

Geschäftsbericht Enapter AG

2023



Enapter

Geschäftsbericht der Enapter AG

Inhalt

Enapter auf einen Blick	3
Die Enapter Aktie	3
Unser Ansatz	4
Dieser Bericht	6
Vorwort des Vorstandes	7
Bericht des Aufsichtsrats	9
Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns.....	14
Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns	14
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf.....	17
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe	21
Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)	26
Bericht über wesentliche Risiken und Chancen	29
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung	36
Übernahmerelevante Angaben und weitere Informationen	39
Konzernabschluss	42
Konzern – Bilanz	43
Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung.....	45
Konzern – Gesamtergebnisrechnung.....	46
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	47
Konzern – Kapitalflussrechnung.....	48
Konzern – Anhang.....	49
I. Allgemeine Grundlagen.....	49
II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften	50
III. Erläuterung der Posten der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung	60
IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen	81
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	93
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	95
Unsere unternehmerische Verantwortung.....	104

Enapter auf einen Blick

Enapter ist ein Energietechnologie-Unternehmen, welches einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Weltwirtschaft leistet. Wir erachten die Produktion und Verwendung von grünem Wasserstoff als unverzichtbaren Teil dieser Mission.

Unser Unternehmenszweck ist die Produktion von Anion Exchange Membrane (AEM) Elektrolyseuren. In diesem Segment sind wir bereits Technologieführer und werden diesen Vorsprung kontinuierlich weiter ausbauen.

Unsere AEM-Elektrolyseure mit unserer patentierten Trockenkathode sind nicht auf die Verwendung von Iridium oder Metallen der Platingruppe angewiesen, weswegen wir erwarten, dass die AEM-Elektrolyse die kostengünstigste aller Elektrolysetechnologien sein wird. Damit kann Wasserstoff aus unseren Elektrolyseuren günstiger sein als die Nutzung fossiler Brennstoffe.

Wir sind an der Börse Frankfurt und Hamburg gelistet (General Standard, regulierter Markt, ISIN DE000A255G02, WKN A255G02, Bloomberg Ticker H2O). Über die Jahre hinweg ist Enapter gewachsen und zählte zum Jahreswechsel 200 Mitarbeiter:innen.

Durch unser modulares Produktdesign stehen wir für einen Paradigmenwechsel in der Herstellung von Elektrolyseuren, denn wir fokussieren uns auf die großvolumige Serienproduktion unserer Stacks statt auf das Design von Projekten. Ca. 120 Partner integrieren und verkaufen Enapters Produkte in Wasserstofflösungen aller Größenordnungen. Unsere Elektrolyseure sind bei über 340 Kunden in über 50 Ländern im Einsatz

Wir produzieren unsere Elektrolyseure an unseren beiden Standorten in Pisa, Italien und Saerbeck, Deutschland. Um unser Geschäft noch schneller internationalisieren und skalieren zu können, haben wir in 2023 eine Partnerschaft für die USA geschlossen und zu Beginn des Jahres 2024 mit dem chinesischen Industrieunternehmen Wolong ein Joint Venture gegründet. Weitere strategische Partnerschaften streben wir an.

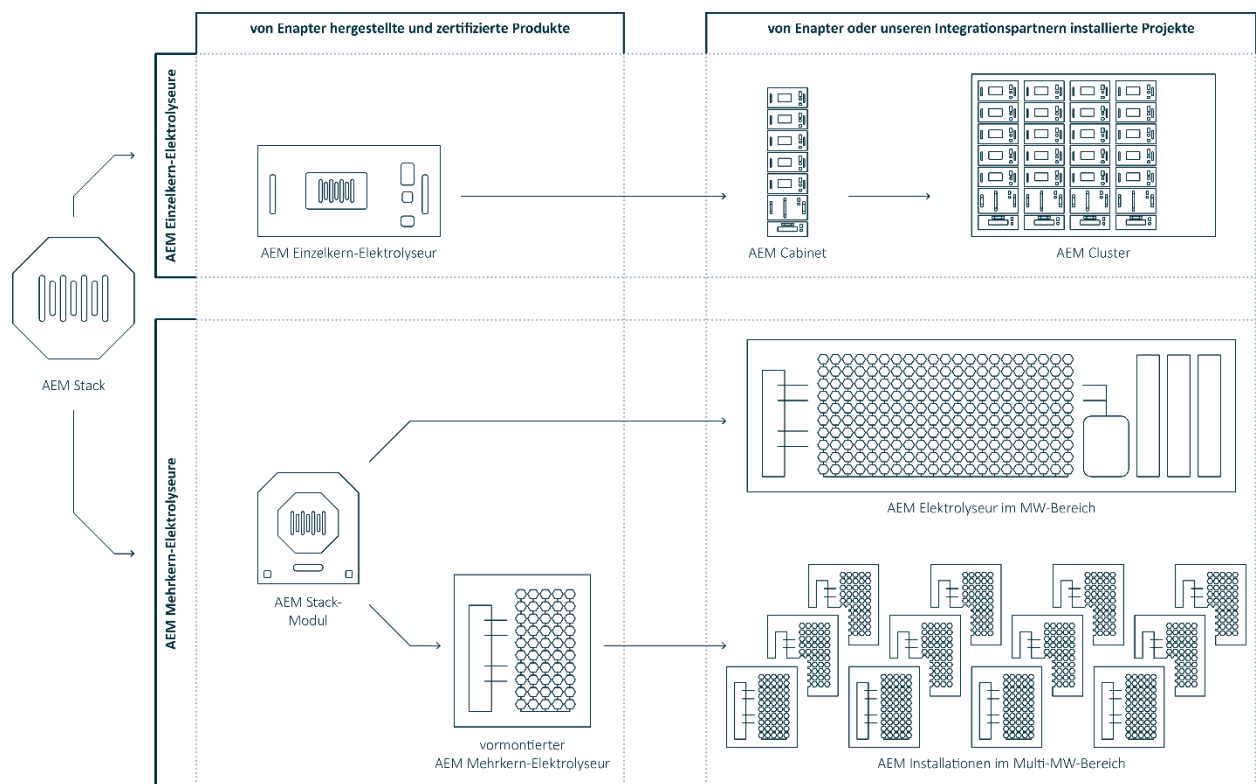
Die Enapter Aktie

Angaben zur Aktie

ISIN	DE000A255G02
WKN	A255G02
Bloomberg Ticker	H2O
Ausgegebene Aktien	27.195.000
Börsensegment	Regulierter Markt /General Standard
Land	Germany
Sektor / Subsektor	Cleantech / Hydrogen
Aktionäre	Blugreen Company Ltd/Sebastian-Justus Schmidt 65,14%, Svelland Global Trading Fund 5,01%, Sergei Storozhenko 4,12%, Johnson Matthey 3,87%, Morgan Stanley 3,04% (Stand: 17. April 2024)

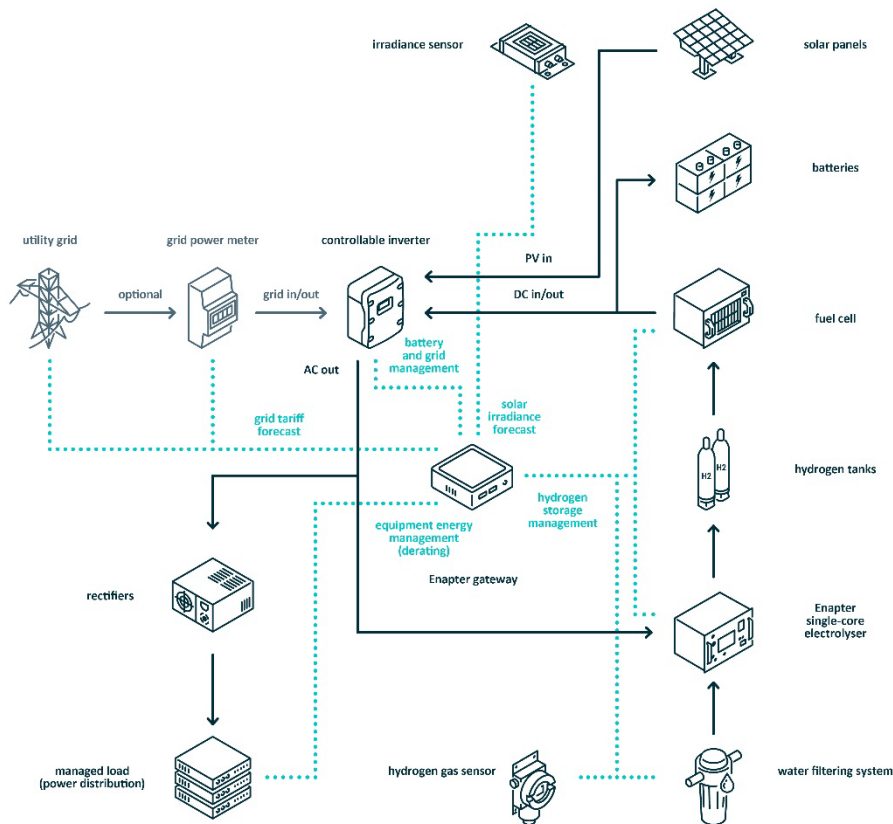
Unser Ansatz

Durch unseren modularen Produktansatz können unsere AEM Kerne („Stacks“) als Minimum Modular Unit in Systemen unterschiedlicher Größenordnung eingesetzt werden. Dies bedeutet, dass wir verschiedene Produkte auf einem einzigen Stack-Design aufbauen. Wir benutzen unsere Stacks sowohl zum Einsatz in Einzelkernelektrolyseuren (EL) als auch Mehrkernelektrolyseuren (AEM Flex 120, Nexus 500 und Nexus 1000) und decken damit Projekte vom einstelligen Kilowatt- bis hin zum Multi-Megawatt-Bereich ab. Unsere AEM-Elektrolyseure sind flexible Bausteine für Energieprojekte mit grünem Wasserstoff: ein Elektrolyse-Modul, mehrere Module gestapelt oder mit dem AEM Nexus auf Megawatt skaliert.

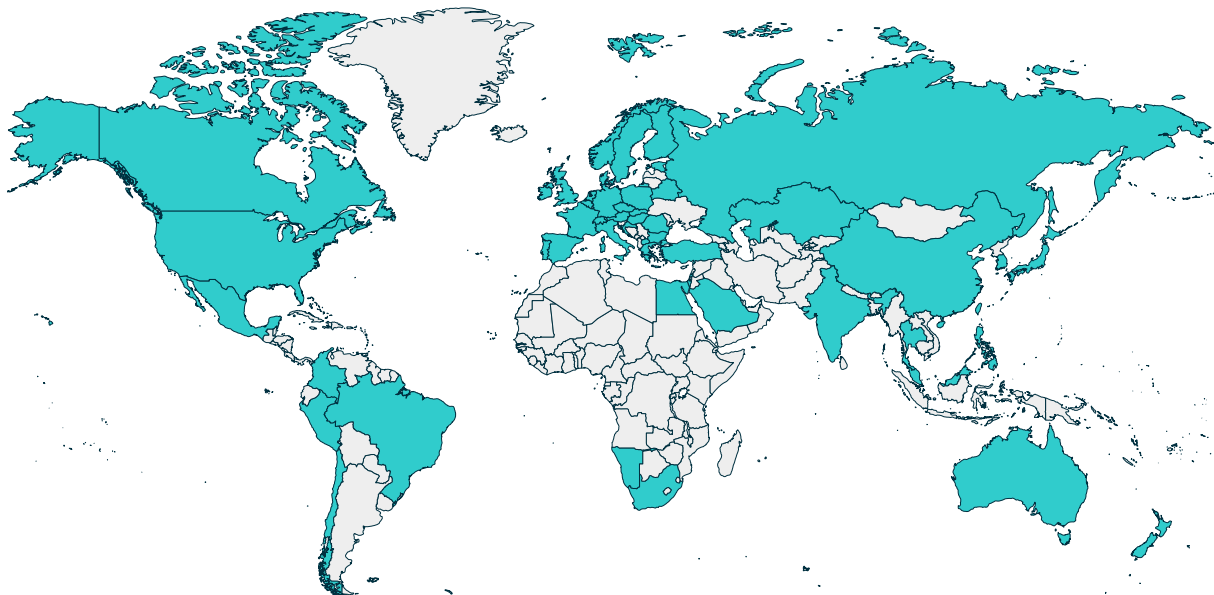


Unsere AEM-Elektrolyseure sind vielseitig einsetzbar. Wo immer Wasserstoff gebraucht wird, können unsere Elektrolyseure diesen liefern. Die Anwendungsbereiche unserer Kunden erstrecken sich von Power-to-Heat und Power-to-Gas-Lösungen über Stromspeicher und Industrieprojekte bis hin zu Mobilität und Forschung.

Wir kombinieren zudem unsere Hardware zu dem mit einer eigens für unsere Elektrolyseure entwickelten Softwarelösung, dem Energy-Management-System-Toolkit, welches es erlaubt, Energieerzeugung, Speicherung und Übertragung zu automatisieren und so leicht in das übergeordnete Energiesystem zu integrieren.



Wir fokussieren uns auf die Herstellung von Elektrolyseuren. Unser neu gegründetes Technical Sales Team berät Kunden bei der Projektkonzeption für Systemlösungen im Megawatt-Bereich. Die Integration dieser Systeme übernimmt jedoch unser internationales Partnernetzwerk. Unsere Elektrolyseure sind bei ca. 340 Kunden in über 50 Ländern im Einsatz.



Dieser Bericht

Dieser Geschäftsbericht enthält den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der Enapter AG („Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften („Enapter Konzern“, „Enapter Gruppe“, „das Unternehmen“ oder „wir“).

Der zusammengefasste Konzernlagebericht enthält neben den Informationen über den Enapter Konzern auch den Lagebericht der Enapter AG.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden und in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG der Enapter AG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/corporate-governance/>) öffentlich zugänglich gemacht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f bzw. § 315d HGB wurde auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/corporate-governance/>) öffentlich zugänglich gemacht.

Die Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) gem. §161 AktG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/corporate-governance/>) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Unser freiwillig erstellte Nachhaltigkeitsbericht ist auf der Webseite des Unternehmens in der Rubrik "Investor Relations" unter "Nachhaltigkeitsberichte" (<https://enapterag.de/nachhaltigkeitsberichte/>) abrufbar. Der Report enthält Informationen über die Ergebnisse der Aktivitäten des Unternehmens auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit.

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein starkes Geschäftsjahr 2023 liegt hinter Enapter. Wir haben unseren internationalen Expansionskurs erfolgreich fortgesetzt. Wir haben neue Märkte erschlossen und zahlreiche Projekte mit neuen und bestehenden Kunden umgesetzt. Wir haben unser Produktportfolio weiter ausgebaut und unsere finanzielle Basis weiter gestärkt. Entsprechend blicken wir zuversichtlich auf das laufende Geschäftsjahr 2024 und darüber hinaus.

Im Rahmen unserer internationalen Wachstumsstrategie haben wir in 2023 für den US-Amerikanischen Markt eine Kooperationsvereinbarung mit der Solar Invest International SE geschlossen. Die USA gehören zu den am stärksten wachsenden Wasserstoffmärkten und wir sehen in dem Land enorme Chancen. Im Zuge der exklusiven Partnerschaft baut Solar Invest über die Clean H2 Inc., USA ein Vertriebsnetz für Enapter-Produkte in den Vereinigten Staaten auf. In China, einem weiteren außergewöhnlich stark wachsenden Markt, hatten wir mit Wolong, einem weltweit führenden Motoren- und Antriebshersteller, in 2023 zunächst einen Rahmen-Liefervertrag über Megawatt-Elektrolyseure geschlossen. Nach Ende der Berichtsperiode, im Januar 2024, haben wir mit Wolong ein Joint Venture in China beschlossen, das im März 2024 gegründet wurde und den chinesischen Markt bedienen wird. Vorgesehen ist die Lieferung von Stacks nach China und die Produktion von Elektrolyseuren unterschiedlicher Leistungsstärken vor Ort.

Die Nachfrage nach unseren Elektrolyseuren steigt konstant an. Mittlerweile sind in über 50 Ländern weltweit mehr als 5.000 AEM-Elektrolyseure unterschiedlicher Leistungsklassen bei mehr als 340 Kunden im Einsatz und produzieren grünen Wasserstoff in diversen Anwendungsfeldern. Dazu gehören unter anderem Anlagen zur Energiespeicherung, Mobilitätslösungen, Prozesswärme und weitere industrielle Anwendungen. Die größten Absatzmärkte für Enapters Elektrolyseure im Jahr 2023 waren Deutschland, Italien und Japan. Doch auch aus den Niederlanden, Tschechien und Großbritannien haben wir Bestellungen im Megawatt-Segment erhalten. Zudem haben wir gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Universität Chiang Mai/Thailand das erste Trainingszentrum für grünen Wasserstoff in Südostasien eröffnet.

Ein wichtiger Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte war die Vorstellung des weltweit ersten AEM-Elektrolyseurs der Megawattklasse zur Produktion von grünem Wasserstoff im Mai 2023. Durch Skalierung vieler kleiner Einheiten zu einer großen Anlage – insgesamt setzt sich das Gerät aus über 400 Kernmodulen, sogenannten Stacks, zusammen – können die Kosten für grünen Wasserstoff erheblich gesenkt werden. Zudem haben wir unser Produktportfolio mit dem AEM Flex 120 erweitert. Dieser Elektrolyseur setzt sich aus 50 Stacks zusammen und kann bis zum 53 KG Wasserstoff pro Tag produzieren. Wir nennen diese Geräteklassen Multicore, da sie aus mehreren Cores (Stacks) bestehen. Inzwischen machen die Geräte der Multicore Klasse rund 80 Prozent der Nachfrage nach unseren Produkten aus.

Wir haben unsere gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres auch im ersten Quartal 2024 nahtlos fortsetzen können und sind mit dem bisherigen Verlauf ebenfalls sehr zufrieden: im ersten Quartal 2024 hat sich unser Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr versiebenfacht. Wir haben aus Italien den bislang größten Einzelauftrag aus Europa für Geräte der Multicore Klasse erhalten. Auf internationaler Ebene entwickelt sich ein zunehmender Konsens über das immense Potenzial der AEM-Elektrolyseure. Vor allem PEM-Elektrolyseure, welche auf eines der seltensten und teuersten Metalle der Welt – Iridium – angewiesen sind, werden aller Voraussicht nach nicht so schnell skalieren können wie bisher angenommen. Unsere AEM-Elektrolyseure nutzen kein Iridium und dieser erhebliche Wettbewerbsvorteil gegenüber PEM zeigt sich in sehr stark zunehmenden Kundenanfragen. Unsere Finanzstruktur haben wir 2023 weiter gestärkt.

Mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund haben wir Anfang 2023 eine Finanzierung über 25 Mio. Euro durch die Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen mit einer Laufzeit von 2 Jahren. Darüber hinaus hat Enapter eine Vereinbarung mit der Hauptaktionärin Blugreen Company Ltd. über ein Aktionärsdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen. Die Liquidität im Unternehmen beläuft sich per 31.12.2023 auf 14.6 Mio. Euro.

Enapter hat im Geschäftsjahr 2023 seinen Umsatz von 14,7 Mio. Euro in 2022 auf 31,6 Mio. Euro in 2023 mehr als verdoppelt (+114 %). Das EBITDA lag bei 1,5 Mio. Euro. Damit haben wir 2023 erstmals ein positives EBITDA ausgewiesen. Positiv dazu beigetragen hat insbesondere das Rechtsgeschäft mit der Solar Invest International SE für die USA. Der Produkt-Umsatz mit Elektrolyseuren, dazugehörigen Komponenten und sonstigen Dienstleistungen ist von 14,7 Mio. Euro in 2022 auf 16,6 Mio. Euro in 2023 gestiegen. Für 2024 erwartet Enapter eine Steigerung der Umsätze auf 34 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen -7 Mio. und -8 Mio. Euro. Das Geschäftsjahr 2024 ist vor allem geprägt durch hohe Vorlaufkosten für die Vorserienproduktion unserer Elektrolyseure der Megawattklasse.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 hat Enapter-Gründer und CEO Sebastian-Justus Schmidt sein Amt als Vorstandsvorsitzender aus persönlichen Gründen niedergelegt und zeitgleich dem Unternehmen ein Darlehen in Höhe von 10 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm für die enge und hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ohne Sebastian-Justus Schmidt wäre Enapter nicht das, was es heute ist: ein global agierendes Greentech-Unternehmen und Technologieführer in der AEM-Elektrolyse. Wir freuen uns, dass Herr Schmidt als Aktionär und Berater mit seiner Expertise und seinem Netzwerk weiter zur Verfügung stehen wird.

Herzlichst,

Dr. Jürgen Laakmann

Gerrit Kaufhold

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Der Aufsichtsrat der Enapter AG erstattet der Hauptversammlung folgenden Bericht gemäß § 171 AktG betreffend das Geschäftsjahr 2023.

1. Einleitung

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Enapter Gruppe wieder sehr ereignisreich. Der Aufsichtsrat der Enapter AG ist insbesondere erfreut, dass die Gruppe die Umsatzerlöse ungefähr verdoppeln konnte, und die Anzahl der im Feld befindlichen Geräte weiterhin deutlich gesteigert werden konnte. Weitere wichtige Meilensteine waren der Start von Dr. Jürgen Laakmann als CEO der Enapter AG, die Verlängerung des Vertrags mit den CFO Gerrit Kaufhold sowie die Aufnahme von weiteren Finanzmitteln.

2. Mitglieder und Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus Herr Armin Steiner (Vorsitzender), Herrn Oswald Werle (stellvertretender Vorsitzender), Herrn Ragnar Kruse und Herrn Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter (Herr Prof. Dr. Wetter wurde auf der Hauptversammlung vom 28.07.2022 in den Aufsichtsrat gewählt und im September 2022 durch Veröffentlichung im Handelsregister wirksam bestellt). Hr. Oswald Werle ist zum 01.02.2024 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und danken Herrn Oswald Werle für seinen unermüdlichen Einsatz für die Enapter Gruppe und seine wertvollen Impulse, die er über die Jahre gegeben hat. Zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Ragnar Kruse gewählt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 12 Sitzungen abgehalten, überwiegend als Videokonferenzen.

Auf die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme des gesetzlich erforderlichen Prüfungsausschusses, hat der Aufsichtsrat aufgrund der Größe des Gremiums verzichtet.

Es sind im Geschäftsjahr 2023 keine Interessenskonflikte bei Mitgliedern des Aufsichtsrats aufgetreten.

3. Rechenschaftsbericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und sich während des Geschäftsjahres 2023 mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand außerdem bei der Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG regelmäßig zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft informiert.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die Enapter AG eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Besonderes Augenmerk richtete der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 auf folgende Sachverhalte:

- ≡ Erzielung der geplanten Produktionsmengen und somit auch der geplanten Umsatzerlöse
- ≡ Produktqualität

- ≡ F&E, wie beispielsweise die weitere Entwicklung des Multicores, der Frame-Produkte und des neuen Stacks
- ≡ Sicherstellung der Finanzierung des Konzerns durch Eigen- wie Fremdkapital
- ≡ Prüfung des Eingehens von Strategischen Partnerschaften
- ≡ Aufbau der weiteren vertrieblichen Pipeline, um auch die ambitionierten Ziele der Mittelfristplanung erreichen zu können
- ≡ Verpflichtung eines neuen Vorstandsmitglieds (CEO) und Verlängerung des Vorstandsvertrags mit den bestehenden CFO
- ≡ Planung 2024 und darüberhinausgehende Mittelfristplanung bis zum Break Even

Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte direkt und konstruktiv.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats wurden entsprechend ihrer jeweiligen besonderen Beratungsexpertise für die Enapter AG auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen informiert und standen dem Vorstand beratend zur Seite.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 durch Gespräche mit dem Vorstand und mit dem Abschlussprüfer von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung bei der Enapter AG überzeugt. Er hat sich vergewissert, dass der Vorstand seinerseits die korrekte Handlungsweise der Mitarbeiter der Enapter AG wirkungsvoll überwacht.

Wie im vergangenen Jahr wurde ein Prozess der Abschlussüberwachung aufgesetzt, der begleitend zur Jahresabschlussprüfung Abstimmungen / Berichte über den Fortgang der Prüfungstätigkeiten zwischen Vertretern des Aufsichtsrats und des Wirtschaftsprüfers umfasst.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind auch im Berichtsjahr 2023 nicht aufgetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt im 24.04.2023 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist.

4. Vorstand

Im gesamten Geschäftsjahr 2023 waren Herr Sebastian-Justus Schmidt und Herr Gerrit Kaufhold Vorstände der Enapter AG. Hr. Dr. Jürgen Laakmann war vom 01.07.2023 bis zum 31.12.2023 Vorstand der Enapter AG.

5. Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und zusammengefasster Lagebericht

Die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss (HGB), den nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Enapter AG geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2023 und den zusammengefassten Lagebericht für die Enapter AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers und seiner eigenen Prüfung den Prüfungsergebnissen zu.

Im zusammengefassten Lagebericht stimmen die vom Vorstand für Enapter AG getroffenen Einschätzungen mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat überein. Auf Basis einer eigenen Beurteilung der Lage der Enapter AG und einer eigenen Prognose für die zukünftige Entwicklung der Enapter AG kommt der Aufsichtsrat zu den

gleichen Einschätzungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats zeichnet der Lagebericht ein realistisches Bild der Lage der Enapter AG und ihrer Perspektiven.

6. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht).

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr, die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wörtlich:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zugeleitet worden. Der Aufsichtsrat hat beide Berichte geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen.

7. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG der Enapter AG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/corporate-governance>) öffentlich zugänglich gemacht.

8. Schlusserklärung

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Enapter AG zum 31. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Jahresabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2023 nebst zusammengefasstem Lagebericht in der vom Vorstand aufgestellten und von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, wurde gemäß § 171 Abs. 1, 172 AktG vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. April 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Ebenfalls in der Sitzung am 25. April 2024 gebilligt wurde der Konzernabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2023 nebst zusammengefasstem Lagebericht in der vom Vorstand aufgestellten und von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben.

9. Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr außerordentliches Engagement für den Konzern im vergangenen Jahr. Wichtige Meilensteine waren die weitere Sicherstellung der Finanzierung, eine deutliche Steigerung der Auftragseingänge und ein intensives Arbeiten an der Produktqualität.

Darüber hinaus bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Kunden, Geschäftspartnern und den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Rahmenbedingungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns sind vielversprechend, die Nachfrage nach grünem Wasserstoff und damit einhergehend den diesen produzierenden Geräte wird die nächsten Jahre voraussichtlich hoch sein. Die wesentliche Herausforderung für die Enapter wird es sein, die Produktion und Umsätze generell weiter deutlich auszubauen und die weitere Finanzierung der Gesellschaft bis zum Break Even sicherzustellen.

Berlin, den 25. April 2024

Der Aufsichtsrat

gez. Armin Steiner

als Vorsitzender des Aufsichtsrats für den Aufsichtsrat



Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)

Bericht über die wesentlichen Risiken und Chancen

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Übernahmerelevante Angaben und weitere Informationen

1

Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 der Enapter AG, Heidelberg und der Enapter Gruppe

Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Berichterstattendes Unternehmen

Die Enapter AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“) mit Sitz in Düsseldorf. (vormals: Heidelberg) und eingetragen im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 104171 (bis 17. April 2024: HRB 735361 Amtsgericht Mannheim). Die Geschäftsanschrift ist Glockengießerwall 3 in 20095 Hamburg (bis 17. April 2024: Reinhardtstrasse 35 in 10117 Berlin).

Die Enapter AG verfügt zum 31. Dezember 2023 über ein Grundkapital in Höhe von EUR 27.195.000,00, das durch 27.195.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien repräsentiert wird. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die Wertpapierkennnummer lautet WKN A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Finanzierung der Gruppe. In den Konzernabschluss als verbundene Unternehmen einbezogen sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck und die Enapter LLC, St. Petersburg, Russland.

Unterscheidung zwischen Mutterunternehmen und Konzern

Um zu verdeutlichen, welche Angaben sich auf das Mutterunternehmen und welche sich auf die Unternehmensgruppe beziehen, wird für das Mutterunternehmen stets „Enapter AG“ verwendet. Für Angaben, die den Konzern betreffen, werden die Bezeichnungen „Enapter“, „Konzern“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“ verwendet. Wo vorstehende Unterscheidungen nicht zur Anwendung kommen, und keine anderen gesonderten Hinweise erfolgen, betreffen die Angaben gleichermaßen die Unternehmensgruppe wie das Mutterunternehmen.

Geschäftstätigkeit

Enapter ist ein innovatives Energietechnologieunternehmen, das hocheffiziente Wasserstoffgeneratoren – sogenannte Elektrolyseure – herstellt, um fossile Brennstoffe zu ersetzen und so die Energiewende global voranzutreiben. Die patentierte und Iridium-freie Anionenaustauschmembran-Technologie (AEM) ermöglicht die Serien- und Massenproduktion von kostengünstigen Elektrolyseuren insbesondere zur Produktion von grünem Wasserstoff in jedem Maßstab und an nahezu jedem Ort der Welt. Die modularen Systeme werden bereits heute weltweit von mehr als 340 Kunden in über 50 Ländern, unter anderem in den Bereichen Energie, Mobilität, Industrie, Heizung und Telekommunikation eingesetzt.

Die Enapter AG hat ihren Sitz in Deutschland. Die R&D- und Produktionsstandorte befinden sich in Italien und Deutschland. Nicht operativ tätig im Geschäftsjahr 2023 und von untergeordneter Bedeutung für die Enapter Gruppe sind die Enapter LLC, Russland, und das in 2023 gegründete 100%ige Tochterunternehmen Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand.

Einzel- und Mehrkern- Elektrolyseure

Enapter hat einen einzigartigen Ansatz gewählt, um AEM-Elektrolyseure herzustellen: Wir haben einen standardisierten Stack entwickelt, der einfacher zu handhaben ist als die Konkurrenzprodukte. Dies kann die Prüfung, Entwicklung und Markteinführung unserer Produkte erheblich beschleunigen und eignet sich für eine effiziente Skalierung der Produktionskapazitäten. Dieser Ansatz funktioniert, weil wir die inhärenten technologischen Vorteile von AEM mit unseren spezifischen Patenten kombinieren. Wie in einem „Baukastensystem“ können unsere Stacks zu Elektrolyseuren in beliebigen Größenordnungen zusammengesteckt werden. Wir sehen hierin einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil für Enapter.

Dabei setzen wir auf zwei verschiedene Produktlinien. Mit unseren Einzelkernelektrolyseuren, aktuell dem EL 4.0, decken wir kleinere Projektgrößen bis zu ca. 100 Kilowatt (kW) ab. Die Produktion unseres Stacks und unserer Einzelkernelektrolyseure erfolgt an unserem Standort in Pisa, Italien.

Des Weiteren haben wir unser Produktportfolio im Jahr 2023 erfolgreich um zwei Mehrkernelektrolyseure (AEM Flex 120 und AEM Nexus 1000) erweitert. In diesen werden jeweils 10 Stacks zu einem String kombiniert und mehrere Strings von einer gemeinsamen Balance of Plant (unterstützende Komponenten und Hilfssysteme) gesteuert. So können die Elektrolyseure von Enapter auch einen Bedarf bis in den zweistelligen Megawattbereich abdecken. Der erste AEM Flex 120 mit einer Gesamtleistung von 120 kW wurde im Dezember 2023 an die ABC Klinkergruppe ausgeliefert, um dort die Herstellung von Klinkern und Ziegeln zu dekarbonisieren. Der erste AEM Nexus 1000 mit einer Gesamtleistung von 1 Megawatt (MW) wurde im zweiten Quartal 2023 im sog. Bioenergiepark nahe unseres Firmengeländes in Saerbeck in Betrieb genommen. Der zweite Nexus wurde an das Steinbeis-Innovationszentrum am Research Airport Braunschweig Anfang 2024 ausgeliefert. Die Fertigung unserer Mehrkernelektrolyseure erfolgt am Enapter Campus in Saerbeck, Deutschland.

Forschung und Entwicklung, Patente

Enapter verfügt über eine große Anzahl an Patenten und eingereichten Patentanmeldungen. Eines der wichtigsten erteilten Patente betrifft die Trockenkathoden-AEM-Technologie und insbesondere die "Vorrichtung zur bedarfsgerechten Herstellung von Wasserstoff durch Elektrolyse wässriger Lösungen an einer Trockenkathode". Dieses Patent gilt für Europa, China, die USA und Indien. Es bietet Enapter einen umfassenden rechtlichen Schutz der AEM-Elektrolysetechnologie, da sich das erteilte Patent nicht auf einen bestimmten Membrantyp oder eine bestimmte Katalysatorformulierung bezieht, sondern für alle Elektrolyseanwendungen mit einer Trockenkathode gilt.

Neue Patentanmeldungen wurden eingereicht, um Weiterentwicklungen des Trockenkathodenpatents abzudecken und die Schutzdauer über das Jahr 2030 hinaus zu verlängern, wenn die Patentfamilie für Trockenkathoden ausläuft. Diese wurden von den britischen, japanischen und eurasischen Patentämtern akzeptiert, was ein gutes Zeichen für die entsprechenden Anmeldungen in anderen Rechtsordnungen ist. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir einen Patentschutz bis ins Jahr 2040 erreichen können.

Zusätzlich zu den beiden Trockenkathoden-Patentfamilien hat Enapter Patente in drei weiteren Patentfamilien erteilt bekommen. Die zusätzlichen Patente beziehen sich auf den Elektrolyttank, den Recombiner zur Verbesserung der Sicherheit des Systems und einen elektrochemischen Wasserstoffkompressor. Enapter hat außerdem

Patentanmeldungen eingereicht für weitere Varianten des Trockenkathoden-Elektrolyseurs, neue Produktangebote wie zum Beispiel unsere Mehrkernelektrolyseure, spezifische Komponenten wie Gasblock, Recombiner und Blendenrückschlagventil, Softwarelösungen wie zum Beispiel das Trockner-Kontrollnetzwerk, Maßnahmen zur Elektrolyt-Regenerierung und Membranentwicklungen.

Die Forschung und Entwicklung unserer Stacks und der Elektrolyseure erfolgen an unserem Standort in Pisa, Italien, und am Enapter Campus in Saerbeck, Deutschland.

Die Enapter-Gruppe beschäftigt zum Stand 31. Dezember 2023 insgesamt 69 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklung ohne Software Development. Der Rückgang der Anzahl der dem Bereich Forschung und Entwicklung zugeordneten Mitarbeiter ist insbesondere durch die Reorganisation des St. Petersburger Softwareentwicklungsteams bedingt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in 2023 TEUR 5.517 (Vorjahr: TEUR 6.876), und entsprechen somit, bezogen auf die Produktumsatzerlöse, einer Quote in Höhe von rund 33% (Vorjahr: 47%).

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash-Flow-Rechnung statt. Die wesentlichen Kennzahlen und die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Auftragsbestand, EBITDA und Liquiditätsentwicklung.

Die Enapter AG ermittelt das EBITDA als Leistungskennzahl mit dem Ziel, die Ertragskraft der Gruppe zu zeigen und um eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen und ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzgl. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zzgl. Abschreibungen. Diese Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis und den Steuern auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen resultieren können.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden fortlaufend vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2023 der Enapter AG begann am 1. Januar 2023 und endete am 31. Dezember 2023.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Enapter AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Einzelabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Möglichkeit eines zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch „Lagebericht“) Gebrauch gemacht. Der vorliegende Lagebericht fasst insoweit den Lagebericht der Enapter AG und den Konzernlagebericht der Unternehmensgruppe zusammen und wurde gemäß §§ 289, 289a, 289f, 315, 315a und 315d HGB aufgestellt.

Als Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 hat die Hauptversammlung am 6. Juli 2023 die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, gewählt. Es bestehen

keine geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ihren Organen und Prüfungsleitern einerseits und der Enapter andererseits, die Zweifel an der Unabhängigkeit der Prüfer begründen könnten. Die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nicht an der Buchführung oder der Aufstellung des Jahres- oder Konzernabschlusses von Enapter mitgewirkt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahre 2023 erzielte die Enapter Gruppe ihre Produktumsätze vorrangig in Deutschland, Japan und Italien. Daher sind für die Nachfrage nach Enapter-Produkten die globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland besonders relevant. Zu den Abnehmern zählen neben dem global aktiven Netzwerk an Integrationspartnern auch eine Reihe von Großunternehmen und Konzernen, die von weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig sind.

Die europäische und auch die deutsche Wirtschaft blickte im Jahr 2023 auf eine durchwachsene Jahresbilanz zurück. Laut dem Statistischen Bundesamt ging die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um 0,3% zurück. Besonders stark betroffen war das Produzierende Gewerbe mit einem deutlichen Rückgang von 2,0%. Auch energieintensive Industriezweige, wie zum Beispiel Chemie oder Metallindustrie hatten Rückgänge in Produktion und Wertschöpfung zu verzeichnen. Der private Konsum nahm um 0,8% gegenüber dem Vorjahr ab. Als Grund für diesen Befund werden vor allem die angestiegenen Preise angesehen, die vielerorts vor allem aus den seit dem Ukrainekrieg signifikant erhöhten Energiepreisen resultieren¹. Damit entwickelt sich Deutschland zum Sorgenkind Europas, die anderen Volkswirtschaften wachsen deutlich schneller². So zum Beispiel Italien: Im Jahr 2023 wuchs die italienische Wirtschaft um 0,9%, auch für das Jahr 2024 werden die Wachstumserwartungen stetig nach oben korrigiert. Seit Q4/2019 verzeichnet Italien einen Anstieg des BIP von 4,2% und erholte sich damit deutlich schneller als andere europäische Staaten von der Coronakrise. Vor allem der sog. „Superbonus“ bei energetischen Haussanierungen und der Installation von Solarpanels kurbelte die Wirtschaft stark an. Da erst ein relativ geringer

¹ [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Wirtschaft/bruttoinlandsprodukt/bruttoinlandsprodukt.html)

² [EU senkt Wachstumsprognose deutlich: Sorgenkind Deutschland - ZDFheute](https://www.zdf.de/mediathek/2023/12/eu-senkt-wachstumsprognose-deutlich-sorgenkind-deutschland-zdfheute)

Teil der von der EU erhaltenen Coronahilfen ausgegeben wurde, sagen Analysten mehrheitlich eine weitere stark positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung des Landes voraus³.

Die Inflationsrate der Europäischen Union lag im Jahr 2023 bei 6,4%⁴. Während sich die Preise in Deutschland größtenteils kongruent mit den Preisen des EU-Durchschnitts entwickelten, konnte Italien die Inflation im Q4/2023 deutlich reduzieren. Beide Länder waren aufgrund des hohen Anteils an importiertem Erdgas aus Russland unverhältnismäßig stark von dem Anstieg der Energiepreise betroffen und hatten in 2022 mit dem starken Anstieg von Energiepreisen zu kämpfen. Im Verlauf des Jahres 2023 zeigte sich jedoch, dass sowohl Italien als auch Deutschland es weitgehend geschafft haben, die Energieversorgung grundlegend neu zu organisieren, die Abhängigkeit von Russland zu reduzieren und steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken⁵. Auch die Lieferengpässe, die vor allem in Deutschland zu einer großen Belastung für das produzierende Gewerbe geworden sind, konnten 2023 größtenteils vermieden werden. Zusammen mit einem robusten Arbeitsmarkt deuten alle Zeichen auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage hin⁶.

Der japanische Markt sendet überwiegend positive Signale. Nach Jahrzehnten der Deflation steigen die Preise und Gehälter so schnell wie seit den 1990er Jahren – dem Beginn der Krise – nicht mehr. Die japanische Wirtschaft geht aus der Covid-Krise stärker hervor als gedacht: Die Investitionsbereitschaft ist so hoch wie nie, massive Subventionsprogramme für die Industrie unterstreichen den anvisierten Aufwärtstrend. Pro Jahr sollten 0,3% des BIP in die grüne Transformation investiert werden⁷.

Markt für Grünen Wasserstoff

Der Markt für Grünen Wasserstoff wuchs im Jahr 2023 weniger schnell als es zahlreiche Analysten prognostiziert hatten, die für 2023 eine Verdopplung des globalen Marktes zum vierten Jahr in Folge erwartet hatten. Das reale Marktwachstum im Jahr 2023 lag laut Bloomberg New Energy Finance zwischen 60% und 80%. Dies resultiert vor allem daraus, dass sich viele Wasserstoffprojekte zwar in der Planungs- und Entwicklungsphase befinden, aber noch keine finale Investitionsentscheidung gefallen ist. Die Marktteilnehmer – vor allem Investoren und Endabnehmer – agieren derzeit noch zurückhaltend und scheinen auf politische Signale zu warten.

Ein politisches Signal hat die Europäische Kommission in 2023 mit der Renewable Energy Directive gesetzt⁸. Klare Definitionen regeln nun, wie grüner Wasserstoff europaweit definiert wird und sektorspezifische Ziele erneuerbare Kraftstoffe nicht biogenen Ursprungs (sog. RFNBOs) sollen die Nachfrage kräftig ankurbeln. Dies führt dazu, dass Europa im Jahr 2023 einer der fortgeschrittensten Wasserstoffmärkte ist und die gesetzliche Grundlage für ein noch stärkeres zukünftiges Marktwachstum gelegt ist.

In den USA zeigte sich im Jahr 2023, dass auch starke legislative Impulse wie der Inflation Reduction Act (IRA) aus dem Jahr 2022 allein nicht genug sind, um Projekte in die Umsetzungsphase zu überführen. Die im IRA festgelegte Subvention von bis zu 3 USD pro Kilogramm produzierten grünen Wasserstoff machte die USA zu einem höchst attraktiven Markt für Projektentwickler. Im Laufe des Jahres 2023 zeigte sich jedoch, dass sich die USA bei der gesetzlichen Festlegung über Definitionen von grünem Wasserstoff zunehmend an den europäischen Vorgaben orientieren werden. Die Diskussion um die sog. Section 45V waren Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen, was dazu führte, dass sich auch viele Projekte noch in einer Art Wartehaltung befinden.

³ [BIP: Warum Italiens Wirtschaft stärker wächst als die Deutschlands \(handelsblatt.com\)](#)

⁴ [Preisentwicklung in den EU-Staaten 2023 - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

⁵ [Italy free from Russian gas by year's end says minister – Euractiv](#)

⁶ [Jahreswirtschaftsbericht 2024 \(bmwk.de\)](#)

⁷ [Is Japan's economy at a turning point? \(economist.com\)](#)

⁸ [Renewable Energy Directive \(europa.eu\)](#)

Global betrachtet konstatiert die Internationale Energieagentur eine zunehmende, geografische Diversifizierung von Wasserstoffprojekten. Das heißt, dass überall auf der Welt Wasserstoffprojekte geplant und entwickelt werden – Wasserstoff ist als Energieträger der Zukunft auf dem globalen Spielfeld angekommen. Europa und China haben derzeit den höchsten Anteil an Wasserstoffprojekten, die bereits in die Umsetzungsphase übergegangen sind.

Geschäftsentwicklung

Die Enapter Gruppe erzielte im Jahr 2023 Umsatzerlöse von rund 31,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro), davon mit Elektrolyseuren, dazugehörigen Komponenten und Serviceleistungen Umsatzerlöse von 16,6 Mio. Euro und mit der Übertragung von Markteintrittsrechten und technischem Knowhow für den US-amerikanischen Markt Umsatzerlöse in Höhe von 15 Mio. Euro. Zusammen mit der Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen von rund 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) wurde eine Betriebsleistung von rund 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: 15,2 Mio. Euro) erreicht, die damit die Erwartungen leicht übertraf.

Enapter erzielte in 2023 erstmals ein positives EBITDA in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -10,6 Mio. Euro), positiv beeinflusst durch die erbrachten Leistungen aus dem Rechtsgeschäft betreffend die USA.

Der Auftragsbestand (Backlog) ist von rd. 14 Mio. Euro zum Jahresbeginn um 12 Mio. Euro (+86%) auf rd. 26 Mio. Euro zum Jahresende 2023 angestiegen.

Die liquiden Mittel sind von rund 5,1 Mio. EUR auf rund 14,6 Mio. EUR angestiegen.

Wesentliche Ereignisse

Das Jahr 2023 begann mit einem Großauftrag aus Südkorea. Gemeinsam mit Partner YEST aus Südkorea hat Enapter einen Auftrag zur Lieferung von zwei AEM-Elektrolyseuren mit einer Gesamtkapazität von 2 Megawatt erhalten. Eingesetzt werden die Systeme in einem 12,5 MW großen Wasserstoff-Pilotprojekt auf der Insel Jeju. Unter den fünf dafür ausgewählten Unternehmen ist die Enapter AG der einzige Technologielieferant aus Deutschland bzw. Europa. Enapters langjähriger Vertriebs- und Integrationspartner Adsensys bestellte einen Elektrolyseur der Megawattklasse für eine Wasserstofftankstelle in den Niederlanden.

Im Februar hat Enapter gemeinsam mit weiteren Partnern das erste Trainingszentrum für grünen Wasserstoff in Südostasien in Chiang Mai eröffnet. Das neue Wissens- und Ausbildungszentrum bietet ein praxisorientiertes Kursangebot mit modernster Technik und ein Demonstrationssystem zur Produktion von grünem Wasserstoff. Die Umsetzung des neuen Projektes erfolgt im Rahmen des International Hydrogen Ramp-up Program (H2Uppp), einer Initiative der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Im gleichen Monat schloss Enapter mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund eine Finanzierung über 25 Mio. Euro durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung ab, welche dem Unternehmen ab März 2023 zur Verfügung stand. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 2 Jahren und ist die erste wesentliche Fremdfinanzierung des Konzerns.

Die Enapter Gruppe erweiterte ihre Produktpalette im März um ein neues standardisiertes Gerät und mit der Produktion der wassergekühlten Variante ihres AEM Elektrolyseur EL 4.0 begonnen. Der AEM Elektrolyseur EL 4.0 Liquid-Cooled (LC) ermöglicht die direkte Verbindung eines externen Kühlsystems, um das Wärmemanagement zu optimieren und Abwärme effizient zu nutzen. Die Lieferung der ersten Geräte erfolgte im April.

Im Mai hat Enapter den weltweit ersten AEM-Elektrolyseur der Megawattklasse zur Produktion von grünem Wasserstoff, den AEM Nexus 1000, vorgestellt. Unter Anwesenheit von Frau Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie wurde der Megawatt-Elektrolyseur offiziell am Saerbeck-Standort

eingeweiht. Der Mehrkernelektrolyseur mit einer Kapazität von 1 MW leitet eine neue Ära im Bereich umweltfreundlicher Lösungen für die Dekarbonisierung von Industrie und Wirtschaft ein und erreicht einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmenshistorie Enapters.

Mit Wirkung ab 1. Juli 2023 hat Herr Dr. Jürgen Laakmann die Rolle des Co-CEO neben Sebastian-Justus Schmidt eingenommen. Herr Dr. Laakmann verfügt über mehr als 20 Jahre Management-Erfahrung, unter anderem in der Strategieberatung und in den Bereichen Automotive und Tech. Zuletzt war er CEO bei der Formel D Gruppe, einem führenden Automobildienstleister. Dort hat Herr Dr. Laakmann maßgeblich die strategische Geschäftsentwicklung gestaltet und unter anderem 22 internationale Niederlassungen und Tochtergesellschaften aufgebaut.

Im August hat Tokyo Gas, Asiens erste kommerzielle Wasserstofftankstelle, die Wasserstoff mittels AEM Elektrolyse erzeugt, eröffnet. Dazu benutzt das japanische Gasunternehmen 30 AEM Elektrolyseure sowie 15 Trockner für eine Wasserstofftankstelle in Tokio. Enapters Elektrolyseure sind in Japan als 8-bar-Druckversion erhältlich und erfüllen damit die lokalen Anforderungen des High Gas Pressure Safety Act. Weitere zukünftige Zusammenarbeit bei Wasserstoffprojekten in Japan, dem zweitgrößten Absatzmarkt von Enapter, ist bereits geplant.

Auch im chinesischen Markt ist Enapter sehr aktiv: Im August unterzeichnete die Enapter AG einen Rahmen-Liefervertrag im Wert von über 6 Mio. Euro mit dem chinesischen Unternehmen Wolong. Wolong ist einer der weltweit führenden Motoren- und Antriebshersteller und auch im Bereich erneuerbare Energien tätig. Enapter und Wolong beabsichtigen gemeinsam, modulare Wasserstofflösungen in China wettbewerbsfähig zu machen.

Mit dem AEM Flex 120 erweiterte Enapter ihr Produktportfolio um einen neuen AEM Elektrolyseur, der die schnelle Einführung von Wasserstoffpilotprojekten in der Industrie- und Betankungsbranche ermöglicht. Der „Flex“ wurde für die schnelle und kostengünstige Realisierung von grünen Wasserstoffprojekten entwickelt und im September 2023 zum ersten Mal der Öffentlichkeit in Saerbeck vorgestellt. Die Resonanz war überwältigend: Enapter erhielt 26 Vorbestellungen innerhalb der ersten beiden Wochen nach dem Produktlaunch. Der AEM Flex 120 verfügt über bis zu 50 AEM Stack-Module und gewährleistet damit eine flexible Betriebsweise und eine hohe Reaktionsfähigkeit auf schwankende Lasten aus erneuerbaren Energien. Der erste „Flex“ wurde bereits im Dezember an die ABC Klinkergruppe ausgeliefert und dort in den Testbetrieb genommen.

Zum Jahresende hat das tschechische Baustoffunternehmen Unigranit einen AEM Nexus mit einer Kapazität von 500 kW, der langfristig auf 1 MW erweitert werden soll, bestellt. Der mittels grünen Stroms aus dem nahegelegenen Windpark produzierte Wasserstoff soll in den Gasmix von Unigranit eingespeist werden, um so die Produktionsprozesse nachhaltiger zu gestalten.

In 2023 hat Enapter ihren ersten und exklusiven Partner für den US-Markt gewonnen: Solar Invest International SE / Clean H2. Für die ihr übertragenen Rechte und Werte hat die Solar Invest International SE / Clean H2 sich zu einer Zahlung an Enapter in Höhe von 25 Mio. Euro innerhalb von 12 Monaten verpflichtet. Mit dieser Vereinbarung werden die Aktivitäten in den USA, einem der am schnellsten wachsenden Märkte für erneuerbare Energien, unterstützt und beschleunigt. Ebenfalls im Dezember hat die Enapter AG von ihrem Mehrheitsaktionär Sebastian-Justus Schmidt über dessen Beteiligungsgesellschaft BluGreen Company Ltd. Hong Kong, ein Darlehen über nominal 10 Euro erhalten. Sebastian-Justus Schmidt ist nach langjähriger Tätigkeit zum 31. Dezember 2023 aus dem Vorstand ausgetreten und steht Enapter nach seinem Ausscheiden beratend zur Verfügung. Damit wird die Enapter AG weiter mit den Vorstandsmitgliedern Dr. Jürgen Laakmann und Gerrit Kaufhold geführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe

Ertragslage

Ertragslage in TEUR	1.1.-31.12. 2023	1.1.-31.12. 2022	+/-	+/- in %
Umsatzerlöse	31.606	14.671	16.934	115%
<i>Umsatzsteigerung in %</i>	<i>115%</i>	<i>74%</i>		
Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	2.078	525	1.553	296%
Betriebsleistung	33.684	15.197	18.487	122%
<i>Steigerung Betriebsleistung in %</i>	<i>122%</i>	<i>69%</i>		
Materialaufwand	-12.961	-12.013	-948	8%
<i>Materialaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-38%</i>	<i>-79%</i>		
Rohertrag	20.722	3.184	17.539	551%
<i>Rohertragsmarge</i>	<i>62%</i>	<i>21%</i>		
Aktiviert Eigenleistung	4.076	6.383	-2.307	-36%
Sonstige betriebliche Erträge	4.116	2.799	1.316	47%
Personalaufwand	-13.561	-14.300	739	-5%
<i>Personalaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-40%</i>	<i>-94%</i>		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.867	-8.648	-5.220	60%
<i>Betrieblicher Aufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-41%</i>	<i>-57%</i>		
EBITDA	1.486	-10.582	12.068	-114%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>4%</i>	<i>-70%</i>		
Abschreibungen	-4.168	-2.276	-1.892	83%
<i>Abschreibungen in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-12%</i>	<i>-15%</i>		
EBIT	-2.682	-12.858	10.176	-79%
<i>EBIT-Marge</i>	<i>-8%</i>	<i>-85%</i>		
Finanzergebnis	-3.618	-97	-3.522	3.643%
Ertragsteuern	-864	-23		
Konzern-Ergebnis	-7.164	-12.978	6.654	-51%
<i>Ergebnis-Marge</i>	<i>-21%</i>	<i>-85%</i>		

Die Enapter Gruppe erzielte 2023 insgesamt einen Umsatz von 31,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro), welches einer Steigerung von rd. 115% entspricht. Der erzielte Umsatz lag damit leicht über den Erwartungen.

Der Produktumsatz mit Elektrolyseuren, den dazugehörigen Komponenten sowie Serviceleistungen ist von 14,7 Mio. Euro in 2022 mit rd. 12% auf 16,3 Mio. Euro in 2023 gestiegen. Zu diesem Umsatz beigetragen haben insbesondere Einzelkernelektrolyseure und Module. Die im Geschäftsjahr 2023 begonnenen Aufträge für die Mehrkernelektrolyseure werden erst im folgenden Geschäftsjahr im Umsatz erfasst.

Aus der im Jahr 2023 geschlossenen Vereinbarung für die USA mit der Solar Invest International SE, Luxemburg,

über insgesamt 25 Mio. Euro wurden aufgrund der übertragenen Rechte und Werte Umsatzerlöse in Höhe von 15 Mio. Euro im Geschäftsjahr realisiert, davon wiederum wurden 2 Mio. Euro zum Jahresende beglichen. Die weiteren Zahlungen sollen kurzfristig über einen Zeitraum von 12 Monaten vereinnahmt werden. Die mit der Solar Invest International SE getroffene Vereinbarung wurde im Februar 2024 auf die Clean H2 Inc., USA, übertragen.

Weitere Umsatzerlöse in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro wurden mit Vermietungen und Verkäufen von Trademarks erzielt.

Die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betreffen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Mehrkernelektrolyseure, die im folgendem Geschäftsjahr fertiggestellt werden.

Der Anstieg des Materialaufwandes von rd. 12 Mio. im Vorjahr Euro auf 12,9 Mio. Euro in 2023 ist auf den Anstieg der Produktion zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote konnte im Vergleich zur Vorperiode verbessert werden, so dass die Rohertragsmarge insgesamt, aber auch bezogen auf die reine Betriebsleistung mit Elektrolyseuren, den dazugehörigen Komponenten sowie Serviceleistungen von 21% auf 28% gestiegen ist.

Die anderen aktvierten Eigenleistungen betreffen Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Anlagen im Bau im Sachanlagevermögen, die in Höhe von TEUR 4.076 im Berichtsjahr (Vorjahr: TEUR 6.383) aktiviert wurden. Die Zugänge in 2023 betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 3.213 Entwicklungskosten für laufende interne Projekte in der Produktentwicklung in Italien (Vorjahr: 3.711) und in Höhe von TEUR 863 (Vorjahr: TEUR 2.672) Entwicklungskosten für den AEM Multicore (Projekt Hycore) und für die Fertigung am Standort Saerbeck (Projekt Elefact), die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.116 bestehen im Wesentlichen aus Investitionszuschüssen und sonstigen Zulagen (TEUR 3.126, Vorjahr: TEUR 2.339) Diese Zuschüsse wurden überwiegend im Rahmen der Projekte Elefact und Hycore in Deutschland sowie zur Förderung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in Italien gewährt. Darüber hinaus erhielt Enapter im Rahmen des Earthshot Prizes der Royal Foundation zwei weitere Raten des Preisgeldes in Höhe von TEUR 574 ausbezahlt (Vorjahr: TEUR 302)

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf Grund des Personalabbaus gesunken (TEUR 13.560; Vorjahr TEUR 14.300). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren 200 Mitarbeiter (31.12.2022: 239) in der Enapter-Gruppe beschäftigt, davon 69 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter in der Forschung & Entwicklung, 76 (Vorjahr: 65) in der Produktion und 55 (Vorjahr: 84) in der Verwaltung, Vertrieb- und Geschäftsentwicklung (ohne Vorstände und Geschäftsführer).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.867 (Vorjahr: TEUR 8.648) bestehen in 2023 im Wesentlichen aus Kosten für Gewährleistung (TEUR 2.689; Vorjahr TEUR 794) Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 2.623; Vorjahr: TEUR 1.623), Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehender Unternehmen und Personen (TEUR 1.407; Vorjahr TEUR 864), Betriebsbedarf (TEUR 1.050; Vorjahr: TEUR 613), Mietneben- und Servicekosten (TEUR 755, Vorjahr: TEUR 256), Abwertung des Lagerbestandes (TEUR 739; Vorjahr TEUR 0), uneinbringliche Forderungen (TEUR 571 EUR, Vorjahr TEUR 0), sowie Absatz-, Vertriebs- und Marketingkosten (TEUR 1.456; Vorjahr: TEUR 576).

Für externe Forschung und Entwicklung wurden TEUR 340 aufgewendet (Vorjahr: TEUR 494). Die Kosten für Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 409).

Das Konzern-EBITDA belief sich auf TEUR 1.486 für 2023 (Vorjahr: TEUR --10.582) und liegt damit über den Erwartungen.

Insgesamt betragen die Abschreibungen in 2023 TEUR 4.168 (Vorjahr: TEUR 2.276). Davon entfielen TEUR 1.881 auf die immateriellen Vermögenswerte (Vorjahr: TEUR 1.273), TEUR 2.064 auf die Sachanlagen (Vorjahr TEUR 784)

und TEUR 222 auf die Nutzungsrechte (Vorjahr: TEUR 218). Das Konzern-EBIT beträgt TEUR -2.682 nach TEUR -12.858 im Vorjahr und liegt über den Erwartungen der Gesellschaft.

Das Finanzergebnis ist von TEUR -97 in 2022 auf TEUR -3.618 in 2023 insbesondere durch die Aufnahme der verzinslichen Inhaberschuldverschreibung über nominal TEUR 25.625 im Februar 2023 gestiegen.

Als Ertragssteuern werden nach Maßgabe vorliegender Steuerberechnungen der Steueraufwand in den Konzerngesellschaften und latente Steuern erfasst.

Das Konzernergebnis belief sich auf TEUR -7.164 (Vorjahr: TEUR -12.978) und liegt damit über den Erwartungen.

Das Konzern-EBITDA betrug TEUR 1.486 (Vorjahr TEUR -10.582) und liegt damit über den Erwartungen des Vorjahres, die für 2023 ein EBITDA in Höhe von -10 bis -11 Mio. Euro vorsahen.

Vermögenslage

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	+/-	in %
Vermögen				
Kurzfristige Vermögenswerte	54.778	27.577	27.201	99%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>39%</i>	<i>26%</i>		
Bankguthaben	14.589	5.071	9.518	188%
Vorräte	11.310	8.421	2.889	34%
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	23.269	8.014	15.256	190%
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	5.609	6.071	-462	-8%
Langfristige Vermögenswerte	86.631	80.237	6.394	8%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>61%</i>	<i>74%</i>		
Sachanlagen	72.902	67.900	5.002	7%
Immaterielle Vermögenswerte	11.973	10.272	1.701	17%
Sonstige langfristigen Vermögenswerte	1.755	2.065	-310	-15%
Summe Vermögenswerte	141.408	107.814	33.594	31%

Die Vermögenslage der Gruppe weist langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 86.631 (61% zur Summe der Vermögenswerte; Vorjahr: TEUR 80.237, 74%) aus. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 27.577 um TEUR 27.201 auf TEUR 54.778 gestiegen.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für bestehende und neue Projekte. Die Zugänge bei den Sachanlagen setzen sich zusammen aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Produktionsgebäudes und wesentlicher Teile des Energiekonzepts am Enapter Campus in Saerbeck, Deutschland.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben in Höhe von TEUR 14.589 (Vorjahr: TEUR 5.071). Weitere kurzfristige Vermögenswerte sind die Vorräte in Höhe von TEUR 11.310 (Vorjahr: TEUR 8.421) sowie sonstige Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 28.878 (Vorjahr: TEUR 14.085). Der Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus der gestiegenen Produktion- und den gestiegenen sonstigen Leistungen.

Finanzlage

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	+/-	in %
Finanzlage				
Kurzfristige Schulden	18.745	16.070	2.675	17%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>13%</i>	<i>15%</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.534	11.191	-5.657	-51%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.138	987	151	15%
Kurzfristige Rückstellungen	4.438	1.243	3.195	257%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	7.635	2.649	4.986	188%
Langfristige Schulden	42.398	5.290	37.108	701%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>30%</i>	<i>5%</i>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38.687	2.841	35.845	1262%
Langfristige Rückstellungen	1.632	605	1.027	170%
Rechnungsabgrenzungen	2.079	1.844	235	13%
Eigenkapital	80.266	86.454	-6.188	-7%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>57%</i>	<i>80%</i>		
Summe Eigenkapital und Schulden	141.408	107.814	33.594	31%

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 11.191 auf TEUR 5.534 gesunken. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind durch Zuführungen für Gewährleistungsrückstellungen und ausstehende Rechnungen gestiegen. In der passivischen Abgrenzung (kurz- und langfristig) werden die Zuschüsse für abgeschlossene F&E-Projekte, welche in Italien staatlich gefördert werden, verbucht. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 2.802 (Vorjahr: TEUR 2.155) enthalten im Wesentlichen in die Zukunft verschobene F&E-Zuschüsse; diese werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer des aktivierten Vermögenswertes aufgelöst, wenn das Projekt, auf das er sich bezieht, abgeschlossen sein wird. Davon sind TEUR 722 mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 2.079 mit einer Laufzeit von über einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von TEUR 5.894 (31.12.2022: TEUR 904) enthalten, insbesondere für die Mehrkernelektrolyseure.

Die langfristigen Schulden haben sich von TEUR 5.290 zum 31. Dezember 2022 um TEUR 37.108 auf TEUR 42.398 erhöht, insbesondere durch die im Geschäftsjahr emittierte Inhaberschuldverschreibung (Buchwert TEUR 25.260) und durch die Gewährung des nachrangigen Darlehens eines nahestehende Unternehmens (TEUR 10.000). In den oben dargestellten langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR 38.687; Vorjahr TEUR 2.841) sind darüber hinaus weitere Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.691, längerfristige Verbindlichkeiten von TEUR 1.157 und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 579 ausgewiesen.

Die bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2023 TEUR 80.266 (31.12.2022: TEUR 86.454). Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 57% (31.12.2022: rd. 80%) und unter Einbezug des nachrangigen Darlehens von TEUR 10.000 rd. 64% bezogen auf die Bilanzsumme von TEUR 141.409 (31.12.2022: TEUR 107.814).

Cashflow

In TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022	+/-
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14.067	-15.464	+1.397
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.426	-49.490	+39.064
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	34.012	50.421	-16.409
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	9.518	-14.533	24.052
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.071	19.604	-14.533
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.589	5.071	9.518

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch das Konzernergebnis und durch den Aufbau des kurzfristigen Vermögens beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -10.426 und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für interne und externe Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Patente von insgesamt TEUR -4.496 sowie aus Investitionen in Sachanlagen von TEUR -5.930, die im Wesentlichen die Produktionsstätten und Anlagen in Saerbeck und Pisa betreffen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr TEUR 34.012 und besteht im Wesentlichen aus den Netto Zuflüssen aus den erhaltenen Darlehen über insgesamt TEUR 34.595 und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten von insgesamt TEUR -583.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 14.589 (Vorjahr: TEUR 5.071).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Umsatzerlöse sind von rd. EUR 14,7 Mio. in 2022 um EUR 16,9 Mio. (+115%) auf rd. EUR 31,6 Mio. in 2023 stark gestiegen. Das geplante Umsatzziel wurde leicht übertroffen. Dazu beigetragen haben im Geschäftsjahr 2023 die leicht gestiegenen Erlöse aus Produktverkäufen und insbesondere auch die sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Partnerschaft für die USA. Die Materialaufwandsquote konnte verbessert werden, so dass sich auch der produktbezogene Rohertrag im Geschäftsjahr leicht verbessert hat. Bei nahezu gleichbleibenden Personalaufwendungen, aber deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde im Geschäftsjahr 2023 erstmals ein leicht positives EBITDA von rd. 1,5 Mio. Euro erreicht.

Durch die im Geschäftsjahr 2023 zugeflossenen Fremdmittel konnten Teile der bisher mit Eigenkapital finanzierten Investitionen refinanziert und für den Aufbau des Working Capital verwendet werden. Die Produktionskapazitäten am Standort Pisa wurden weiter bedarfsgerecht ausgebaut, das Produktionsgebäude in Saerbeck fertiggestellt. Am Standort Saerbeck wurden einzelne Fertigungsaufträge für die Mehrkernelektrolyseure begonnen.

Der Auftragsbestand (Backlog) ist auf rd. 26 Mio. Euro zum Jahresende 2023 angestiegen, insbesondere die Nachfrage nach Elektrolyseuren für größere Mengen Wasserstoff / Megawatt-Klasse hat deutlich zugenommen.

Insgesamt blicken wir zufrieden auf das abgelaufene Geschäftsjahr.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)

Ertragslage

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022	+/-	in %
Umsatzerlöse	15.813	2.030	13.783	679%
Sonstige betriebliche Erträge	655	311	345	111%
Materialaufwand	-1.196	-1.318	121	-9%
Personalaufwand	-926	-643	-283	44%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.696	-4.406	-291	7%
EBITDA	9.649	-4.026	13.675	-340%
Abschreibungen	-230	-2	-227	>100%
Finanzergebnis	-1.827	4	-1.831	>100%
Ertragsteuern	-860	0	-860	n/a
Jahresergebnis	6.732	-4.024	10.756	-267%

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Lizenzierungserlösen für die Elektrolyseur-Software TEUR 221 (Vorjahr TEUR 204) an das italienische Tochterunternehmen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 587 (Vorjahr TEUR 1.826) und weiteren Leistungen zusammen. Aus der im Jahr 2023 geschlossenen Vereinbarung für die USA mit der Solar Invest International SE, Luxemburg, über insgesamt 25 Mio. Euro wurden Umsatzerlöse in Höhe von 15 Mio. Euro im Geschäftsjahr realisiert, davon wurden 2 Mio. Euro zum Jahresende beglichen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus Softwareentwicklungskosten für die Elektrolyseur Software und anderen externen Beratungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus den letzten zwei Tranchen des Earthshot Preises (TEUR 574) und Erträgen aus der Währungsumrechnung (TEUR 81). Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 926 (Vorjahr: TEUR 643) sind insbesondere aufgrund von Neueinstellungen in 2023 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 4.696 (Vorjahr: TEUR 4.406) resultieren im Wesentlichen aus den Kosten der Börsennotierung und anderer Kapitalmarktkosten (TEUR 294; Vorjahr TEUR 143), Managementvergütungen an den Hauptaktionär BluGreen Ltd. (TEUR 420; Vorjahr: TEUR 409), Kosten für die Beschaffung von Fremdkapital (TEUR 673; Vorjahr TEUR 0), Dienstleistungen des nahestehenden Unternehmens Enapter Co. Ltd. (TEUR 359; Vorjahr: TEUR 366), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 114; Vorjahr: TEUR 223), Versicherungen und Beiträgen (TEUR 18; Vorjahr TEUR 145), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 1.969; Vorjahr: TEUR 728), Kosten für den Enapter Beirat (TEUR 36; Vorjahr: TEUR 78) und Aufsichtsrat (TEUR 66; Vorjahr TEUR 59), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 0; Vorjahr TEUR 370) sowie anderen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 171). Kosten für die Eigenkapitalbeschaffung sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: TEUR 1.770).

Im Finanzergebnis werden Zinsaufwendungen an Konzernunternehmen von TEUR 1.629 und an Dritte in Höhe von TEUR 198 ausgewiesen. Die Ertragsteuern wurden auf Basis des vorläufigen steuerlichen Ergebnisses der Enapter AG berechnet.

Im Geschäftsjahr erzielte die Enapter AG in 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 6.732, nach einem

Jahresfehlbetrag nach HGB in Höhe von TEUR - 4.024 in 2022. Insbesondere durch das Rechtsgeschäft USA wurde das geplante Ergebnis deutlich übertroffen.

Vermögenslage

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	+/-	in %
Vermögen				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	133	360	-227	-63%
Sachanlagen	0	3	-3	n/a
Finanzanlagen	229.591	214.819	14.772	7%
Summe Anlagevermögen	229.724	215.181	14.542	7%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>90%</i>	<i>97%</i>	<i>-7%</i>	
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.284	3.423	12.860	376%
Bankguthaben	9.756	2.247	7.509	334%
Summe Umlaufvermögen	26.040	5.690	20.351	358%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>10%</i>	<i>3%</i>	<i>7%</i>	
Summe Vermögenswerte	255.764	220.871	34.893	16%
Kapital				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	27.195	27.195	0	0%
Kapitalrücklagen	201.663	201.663	0	0%
Bilanzverlust	-3.541	-10.273	6.732	-66%
Summe Eigenkapital	225.318	218.586	6.732	3%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>88%</i>	<i>99%</i>	<i>-11%</i>	
Langfristige Verbindlichkeiten	15.000	0	15.000	n/a
Steuerrückstellungen	860	0	860	n/a
Sonstige Rückstellungen	1.074	181	893	493%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.512	2.104	11.408	542%
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	255.764	220.871	34.893	16%

Die **Vermögenslage** weist im Wesentlichen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 229.591 aus (Vorjahr: 214.819). In den Finanzanlagen werden die Anteile an den verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

- ≡ Enapter GmbH (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter HRB 201064, Reinhardtstraße 35, 10117 Berlin), Geschäftsanteile 1 bis 500.000 an der Enapter GmbH, die eine Beteiligung in Höhe von 100% an der Enapter GmbH vermitteln.

- ≡ Enapter S.r.l. (registriert bei der Handelskammer von Pisa, VAT n.13404981006, registrierter Firmensitz: Via di Lavoria 56G, 56042 Crespina Lorenzana (PI), Italien), Geschäftsanteile im Nominalbetrag von EUR 499.900,00 an der Enapter S.r.l., die eine Beteiligung in Höhe von 99,98% an der Enapter S.r.l. vermitteln.
- ≡ Enapter Immobilien GmbH (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Steinfurt unter HRB 13208, Geschäftsanschrift: Reinhardtstraße 35, 10117 Berlin), Geschäftsanteile 1 bis 25.000 an der Enapter Immobilien GmbH, die eine Beteiligung in Höhe von 100% an der Enapter Immobilien GmbH vermitteln.
- ≡ Enapter LLC, St. Petersburg (registriert bei der Handelskammer von St. Petersburg, n.1217800171489, registrierter Firmensitz: St. Petersburg, Russland), Geschäftsanteile im Nominalbetrag von RUB 10.000 (rd. EUR 117) an der Enapter LLC, die eine Beteiligung in Höhe von 100% an der Enapter LLC vermitteln. Die Enapter LLC ist nicht mehr operativ für die Enapter Gruppe tätig. Sie ist von untergeordneter Bedeutung für die Gruppe.
- ≡ Enapter (Thailand) Company Limited (registriert bei der Handelskammer von Bangkok, Thailand, n.050556018396, registrierter Firmensitz: Chiang Mai, Thailand), Geschäftsanteile im Nominalbetrag von Baht 10.000.000 (rd. TEUR 255) an der Enapter (Thailand), die eine Beteiligung in Höhe von 100% an der Enapter Thailand vermitteln. Das Stammkapital wurde zu 25% eingezahlt. Die Enapter Thailand ist noch nicht operativ für die Enapter Gruppe tätig. Sie ist von untergeordneter Bedeutung für die Gruppe.

Im Geschäftsjahr wurden von der Enapter AG Einzahlungen in die Kapitalrücklagen der Enapter S.r.l. in Summe von TEUR 7.600 (Vorjahr TEUR 15.000) geleistet. In die Kapitalrücklage der Enapter GmbH wurden TEUR 5.500 (Vorjahr 6.758) eingezahlt. In die Kapitalrücklage der Enapter Immobilien GmbH wurden Einzahlungen in Höhe von TEUR 1.600 (Vorjahr TEUR 30.539) geleistet.

Seit Dezember 2022 ist die Enapter AG an der H2 Core Systems GmbH (H2 Core), Heide zu 26,26% beteiligt. Zweck der Beteiligung an H2 Core ist die Stärkung der Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Integration unserer Elektrolyseure bei den Kunden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.807), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 2.777) und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 700) aus Umsatzsteuerforderungen sowie debitorischen Kreditoren.

Weiterer wesentlicher Bestandteil des Vermögens der Enapter AG ist das Bankguthaben, welches gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.247 auf TEUR 9.756 gestiegen ist.

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 27.195.000 (Vorjahr: EUR 27.195.000).

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr EUR 201.663.467 (Vorjahr: EUR 201.663.467):

	in TEUR
Stand zum 1. Januar 2023	201.663
Veränderungen	0
Stand zum 31. Dezember 2023	201.663

Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich der nachfolgende Bilanzverlust:

	in TEUR
Bilanzverlust zum 1. Januar 2023	- 10.273
Jahresüberschuss	6.732
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2023	-3.541

Unter Berücksichtigung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage und des Bilanzverlusts besteht ein positives Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 225.318 (Vorjahr: TEUR 218.586), welches einer Eigenkapitalquote von rd. 88% entspricht.

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind Darlehen in Höhe von TEUR 15.000 aus einem Up-Stream-Darlehen von der Enapter Immobilien GmbH, welches mit 13% p.a. verzinst wird, enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr von TEUR 181 um TEUR 893 auf TEUR 1.074 erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 772), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 85) sowie Personalkosten in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 75) zusammen. In den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Wesentlichen ausstehende Rechnungen Enapter S.r.l. in Höhe von TEUR 82 enthalten.

Aufgrund vorläufiger Steuerberechnungen werden im Geschäftsjahr 2023 Steuerrückstellungen von TEUR 860 ausgewiesen.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 13.512 ist im Wesentlichen das nachrangige Darlehen enthalten, welches im Dezember 2023 von der BluGreen Company Ltd., Hong Kong, gewährt wurde (TEUR 10.000), sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 933) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 153) enthalten.

Bezüglich der **Finanzlage** verweisen wir auf die konsolidierte Konzern-Cash-Flow-Rechnung unter „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Enapter Gruppe“, da die Gesellschaft als Holding ebenfalls die Finanzierung der Tochtergesellschaften übernimmt.

Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

Unsere Risikopolitik entspricht unserer Strategie, durch Skalierung unserer Produktion dem Markt günstige Elektrolyseure in großer Verfügbarkeit und hoher Qualität bereitzustellen und dabei auch unseren Unternehmenswert zu steigern. Dafür steuern wir angemessene Risiken und Chancen und vermeiden unangemessene Risiken.

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der Enapter AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe. Im Folgenden werden die wesentlichen Risikopositionen dokumentiert sowie wesentliche Grundzüge des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems dargestellt. Dabei versteht die Enapter unter dem rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die einzelnen Komponenten des Risikomanagementsystems werden im Folgenden näher beschrieben.

Während das Risikomanagementsystem auf die Identifizierung und Klassifizierung von Risiken gerichtet ist, zielt das interne Kontrollsystem auf die Verringerung von Risiken durch Kontrollmaßnahmen ab. Das interne Kontrollsystem ist somit ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems und wird deshalb nachfolgend zusammenfassend dargestellt. Die Leistungsfähigkeit beider Systeme hat generelle Grenzen. Auch ein grundsätzlich als wirksam zu beurteilendes internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem können keine absolute Sicherheit zur Vermeidung wesentlicher Fehlaussagen oder Verluste bieten.

Der Vorstand gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Prozesse sind auf die Größe und die Struktur der Enapter Gruppe angepasst.

Die Zielsetzungen des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems lassen sich wie folgt beschreiben:

- ≡ Identifizierung und Bewertung von Risiken;
- ≡ Begrenzung erkannter Risiken;
- ≡ Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzern- und Einzelabschluss der Enapter AG und der Enapter Tochtergesellschaften sowie die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

Der gesamte Abschlusserstellungsprozess für den handelsrechtlichen Einzelabschluss und den Konzernabschluss nach den IFRS ist eingerahmt von einem strikten Vier-Augen-Prinzip sowie EDV-Zugriffsbeschränkungen.

In einer jährlichen Risikoinventur werden zunächst Risiken aufgelistet. Diese werden sodann Unternehmensbereichen zugeordnet. Anschließend erfolgt eine Klassifizierung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0% bis 5 %	Sehr gering
6% bis 25%	Gering
26% bis 50%	Mittel
51% bis 100%	Hoch

Sodann erfolgt eine Klassifizierung nach dem finanziellen Auswirkungsgrad bei Risikoeintritt wie folgt. Aufgrund der Veränderung der Geschäftstätigkeit erfolgte gegenüber den Schwellenwerten des Vorjahres eine Halbierung dieser Schwellenwerte:

Erwartete Auswirkung in TEUR	Grad der Auswirkung
0 bis 250	Niedrig
250 bis 1.000	Moderat
1.000 bis 5.000	Wesentlich
> 5.000	Gravierend

Schließlich erfolgt die Verdichtung beider Klassifizierungen zu einer Gesamt-Risiko-Einschätzung von „niedrig“ über „mittel“ bis „hoch“ gemäß folgender Matrix:

Gesamtrisikoeermittlung		Eintrittswahrscheinlichkeit			
		Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch
Auswirkung	Niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel
	Moderat	niedrig	mittel	mittel	mittel
	Wesentlich	mittel	mittel	mittel	hoch
	Gravierend	mittel	mittel	hoch	hoch

Anschließend werden Kontrollen zur Begrenzung der jeweiligen Risiken eingerichtet. Eine Klassifikation der Kontrollen erfolgt sodann bezüglich der Merkmale:

- ≡ Art der Kontrolle (manuell oder automatisch),
- ≡ Wirkung der Kontrolle (präventiv oder aufdeckend) sowie
- ≡ Häufigkeit der Kontrolle.

In Bezug auf rechnungslegungsbezogene Risiken bestehen diese Kontrollen im Wesentlichen aus übergeordneten Plausibilitätsbeurteilungen sowie Abstimmungshandlungen.

Der Aufsichtsrat erhält alle relevanten (Zwischen-)Abschlüsse bereits im Entwurfsstadium zu seiner Kenntnis und als Grundlage seiner Prüfungstätigkeiten. Außerdem erhält der Aufsichtsrat in der Regel monatlich und darüber hinaus nach Ermessen des Vorstands bzw. auf Anforderung des Aufsichtsrats ein auf sein Informationsbedürfnis maßgeschneidertes Reporting, in welchem die integrierte Planungsrechnung inklusive Liquiditätslage und -planung auf Einzelgesellschaftsebene und in einer nach IFRS konsolidierten Konzernsicht dargestellt wird.

Der Einsatz von interaktiven Power-BI Dashboards erlaubt es zudem dem Management, die wichtigsten Kennziffern von Produktion bis zu Finanzen Real-Time zu überwachen.

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit einer operativen Tätigkeit und der geplanten Wachstumsstrategie stehen, insbesondere für die sich daraus ergebende Finanzierungsstrategie, bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Technologie-, Vertriebs- und Marktbezogene Risiken

Die AEM Elektrolyse-Technologie wird in der sich global gerade formierenden Wasserstoffökonomie als große Chance betrachtet. Sie bietet kompaktere und flexiblere Elektrolyseure als groß angelegte alkalische Industrieanlagen und macht im Gegensatz zu PEM nicht von stark gefährdeten Rohstoffen wie Iridium Gebrauch. Die Enapter Gruppe positioniert sich mit ihren AEM-Elektrolyseuren also als potenzieller Disruptor in einem Markt, dem ein hohes bis exponentielles Marktwachstum in den nächsten Jahren prognostiziert wird⁹. Es bildet sich immer mehr ein Konsens darüber, dass AEM bis zum Jahre 2030 in dem Großteil der performance- und preisrelevanten Kennzahlen als eine der dominierenden Elektrolyseurtechnologien hervorgehen wird. Allerdings sind sich Analysten noch uneinig, wann genau der exponentielle Teil des Markthochlaufes einsetzen wird. Ein zu spät einsetzendes oder langsames Marktwachstum als erwartet könnte das geplante Umsatzwachstum Enapters gefährden. Des Weiteren ist nicht auszuschließen, dass weitere Wettbewerber mit deutlich höheren Kapazitäten und finanziellen Mitteln in das AEM-Segment drängen und Enapters Technologievorsprung aufholen. Bei einem niedrigeren Auftragsvolumen im Gesamtmarkt und einer zunehmenden Anzahl von Wettbewerbern könnte die Konkurrenz um die vorhandenen Aufträge also sehr stark steigen – ein Risiko, dem die Enapter Gruppe versucht, durch stringente

⁹ Siehe z.B. Internationale Energieagentur, Global Hydrogen Review 2023; BloombergNEF, uvm.

Marktanalysen, zielgerichtete Kundenansprachen und fortwährende Weiterentwicklung der Technologie und ferner durch Investitionen in Forschung und Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Anwendungen im Bereich der Wasserstoffherzeugung mittels Elektrolyse, vor allem der AEM-Elektrolyse sind noch relativ jung. Bisher erweisen sich die Elektrolyseure in Enapters Laboren, Teststationen und bei den Kunden allerdings als stabil. Sie erzielen teilweise bereits Leistungen, die AEM-Elektrolyseure laut der Strategic Research and Innovation Agenda des Clean Hydrogen Joint Undertakings der Europäischen Union erst im Jahre 2030 in der Lage sein werden, zu erreichen¹⁰. Potenzielle Kunden haben jedoch noch wenig Erfahrung mit unseren Geräten und könnten diese falsch bedienen oder fehlerhaft betreiben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es bei der Inbetriebnahme und dem Betrieb unserer ersten AEM-Mehrkernelektrolyseure zu technologiebezogenen Startschwierigkeiten kommt, was zu einem Reputationsschaden führen könnte, der die Marktakzeptanz von AEM-Elektrolyseuren negativ beeinflussen könnte. Deshalb ist es wichtig, dass Hersteller wie Enapter eng mit Endkunden und Betreibern zusammenarbeiten, um die Technologierisiken zu minimieren. Enapter geht davon aus, dass die geplanten AEM Multicores der ersten Generation ohne Probleme in Betrieb genommen werden können und zu einer schnelleren Adaption der AEM-Technologie führen werden.

Kunden unserer Elektrolyseure sind etablierte Unternehmen, aber auch kleinere Startups, die unsere Elektrolyseure in diverse Wasserstoffprojekte integrieren. Deren Finanzierungen sind teilweise von Fördermitteln oder anderen Finanzierungsquellen abhängig, so dass bei zunehmender Ordergröße sich auch die ungeplanten Forderungslaufzeiten und insgesamt auch die Forderungsausfallrisiken erhöhen könnten, sofern und soweit Finanzierungen bei den Kunden ausfallen oder sich verzögern. Das würde sich negativ auf die Vermögens- und Finanzlage von Enapter auswirken. Enapter begegnet den Kreditrisiken durch einen Compliance Check bei Auftragsannahme, durch entsprechende Vertragsgrundlagen und durch ein geeignetes Forderungsmanagement.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte Lösungen und Dienstleistungen sind noch nicht voll entwickelt. Umso wichtiger sind in diesem Marktumfeld Faktoren wie Preisgestaltung, Produkt und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeit, Kundenbeziehungen, Finanzierungsbedingungen und die Fähigkeit zur schnellen Anpassung an sich verändernde Marktforderungen und Trends. Die noch nicht vollständig entwickelten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die teilweise noch lückenhafte Infrastruktur für den Transport und bei den Abnehmern können dazu führen, dass unsere Kunden geplante Investitionen verschieben. Dadurch kann sich der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen zeitlich verzögern, was sich negativ auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken könnte.

Risiken durch wirtschaftliche, geopolitische oder andere Beeinträchtigungen sowie Beschränkungen des internationalen Handels

Die Enapter-Gruppe erzielt aktuell einen großen Teil ihres Umsatzes im Ausland und ist auf einen möglichst störungsfreien Welthandel und das Funktionieren internationaler Liefer- und Zahlungsabwicklungsketten ausgerichtet. Zu Beeinträchtigungen und Beschränkungen des internationalen Handels kam es in den letzten Jahren durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, durch den Nahost Konflikt, die Blockade des globalen Seehandels durch die jemenitischen Houthi Rebellen und weitere Krisen sind absehbar. Unterbrechung globaler Handelsrouten riskieren eine Verlangsamung im internationalen Güterverkehr und eine Belastung internationaler Lieferketten. Weitere kriegerische Auseinandersetzungen, aber auch Handelskonflikte (wie zuletzt v.a. USA-China) könnten Embargos oder andere Handelsbarrieren verursachen. Enapter schätzt dieses Risiko sowohl in Wahrscheinlichkeit als auch potenziellen negativen Effekt auf das operative Geschäft als signifikant ein. Derartige Änderungen des

¹⁰ Clean Hydrogen JU - SRIA Key Performance Indicators (KPIs) (europa.eu)

geopolitischen oder wirtschaftlichen Umfelds in den Ländern und Regionen, in denen die Enapter-Gruppe tätig ist, können sich erheblich negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe auswirken. Weitere Risiken, die Enapter als weniger wahrscheinlich und gravierend einschätzt sind unvorhergesehene Änderungen in der jeweiligen nationalen Steuergesetzgebung oder in anderen für die Aktivitäten der Enapter-Gruppe relevanten nationalen Gesetzen und Vorschriften oder in der Art und Weise, wie solche Bestimmungen ausgelegt, angewendet oder durchgesetzt werden und ferner Wechselkursschwankungen und abwicklungstechnische Einschränkungen beim Umtausch von Währungen.

Risiken in der Beschaffung und in der Produktion

Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Liefer- und Logistikkette für Komponenten, Teile, Materialien und Serviceleistungen ab. Durch die Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen und geopolitischen Spannungen, aber auch durch künftige Pandemien oder Naturkatastrophen könnte es zu Betriebsstörungen und Betriebsunterbrechungen, insbesondere zu Unterbrechungen in den Lieferketten kommen, was signifikante Auswirkungen auf die Kennzahlen Umsatz, EBITDA und Konzernergebnis hätte.

Gestiegene Beschaffungspreise können sich nachteilig auf unsere Rohertragsmarge und damit auf unsere Ertragslage auswirken. Durch die Ausweitung unserer Produktionsmengen konnten wir die Lieferantenstruktur optimieren und verbreitern, aber wir sind dennoch von möglichen Preissteigerungen für Energie und wesentlichen Komponenten betroffen, wenn wir die Preissteigerungen nicht an unsere Kunden weitergeben können. Dies wird besonders relevant bei unseren Mehrkernelektrolyseuren, bei denen wir sog. „Build Partner“ mit der Herstellung beauftragt haben. Diese müssen teilweise neue Lieferantenbeziehungen aufbauen und neue Beschaffungskonditionen aushandeln. In Zeiten stark steigender Preise und angespannter Lieferketten kann dies zu einer teureren Kostenbasis und damit einer Verteuerung von Enapters Elektrolyseuren führen.

Die Produktion unserer Elektrolyseure ist technisch und organisatorisch anspruchsvoll. Für einen funktionierenden Elektrolyseur benötigen wir qualitativ hochwertige Komponenten, talentierte Mitarbeiter:innen und kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung. Mittelknappheit und Fachkräftemangel sind daher bedeutsame Geschäftsrisiken für die Enapter Gruppe, die wir durch ein vorausschauendes Ressourcenmanagement und Recruitment zu mitigieren versuchen.

Risiken im Zusammenhang mit der geplanten Expansionsstrategie

Es ergeben sich weitere Risiken aus dem Hochlauf der Serienproduktion von Elektrolyseuren in Italien und aus der Fertigstellung der Produktionsstätte in Saerbeck in Nordrhein-Westfalen, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung eines neuen, in Massenfertigung zu produzierenden Stacks für die Mehrkern/Multicore/Megawatt-Elektrolyseure in der zweiten Generation und in Hinblick auf die Finanzierung dieser Expansionsstrategie.

Die Kapazitäten in Pisa, insbesondere in der Stackproduktion, wurden deutlich ausgebaut. Die Gebäude der Produktionsstätte und des Forschungs- und Entwicklungszentrums auf dem Enapter-Campus in Saerbeck wurden zwischenzeitlich fertiggestellt. Die Bestellungen für den Maschinenpark wurden bisher nicht ausgelöst. Eine Beauftragung für den Maschinenpark für den Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Saerbeck soll dann erfolgen, wenn die Entwicklung des neuen Stacks für die Mehrkernelektrolyseure der zweiten Generation abgeschlossen ist, die entsprechenden Bestellungen vorliegen, eine Fertigung in Deutschland unter Abwägung einer Nutzen- und Kostenanalyse immer noch wirtschaftlich sinnvoll und die Finanzierung des Maschinenparks sichergestellt ist. Neben dem Risiko der erfolgreichen Entwicklung des neuen Stacks bestehen daher Kostenrisiken, wenn sich der erforderliche Investitionsbedarf durch steigende Entwicklungskosten und höhere Beschaffungskosten für den Maschinenpark erhöhen würde. Das Kostenrisiko ist teilweise mitigiert, da für die

Entwicklung eines Megawatt-Elektrolyseurs und den Aufbau der Fertigung am Standort Saerbeck öffentliche Förderprojekte in Deutschland bestehen. Gleichwohl beobachten wir, dass sich die Förder- und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland im Vergleich zu europäischen und außereuropäischen Standorten teilweise verschlechtert haben.

Wir beobachten weiter, dass die Nachfrage nach Elektrolyseuren für die Produktion von größeren Mengen von Wasserstoff stark zunimmt. Diese können wir mit dem AEM Nexus / Elektrolyseur der Megawatt-Klasse bedienen, den wir aktuell am Standort Saerbeck bauen werden. Der erste, eigene Prototyp wurde im Mai 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt, die ersten Kundenbestellungen wurden Ende 2023/Anfang 2024 ausgeliefert. Zusätzliche Bestellungen für die Folgejahre liegen vor, insbesondere aus den zukunftssträchtigen Märkten Asien und Amerika, die wir mit unseren Partnerunternehmen bedienen. Weitere strategische Partnerschaften sehen wir daher als sehr sinnvoll an. Mittelfristig sollen die Mehrkernelektrolyseure mit der neuen Stackgeneration ausgestattet werden, die deutliche Kostenvorteile in der Herstellung und damit über den Preis auch für die Kunden bieten wird. Sollte sich die Entwicklung der neuen Stackgeneration verzögern, könnte Enapter Marktanteile in dem stark wachsenden Segment der Megawatt-Elektrolyseure verlieren, insbesondere, wenn neue Marktteilnehmer in die zukunftssträchtige AEM-Technologie eintreten.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Enapter AG hat in den vergangenen Jahren mehrere Kapitalerhöhungen erfolgreich durchführen können und dabei rund 107 Mio. Euro Eigenkapital generiert. In 2023 konnte Enapter AG zudem Fremdkapital aufnehmen. Vor diesem Hintergrund geht Enapter davon aus, auch künftig den Kapitalbedarf für das weitere Wachstum durch Kapitalmaßnahmen decken zu können.

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über 25,6 Mio. Euro durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Mit dem Abschluss der entsprechenden Verträge hat sich Enapter verpflichtet, Sicherheiten zu stellen und sonstige Closing- und nachgelagerte Voraussetzungen, z.B. die Einhaltung bestimmter Financial Covenants, zu erfüllen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen könnte zu Kosten bei Vertragsanpassungen oder sogar zu einer Kündigung der entsprechenden Vereinbarungen führen, wofür es aktuell keine Anzeichen gibt. Die BluGreen Company Ltd., Hong Kong (BluGreen), hat der Enapter AG im Dezember 2023 ein nachrangiges Darlehen über nominal 10 Mio. gewährt. BluGreen ist mit einem Anteil von rd. 65% Mehrheitsaktionärin der Enapter AG. Die Darlehensmittel der BluGreen dürfen erst dann an diese zurückgezahlt werden, wenn die Verbindlichkeiten gegenüber PAM vollständig erfüllt sind.

Die Rückzahlungen der Darlehensverpflichtungen und eine weitere benötigte Finanzierung darüber hinaus, sollen zu gegebenen Zeitpunkten durch entsprechende Kapitalmaßnahmen sichergestellt werden. Inwieweit es uns gelingt, diese Finanzierungsmittel zu erhalten, hängt auch von Faktoren ab, die sich unserer Kontrolle entziehen. Dazu zählen etwa die allgemeinen Wirtschaftsbedingungen aufgrund der Konjunktorentwicklung, geopolitische Ereignisse, die Geldpolitik und die Finanzmarktregulierung weltweit und in der EU. Ferner könnte aber auch eine Verschlechterung der Geschäftsergebnisse, der Finanzlage oder der Bonitätsbewertung der Enapter AG zu einer schlechteren Verfügbarkeit von Krediten und/oder zu höheren Finanzierungs- und Absicherungskosten führen. Die Aktienmärkte wurden bis heute ebenfalls von geopolitischer Instabilität und verschiedenen Unsicherheiten belastet. Eine steigende Inflation, eine aggressive Zinserhöhungspolitik der Notenbanken weltweit, kriegerische sowie weitere geopolitische Auseinandersetzungen, die sich negativ auf die globalen Beschaffungs- und Absatzmärkte auswirkten, sorgten dafür, dass Rezessionsorgen immer mehr das Geschehen an den Börsen beherrschten. Weltweit haben sich die größeren Aktienindices zwar zwischenzeitlich erholt, die Nachfrage nach

Mid- und Smallcap Aktien blieb aber hinter diesen positiven Entwicklungen an den Aktienmärkten zurück, so auch das Interesse und die Nachfrage am Kapitalmarkt nach „Wasserstoff“-Aktien. Grundsätzlich ist das Interesse und die Nachfrage am Kapitalmarkt nach „Wasserstoff“-Aktien auch aufgrund der politischen Rückendeckung in den USA in der EU zwar weiterhin vorhanden, aber die Bewertung und die Nachfrage nach diesen Aktien hat sich und könnte sich weiter verschlechtern, wenn aufgrund des langsamer als erwarteten Markthochlaufs für Wasserstoff die Geschäftsergebnisse unter den Erwartungen bleiben und die Profitabilität des Geschäftsmodells später erreicht wird. Aufgrund unserer Vorreiterrolle in der AEM Elektrolyseur-Technologie sehen wir uns für die Zukunft gut gerüstet. Auch haben wir unsere Planung für das Geschäftsjahr eingehalten. Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung aber im Prognosezeitraum nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die weiterhin ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gesamtbewertung der Risikolage

Derzeit bestehen unter der Berücksichtigung der aktuellen Ausrichtung von Enapter konkrete Risiken, die, soweit sie im Einflussbereich der Gesellschaft bestehen, überwacht werden. Enapter schätzt das Gesamtrisiko der aufgeführten strategischen, operativen und finanziellen Risiken insgesamt erhöht im Vergleich zum Vorjahr ein. Durch die AEM Elektrolyseur-Technologie und wegen der Ausrichtung auf eine modular skalierbare Plattformstrategie für kleine und große Elektrolyseure sieht sich Enapter marktseitig gut aufgestellt. Entscheidend für die Nachfrage nach Elektrolyseuren sind insbesondere die Qualität, die Funktionalität, der Preis und die operativen Kosten für die Elektrolyseure und für die Produktion von Wasserstoff bei den Kunden, aber auch die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur und verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen.

Die für das weitere Wachstum erforderlichen Investitionen und die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs sollen durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Im Falle eines Verfehlens der Finanz- und Ertragsplanung oder nicht rechtzeitiger Umsetzung der geplanten Mittelzuführungen wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet. Nach den erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen in den vergangenen Jahren und des in 2023 erhaltenen Fremdkapitals plant Enapter, auch künftig den Kapitalbedarf für das weitere Wachstum durch geeignete Kapitalmaßnahmen decken zu können.

Chancen

Grüner Wasserstoff befindet sich in einem höchst attraktiven Marktumfeld und wird in den nächsten Jahren einen regelrechten Boom erleben, da sich in den letzten Jahren ein Konsens darüber gebildet hat, dass Wasserstoff der einzige emissionsarme Energieträger ist, der die Industrie nachhaltig dekarbonisieren kann. Somit stellt grüner Wasserstoff vor allem für Industrienationen die einzige Möglichkeit dar, ihre Klimaziele in dem vorgegebenen Zeitrahmen zu erreichen. In den vergangenen Jahren befanden sich eine Vielzahl von Akteuren in einer gewissen Warteposition. Nur wenige Projekte in Schlüsselmärkten schafften es bisher, die sog. Financial Investment Decision (FID) zu erreichen: Gründe dafür sind vor allem regulatorischer Natur. Weder die Europäische Union noch die USA haben es geschafft, schnell genug klare Vorgaben für die Vergabe von Subventionen für grüne Wasserstoffprojekte zu definieren, um die nötige Investitionssicherheit zu schaffen. Schien es direkt nach der Verabschiedung des Inflationsbekämpfungsgesetzes (IRA) noch so, als würden sich die USA zu einer fast uneingeschränkten finanziellen Förderung für Wasserstoff-Projekte bekennen, setzt nun doch immer mehr die Erkenntnis ein, dass auch die USA sich an dem europäischen Beispiel orientieren werden, um die Förderrichtlinien festzulegen. Die Arbeit am sog. Art. 45 geriet ins Stocken und verursachte eine merkliche Verunsicherung im Markt. Analysten sind sich jedoch einig,

dass sich das folgende Jahr durch ein starkes Marktwachstum auszeichnen wird, nachdem sowohl auf europäischer als auch nordamerikanischer Ebene starke regulatorische Signale genug Marktsicherheit schaffen, um die zahlreichen bisher geplanten Wasserstoffprojekte zur finalen Investmententscheidung zu bringen.

Enapter ist Technologieführerin in der innovativen Anionenaustauschmembran (AEM)-Elektrolyse, welche sich in diversen Aspekten von anderen Elektrolysetechnologien abhebt und generell als zukunftssträchteste ebendieser angesehen wird. Der Grund dafür besteht hauptsächlich darin, dass AEM ein enormes Kostenreduzierungspotenzial aufweist, welches vor allem daraus resultiert, dass für die Elektrolyse keine Platingruppenmetalle verwendet werden. Enapters Elektrolyseure setzen weder Iridium, noch Scandium oder Yttrium ein und sind zudem nicht negativ von potenziell bevorstehenden PFAS-Regulierungen betroffen. Sie sind die zukunftssträchteste der Elektrolyse-Technologien, dies bezeugt u.a. eine Analyse der Joint Hydrogen Undertaking der Europäischen Kommission. Enapters Elektrolyseure erfüllen viele der Performance-Indikatoren an die AEM-Technologie, die diverse Forschungseinrichtungen erst bis 2030 vorhersagen, schon heute, ganz besonders in den Bereichen der Effizienz, Flexibilität und bei den Betriebskosten.

Ein weiterer Wettbewerbsvorteil der Enapter ist der modulare Produktionsansatz nach dem Baukasten-Prinzip, welches eine schnelle Skalierung und hohe Automatisierung in der Herstellung erlaubt. Dadurch wird Enapter außerordentlich schnell von einer manuellen Serienproduktion in die Massenproduktion übergehen und so weitere Skaleneffekte erreichen können. Das hochgradig modulare Funktionsprinzip der Mehrkern-Elektrolyseure übersetzt sich zudem in eine weitaus höhere Operational Flexibility wie die unserer Wettbewerber. Unser 1 MW Elektrolyseur hatte eine Flexibilität von 3-100%. Das heißt, dass selbst bei dem geringsten Input von Erneuerbaren stetig Wasserstoff hergestellt und so die Levelized Cost of Hydrogen (LCOH) gegenüber Wettbewerbern senken kann.

Zusammenfassend kann resümiert werden, dass die Enapter Gruppe mit ihrer zukunftssträchtigen AEM-Technologie sehr gut positioniert ist, um vom erwarteten Markthochlauf profitieren zu können. Enapters modulares Produktdesign erlaubt es zudem, den Output der Elektrolyseure zu optimieren und so die Kosten von grünen Wasserstoff noch weiter zu senken.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geopolitische Unsicherheit wird auch 2024 der einflussreichste Faktor auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleiben. Ökonomen gehen davon aus, dass sich die globale Staatengemeinschaft weiter fragmentieren wird, was eine zunehmende Lokalisierung von Lieferketten und beschleunigte geoökonomische Blockbildung mit sich bringt – beides Faktoren, die negative Auswirkung auf den globalen Handel haben. Das Wirtschaftswachstum wird laut Vorhersage mit 2,9% daher geringer ausfallen als in 2023¹¹.

Diese Unsicherheit betrifft vor allem die größte Volkswirtschaft Europas – Deutschland – besonders stark. Unternehmen und Haushalte sind merklich verunsichert, die Wirtschaftsleistung wird aller Voraussicht nach stagnieren. Zum Anfang des Jahres 2024 bleibt die allgemeine Auftragslage hinter den Erwartungen zurück. Industrie und Bauwirtschaft sind am stärksten vom Rückgang betroffen. Andere Bereiche der Wirtschaft normalisieren sich hingegen: Die Inflationsrate soll von 5,9% im Vorjahr auf 2,3% zurückgehen, vor allem Gas- und Strompreise sollen günstiger werden, nach einigen harten Jahren scheint die aus dem Ukrainekrieg resultierende

¹¹ [What will happen to the global economy in 2024? | World Economic Forum \(weforum.org\)](https://www.weforum.org/)

Energiekrise weitestgehend überwunden. Für die Mitte des Jahres wird eine Entspannung der globalen Wirtschaftslage prognostiziert, was auch die Konsum- und Investitionsbereitschaft positiv beeinflussen wird.¹²

Als Wachstumstreiber und wesentliche Stütze der weltwirtschaftlichen Entwicklung sehen wir die USA, unter einem gewissen Risiko im Hinblick auf die kommende Präsidentschaftswahl. Weiterhin positiv schätzen wir die wirtschaftliche Entwicklung in China ein, auch wenn sich das Wirtschaftswachstum in China etwas verlangsamt hat.

Markt für grünen Wasserstoff

Das verhaltene Marktwachstum der letzten Jahre hing vor allem mit drei Faktoren zusammen: das Fehlen klarer politischer Rahmenbedingungen in Schlüsselmärkten, die Zurückhaltung von Endkunden bei der Unterzeichnung von langjährigen Abnahmeverträgen und der verhältnismäßig geringen Anzahl an Elektrolyseprojekten, die im Megawatt-Bereich bereits in Betrieb genommen wurden. Für das Jahr 2024 sehen Marktanalysten zwar in allen drei Bereichen stetige Verbesserungen, sind sich aber auch einig, dass der Markt zwar deutlich wachsen wird, das seit Jahren vorausgesagte explosive Marktwachstum aber erst in zwei bis drei Jahren eintreten wird.

Die politischen Rahmenbedingungen sollen sich aller Voraussicht nach in 2024 festigen. In Europa wurden diese bereits Mitte 2023 mit der Renewable Energy Directive formell verabschiedet¹³. In den USA hat das Treasury Department mit dem „\$ 45V“, in dem die Einzelheiten der im Inflation Reduction Acts festgelegten Subventionen in Höhe von 3 USD pro Kilogramm produzierten Wasserstoffs Ende 2023 definiert sind, eine Guidance herausgegeben, die 2024 verabschiedet werden soll¹⁴. Beide Gesetzestexte sind sich in den Grundpfeilern ähnlicher als gedacht. Dies bedeutet zwar, dass der amerikanische Ansatz deutlich weniger unternehmerfreundlich ausfiel als ursprünglich angenommen, heißt aber auch, dass in Europa und den USA ähnliche Grundbedingungen herrschen werden, was den Marktteilnehmern einen deutlichen Zuwachs und Investitions- und Planungssicherheit zu verschaffen verspricht. China wird als größter Wasserstoffmarkt seine Führungsposition zementieren, und auch Japan und Korea haben für 2024 Subventionsprogramme angekündigt, die Wasserstoffprojekte in großem Maßstabe fördern sollen¹⁵. Weltweit wird die Anzahl an Ländern mit dezidierten Wasserstoffstrategien weiter steigen. Ende 2023 haben bereits über 50 Länder eine nationale Wasserstoffstrategie veröffentlicht. 31 weitere Staaten arbeiten daran, eigene Strategien zu veröffentlichen. Wasserstoff wird also immer flächendeckender zum zentralen Baustein des Energiesystems von morgen. Die Zurückhaltung der Endkunden im Eingehen langfristiger Abnahmeverträge sollte deshalb im nächsten Jahr deutlich abnehmen. Vor allem in den USA ist ein ruckhafter Anstieg an Projektabschlüssen zu erwarten. In den USA lag die Quote an Projekten, die die Financial Investment Decision (FID) erreichten, 2022 bei ca. 1%. In Europa war diese schon im vergangenen Jahr deutlich höher und wird 2024 weiter steigen. Dies liegt auch an Institutionen wie H2 Global oder der European Hydrogen Bank, deren explizites Mandat es ist, die Preisdifferenzen zwischen Abnehmern und Anbietern auszugleichen und somit mehr Großprojekte zum Vertragsabschluss zu führen. Während im Vereinigten Königreich und den Niederlanden 2024 bereits die zweite Runde an Auktionen stattfindet, sollen auf EU-Ebene, sowie in Deutschland, Frankreich und Japan die ersten Wasserstoffauktionen stattfinden¹⁶.

Im Jahr 2024 werden viele Elektrolyse-Projekte im Megawatt-Bereich, die in den letzten Jahren geplant wurden, zum ersten Mal in Betrieb genommen. Dieser Schritt von Demonstrations- und Pilotanlagen hin zu funktionierenden Wasserstoffproduktionsprojekten wird Vertrauen beim Kunden schaffen und dazu führen, dass die Nachfrage stark

¹² [ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt | Publikationen | ifo Institut](#)

¹³ [Renewable hydrogen production: new rules formally adopted \(europa.eu\)](#)

¹⁴ [Treasury Sets Out Proposed Rules for Transformative Clean Hydrogen Incentives | Clean Energy | The White House](#)

¹⁵ [Bloomberg New Energy Finance, 2023](#)

¹⁶ [ibid.](#)

wächst, da die Projekte nun verhältnismäßig schnell und einfach in anderen Geographien und bei anderen Kunden repliziert werden können. Es birgt aber auch ein bestimmtes Risiko: Nicht alle Anbieter werden es schaffen, funktionierende Elektrolyseure zu liefern. Technische Mängel und Qualitätsprobleme werden für alle Marktteilnehmer ersichtlich und könnten das Vertrauen in bestimmte Elektrolysetechnologien und -anbieter untergraben, was sich nachteilig auf die globale Marktentwicklung auswirken könnte.

Laut Bloomberg New Energy Finance werden sich die jährlichen Auslieferungen von Elektrolyseuren von ca. 1,7 GW auf 3,5 GW verdoppeln.¹⁷ Dies ist ein gesundes Wachstum, aber bei weitem nicht das exponentielle Wachstum, welches für die Erreichung unserer Klimaziele bis 2030 nötig wäre¹⁸.

Umsatzentwicklung und Einführung neuer Produkte

Im Jahr 2023 hat sich das Produktportfolio der Enapter Gruppe stark erweitert. Seit mehreren Jahren arbeitet das Team bei Enapter daran, AEM Elektrolyseure in der MW-Klasse zu schaffen. In sog. Mehrkernelektrolyseuren („multi-cores electrolyzers“) teilen sich hunderte der standardisierten Enapter-Stacks eine gemeinsame Balance of Plant und kreieren so hochgradig flexible und resiliente Wasserstoffproduktionssysteme. Im April 2023 wurde auf dem sog. Bioenergiepark nahe dem Firmengelände in Saerbeck der erste Megawatt-AEM-Elektrolyseur auf der Welt eingeweiht und kurze Zeit darauf in Betrieb genommen. In der zweiten Jahreshälfte launchte Enapter zudem den AEM Flex 120, einen 120 kW Elektrolyseur mit 50 Stacks in der MW-Klasse, der an einen lokalen Klinkerhersteller zugehörig zu der ABC Klinkergruppe ausgeliefert wurde.

Die Enapter Gruppe produziert Stacks und Stack Module, die nach wie vor auf Enapters patentierter Technologie der Trockenkathode basieren, weiterhin am Standort der Enapter S.r.l. in Pisa, Italien. In Saerbeck, Deutschland werden diese teils zusammen mit Partnerunternehmen zu den Mehrkernelektrolyseuren AEM Nexus und AEM Flex verbaut. Enapter setzt auf starke (inter)nationale Partnerschaften in der Konstruktion der „multi cores“, um die höchstmögliche Qualität gewährleisten und schnell skalieren zu können.

In der Produktparte der Einzelkernelektrolyseure stellt der „EL 4“, den bisher kompaktesten, leichtesten und günstigsten Elektrolyseur Enapters dar. Aufgrund seiner modularen Bauweise und daraus resultierenden einfachen Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung ist der EL 4 für nahezu jede Wasserstoff-Anwendung geeignet. Er kann innerhalb von rd. drei Monaten an Enapters globalen Kundenstamm ausgeliefert werden und hat damit eine der kürzesten Auslieferungszeiten industrieweit. Im Jahr 2023 lieferte Enapter insgesamt über 3.400 Stacks und Elektrolyseure an mehr als 100 Kunden in fast 50 Ländern aus.

Der Auftragsbestand (Backlog) betrug zum Jahresende 2023 rund 26 Mio. Euro, wovon rund 14 Mio. Euro ins Geschäftsjahr 2024 fallen. Im ersten Quartal 2024 hat Enapter Auftragseingänge in Höhe von rd. 9,3 Mio. Euro erhalten. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 730 % gegenüber Q1 2023. Knapp 75 % des Auftragsvolumens entfallen auf Bestellungen der Multicore-Klasse, den Geräten der Megawattklasse. Der restliche Anteil wurde aus Verkäufen der Singlecore Elektrolyseure des Typs AEM Elektrolyseur EL 4 generiert. Das Neukundengeschäft hatte insgesamt einen Anteil von 60 % aller eingegangenen Aufträge. Ein Großteil der Bestellungen kommt aus Europa und den USA, wobei die USA-Aufträge in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro über den Enapter USA-Partner CleanH2 Inc. generiert wurden.

Nicht als fester Auftragseingang, sondern als stark steigende Nachfrage nach unseren Produkten zu verstehen, ist der Wert der qualifizierten Angebote, die wir an unsere Kunden verschickt haben. Der Wert der qualifizierten

¹⁷ [Ibid.](#)

¹⁸ [Electrolysers - Energy System - IEA](#)

Angebote, die wir an unsere Kunden verschickt haben, ist von rd. 433 Mio. Euro im Vorjahresquartal 2023 auf über 2 Mrd. Euro zu Beginn des ersten Quartals 2024 gestiegen, wovon rd. 1,6 Mrd. Euro (80%) auf die Nachfrage nach unseren Multicore-Produktlinien und rd. 400 Mio. Euro auf den EL 4 (20%) entfallen. Dies bekräftigt unsere Entscheidung, unser Angebot um Elektrolyseure in der Megawatt-Klasse zu erweitern.

Für das kommende Geschäftsjahr 2024 planen wir Umsatzerlöse von 34 Mio. Euro mit Lieferungen von Elektrolyseuren, Zusatzkomponenten, Wartung/Service und sonstigen Leistungen. Aufgrund von Produktions- und Lieferzeiten (rd. 3 Monate bei den Einzelkern-Elektrolyseuren), rd. 6 Monate bei den Flex/Mehrkernelektrolyseur mit 120 kW, rd. 12 Monate bei der Nexus/Mehrkernelektrolyseure bzw. Megawatt-Klasse) werden wir in 2024 einen großen Teil unserer Umsatzerlöse mit unseren Einzelkernelektrolyseuren erzielen. Abgeleitet aus dem Auftragsbestand den Kundenanfragen erwarten wir für die kommenden Jahre, dass der Anteil der Elektrolyseure in der Megawatt-Klasse deutlich zunehmen wird. Starke Impulse gehen von unseren neuen Partnern in den USA und China aus. Weitere Partnerschaften streben wir an.

Ergebnisprognose und Gesamtaussage

Für 2024 erwartet Enapter ein EBITDA im Rahmen von -7 bis -8 Mio. Euro bei einem Umsatz von rund 34 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2024 werden wir uns verstärkt auf den Hochlauf der Stackproduktion am Standort Pisa konzentrieren. Dies gilt für unsere bisherige Stackgeneration, aber insbesondere auch für die Entwicklung der nächsten Stackgeneration für Elektrolyseure in der Multi-Megawattklasse.

Die Weiterentwicklung unserer Elektrolyseure der Megawatt-Klasse mit unserem Team und unseren Partnern steht ebenfalls im Fokus mit dem Ziel, Kostenpotentiale zu heben. Steigende Risiken in der Beschaffung versuchen wir durch ein internationales Sourcing zu mitigieren. Weitere operative Kosten sollen an die Umsatzentwicklung angepasst werden und dadurch die Ertrags- und Finanzkraft stärken.

Für die Enapter AG im Einzelabschluss als Mutterunternehmen der Gruppe erwarten wir im Jahr 2024 geringere Umsatzerlöse und ein leicht negatives Ergebnis

Übernahmerelevante Angaben und weitere Informationen

Die Enapter AG ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lagebericht die in §§ 289a bzw. § 315a HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 27.195.000 und war in 27.195.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von EUR 27.195.000 vollständig eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden; Aktien unterschiedlicher Gattung sind nicht vorhanden. Jede Aktie an Enapter AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn.

Die Gesellschaft verfügt derzeit über folgendes genehmigtes und bedingtes Kapital:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 13.500.000,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden (Genehmigtes Kapital 2022).

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 2.789.353 Neue Aktien gezeichnet und somit das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 2.789.353 auf EUR 27.195.000,00 mit Eintragung im Handelsregister am 9. August 2022 erhöht. Das genehmigte Kapital 2021 wurde in diesem Umfang ausgenutzt, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2022 beträgt das genehmigte Kapital aktuell EUR 13.500.000.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechten (gemeinsam nachfolgend auch „Schuldverschreibungen“ genannt) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 250.000.000,00 zu begeben. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 9.240.520 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 9.240.520,00 gewährt werden. Die Wandlungs- und Bezugsrechte können aus einem in dieser oder künftigen Hauptversammlungen zu beschließenden bedingten Kapital, aus bestehendem oder künftigem genehmigten Kapital und/oder aus Barkapitalerhöhung und/oder aus bestehenden Aktien bedient werden und/oder einen Barausgleich anstelle der Lieferung von Aktien vorsehen. Das bedingte Kapital wurde seit Genehmigung durch die Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 bislang nicht genutzt.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente, auch z. B. Wandelanleihen mit beigefügten Optionsscheinen) (zusammen die „Schuldverschreibungen“) jeweils mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 05. Mai 2021 beschlossenen Ermächtigung bis zum 5. Mai 2026 von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90% der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

a) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

b) Direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Kapital der Enapter AG, die zehn Prozent übersteigen, wird auf die im Anhang zum Jahresabschluss der Enapter AG gemachten Angaben unter dem Punkt „VII“ verwiesen.

Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz“, bzw. für den Konzernabschluss auf die Angaben in den Notes unter dem Punkt „IV. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN, K. Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz“ verwiesen.

c) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Der Vorstand der Enapter AG besteht gemäß § 5 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Über die Zahl der Mitglieder des Vorstands, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen.

Mit Wirkung ab 15. November 2020 hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Nach der Satzung der Enapter AG fasst die Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt – mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Enapter AG hat einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG erstellt. Der Vorstand der Enapter AG erklärt wie folgt:

„Die Enapter AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 nebst dem Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG werden unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB ist über die Internetseite der Gesellschaft unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> zugänglich.



Konzernabschluss

der Enapter AG zum 31. Dezember 2023

Konzern – Bilanz

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern – Kapitalflussrechnung

Konzern – Anhang

Konzern – Bilanz

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Anhangangaben	31.12.23	31.12.22
		Nr.	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	III.A.(1)	11.973.180	10.272.092
Sachanlagen	III.A.(2)	72.902.136	67.899.679
Nutzungsrechte	III.A.(3)	1.007.161	909.012
Anteile an assoziierten Unternehmen	III.A.(4)	-	972.489
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	III.A.(5)	732.068	176.690
Aktive latente Steuern	III.A.(6)	15.956	7.007
		86.630.502	80.236.969
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	III.A.(7)	11.310.472	8.421.443
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(8)	23.269.444	8.013.914
Sonstige Vermögenswerte	III.A.(9)	5.608.781	6.070.938
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	III.A.(10)	14.589.245	5.070.823
		54.777.943	27.577.118
Bilanzsumme		141.408.445	107.814.087

PASSIVA	Anhangangaben	31.12.23	31.12.22
		Nr.	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	III.A.(11)	27.195.000	27.195.000
Kapitalrücklagen	III.A.(12)	88.622.478	87.586.151
Gewinnrücklagen	III.A.(13)	-35.560.254	-28.396.078
Sonstige Rücklagen	III.A.(14)	8.471	68.999
Summe Eigenkapital		80.265.695	86.454.072
Davon entfallen auf:			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		80.266.334	86.453.450
Nicht beherrschende Anteile		-639	623
Summe Eigenkapital		80.265.695	86.454.072
Langfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten		860.475	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(15)	38.107.457	2.370.589
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	579.156	470.630
Rückstellungen	III.A.(17)	771.387	604.883
Passivische Abgrenzungen	III.A.(18)	2.079.452	1.844.323
		42.397.927	5.290.424
Kurzfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(15)	1.003.694	870.510
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	134.601	116.446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(19)	5.533.806	11.190.982
Sonstige Verbindlichkeiten	III.A.(20)	6.912.098	2.338.164
Rückstellungen	III.A.(17)	4.438.182	1.243.042
Passivische Abgrenzungen	III.A.(18)	722.442	310.447
Summe kurzfristige Schulden		18.744.823	16.069.591
Bilanzsumme		141.408.445	107.814.087

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhangangaben	2023	2022
	Nr.	EUR	EUR
Umsatzerlöse	II.F.;II.B.(1)	31.605.509	14.671.422
Andere aktivierte Eigenleistungen	III.A.(1-2)	4.075.815	6.382.582
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	III.A.(7)	2.077.921	525.270
Sonstige betriebliche Erträge	III.B.(2)	4.115.730	2.799.251
Materialaufwand	III.B.(3)	-12.960.953	-12.012.787
Personalaufwand	III.B.(4)	-13.560.903	-14.299.979
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	III.A.(1-3)	-4.167.883	-2.275.871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	III.B.(5)	-13.867.468	-8.647.936
Finanzerträge	III.B.(6)	1.860	2.397
Finanzaufwendungen	III.B.(6)	-3.620.261	-99.073
Ergebnis vor Steuern		-6.300.634	-12.954.724
Ertragsteueraufwand	III.B.(7)	-863.543	-23.208
Konzernergebnis		-7.164.177	-12.977.933
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-7.162.927	-12.976.684
nicht beherrschende Anteile	III.B.(8)	-1.250	-1.249
		-7.164.177	-12.977.933
Ergebnis je Aktie			
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(9)	-0,26	-0,51
verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(9)	-0,26	-0,51

Konzern – Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Anhangangaben		2023	2022
	Nr.	EUR	EUR
Konzernergebnis		-7.164.177	-12.977.933
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	III.A.(17)	-39.040	24.663
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-39.040	24.663
Derivative Finanzinstrumente	III.A.(14)	-21.488	127.450
Unterschied aus der Währungsumrechnung		0	0
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-21.488	127.450
Sonstiges Ergebnis		-60.528	152.113
Konzern-Gesamtergebnis		-7.224.705	-12.825.820
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-7.223.443	-12.825.848
nicht beherrschende Anteile	III.B.(8)	-1.262	29
		-7.224.705	-12.825.820

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital	Auf die Anteilseigner des Mutterunter- nehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Anhangangaben	III.A.(11)	III.A.(12)	III.A.(13)	III.A.(14)			III.B.(8)	
Stand 1.1.2022	24.405.647	37.615.442	-15.418.145	-83.114	46.519.830	46.517.987	1.843	46.519.830
Barkapitalerhöhung Enapter AG	2.789.353-	50.208.354	-	-	52.997.707	52.997.707	-	52.997.707
Kosten Kapitalbeschaffung	-	-1.779.286	-	-	-1.779.286	-1.779.286	-	-1.779.286
Aktienbasierte Vergütung	-	1.541.641	-	-	1.541.641	1.541.641	-	1.541.641
Konzernergebnis	-	-	-12.977.933	-	-12.977.933	-12.976.684	-1.249	-12.977.933
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	152.113	152.113	152.085	29	152.113
Stand 31.12.2022	27.195.000	87.586.151	-28.396.078	68.999	86.454.072	86.453.450	623	86.454.072
Stand 1.1.2023	27.195.000	87.586.151	-28.396.078	68.999	86.454.072	86.453.450	623	86.454.072
Barkapitalerhöhung Enapter AG	-	-	-	-	-	-	-	0
Kosten Kapitalbeschaffung	-	-	-	-	-	-	-	0
Aktienbasierte Vergütung	-	1.036.327	-	-	1.036.327	1.036.327	-	1.036.327
Konzernergebnis	-	-	-7.164.177	-	-7.164.177	-7.162.927	-1.250	-7.164.177
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-60.528	-60.528	-60.516	-12	-60.528
Stand 31.12.2023	27.195.000	88.622.478	-35.560.254	8.471	80.265.695	80.266.334	-639	80.265.695

Konzern – Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

		2023	2022
Laufende Geschäftstätigkeit	Anhangangaben	EUR	EUR
Konzernergebnis nach Steuern		-7.164.177	-12.977.933
Ertragsteuern		863.543	23.208
Finanzergebnis	III.B.(7)	3.618.401	96.676
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	III.A.(1-3)	4.167.883	2.275.871
Vereinnahmte Zinsen		1.860	2.397
Gezahlte Zinsen		-2.885.337	-69.223
Gezahlte Ertragsteuern		-3.068	-4
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		166.504	92.725
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		3.195.140	727.567
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-14.793.373	-6.113.307
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte		-2.889.029	-4.817.616
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		720.763	4.454.621
Übrige zahlungsunwirksame Vorgänge		933.587	840.868
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit		-14.067.304	-15.464.149
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	III.A.(1)	-4.496.261	-4.435.804
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	III.A.(2)	-5.929.524	-44.989.275
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	III.A.(4)(9)	0	-3.329
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten	III.A.(9)	0	0
Auszahlungen für Modernisierung gepachtete Gebäude (Nutzungsrechte)	III.A.(3)	0	-61.458
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-10.425.786	-49.489.865
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	III.A.(16)	0	52.997.707
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien	III.A.(16)	0	-1.769.813
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	-126.681	-154.581
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	IV.E.	34.595.533	395.900
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	IV.E.	-457.339	-1.048.455
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		34.011.512	50.420.759
Veränderung des Finanzmittelbestandes		9.518.422	-14.533.256
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		5.070.823	19.604.079
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember der Vorperiode	III.A.(10)	14.589.245	5.070.823
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	III.A.(10)	14.589.245	5.070.823

Konzern – Anhang

zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Grundlagen

A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die Enapter AG, Düsseldorf (vormals: Heidelberg) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“ oder „Gesellschaft“). Die Enapter AG ist im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter Nummer HRB 104171 (vormals: Mannheim unter der Nummer HRB 735361) registriert und hat ihren Sitz in Düsseldorf (vormals: Heidelberg) ihre Geschäftsanschrift am Glockengiesserwall 3 in 20095 Hamburg.

Die Enapter AG hat zum 31. Dezember 2023 ein Grundkapital in Höhe von EUR 27.195.000,00 mit 27.195.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapierkennnummer) A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt.

Tochterunternehmen der Gesellschaft und einbezogen in den Konzernabschluss sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck und die Enapter LLC, St. Petersburg, Russland. Nicht operativ tätig im Geschäftsjahr und von untergeordneter Bedeutung für die Enapter Gruppe sind die Enapter LLC, Russland, und das in 2023 gegründete 100%ige Tochterunternehmen Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand. Die Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand, wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Enapter designt und produziert Elektrolyseure / Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Anforderungen der zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards (IFRS/IAS) und Interpretationen (IFRSIC/SIC) wurden erfüllt. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses unter der Annahme der Unternehmensfortführung verweisen wir auf Gliederungspunkt II.E. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Konzernabschluss der Enapter AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Das Geschäftsjahr der Enapter AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Als Abschlussstichtag gilt der Stichtag des Mutterunternehmens.

Die Konzernbilanz ist in Anwendung des IAS 1 in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden unterteilt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einjähriger Fälligkeit werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Mehrheitseigner BluGreen Company Limited mit Sitz in Hong Kong („BluGreen“) ist eine in Hongkong ansässige, nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Enapter AG, Heidelberg, stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum, der zum 31. Dezember 2023 endet, (einschließlich der Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2022), wurde vom Vorstand am 25. April 2024 genehmigt und zur Herausgabe freigegeben.

Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 angewandt wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

A. Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen und wesentlicher Inhalt	Anwendungspflicht EU
IFRS 17	Versicherungsverträge – Einführung eines neuen Standards zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen	01.01.2023
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Änderungen zur Darstellung des Abschlusses – Klarstellung der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Angabe von bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen	01.01.2023
IAS 12	Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2	01.01.2023 ^{*)}

^{*)} veröffentlicht durch IASB am 23. Mai 2023

Die neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Enapter-Gruppe.

Die folgende Tabelle stellt die vom IASB herausgegebenen, noch nicht angewendeten Standards, die für den Konzern relevant sind, dar.

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Vom IASB vor-gesehenes Erstanwendungsdatum
IAS 1	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen und Klassifizierung als kurz- bzw. langfristig	01.01.2024
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	01.01.2024
IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit	01.01.2025
IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Die Enapter-Gruppe macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtenden Anwendung keinen Gebrauch. Es werden keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss erwartet.

B. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Abschlüsse der Gesellschaft und des Tochterunternehmens einbezogen. Vom Konzern beherrschte Tochterunternehmen werden **vollkonsolidiert**. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konzern bilanziert **Unternehmenszusammenschlüsse** grundsätzlich nach der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem den Konzern zuzurechnenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Das erworbene, identifizierbare Nettovermögen und die übertragene Gegenleistung werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer nochmaligen Überprüfung aller Wertansätze unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Enapter die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (dies geschieht in der Regel durch Mittel oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%). Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmals mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Enapter am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil erfolgsneutraler Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen bzw. vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die Enapter zuzurechnen sind, den Wert des Anteils an diesen Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Enapter ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das assoziierte Unternehmen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten Unternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristige Anteile, die den wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Enapter in das assoziierte Unternehmen zuzuordnen sind.

Im Rahmen der **Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert.

C. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angabe der Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig. Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Schulden im Konzernabschluss haben Annahmen und Schätzungen insbesondere bei den Ansatzkriterien und Bilanzierungsvorschriften für immaterielle Vermögenswerte, bei der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten und daraus resultierenden Wertberichtigungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern, bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Die Enapter AG ermittelt den Aufwand aus dem Optionsprogramm auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der bestgeeigneten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, Laufzeit, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und erwartete Dividendenrendite) zu bestimmen.

In Tz. III.A.(4) wird die H2 Core Systems GmbH als assoziiertes Unternehmens des Konzerns dargestellt, da die Enapter AG eine Beteiligung von rund 26% hält und damit einen maßgeblichen Einfluss auf das assoziierte Unternehmen hat. Besondere gesellschaftsrechtliche oder vertragsrechtliche Vereinbarungen bestehen nicht.

Kriegerische Auseinandersetzungen, geopolitische Spannungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus rückläufigen und volatileren Aktienkursen, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern, zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken.

Das Management hat den Konzernabschluss unter der Annahme erstellt, dass die Enapter AG und ihre Tochterunternehmen in der Lage sind, ihre Unternehmenstätigkeit fortzuführen. Als Technologieunternehmen im Frühstadium ist das Unternehmen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten, von zukünftigen externen Finanzierungen oder von der Fähigkeit seiner Aktionäre abhängig, die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Enapter rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundene Liquiditätsabflüsse so lange anhalten werden, bis die Produktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure hochgelaufen ist. Die Finanzierung der Gruppe innerhalb der Hochlaufphase soll mit weiterem Eigenkapital, Fördermitteln und Fremdkapital erfolgen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Im Falle eines Verfehlens der Finanz- und Ertragsplanung oder nicht rechtzeitiger Umsetzung der geplanten Mittelzuführungen wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet.

D. Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode verfügte der Konzern nur über ein berichtspflichtiges Segment – das Design und Produktion von Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-(AEM) Elektrolyse. Die interne Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten erfolgte in der Berichtsperiode nicht getrennt nach Produkten, Dienstleistungen oder geografischen Märkten. Derzeit werden alle wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten in der Enapter S.r.l. gebündelt.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von Konzernunternehmen grundsätzlich zum Transaktionszeitpunkt mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaft werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Folgende Wechselkurse wurden zugrunde gelegt:

	RUB/EUR	EUR/RUB
Stichtagskurs 2.3.2022 / 31.12.2023	88,89100	0,1125
Durchschnittskurs 2.3.2022 / 31.12.2023	87,72310	0,01125
Stichtagskurs 2.3.2022/31.12.2022	88,89100	0,01125
Durchschnittskurs 2.3.2022/31.12.2022	87,72310	0,01140

Die EZB hat die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 ausgesetzt.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Enapter AG hat ein Optionsprogramm für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter mit einem Volumen von bis zu 2.310.130 Optionen aufgelegt. Die Enapter AG hat das Wahlrecht, Ansprüche aus dem Optionsprogramm durch physische Lieferung von Aktien oder in bar zu erfüllen. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Ansprüche durch Lieferung von Aktien zu begleichen. Daher wird das Optionsprogramm als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente behandelt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft im Jahr 2021 erstmalig Mitarbeiteroptionen in zwei Tranchen mit einer maximalen Laufzeit von elf Jahren, bestehend aus einer Wartezeit von vier Jahren und einem Ausübungszeitraum von sieben Jahren, ausgegeben. Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft Mitarbeiteroptionen in zwei weiteren Tranchen mit gleichen Bedingungen ausgegeben. Mit der Zustimmung der Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 und dem Beschluss vom Aufsichtsrat vom 12. September 2023 wurde der Ausübungspreis und die Ausübungsbedingungen für die Tranchen der Jahre 2021 und 2022 angepasst. Die Bilanzierung der Anpassung erfolgte nach den IFRS 2-Grundsätzen für Modifikationen. Innerhalb des Ausübungszeitraums ist eine Ausübung mit Ausnahme von bestimmten Maßnahmen zur Vermeidung von Insider-Geschäften grundsätzlich uneingeschränkt möglich. Alle Optionen unterliegen einer Dienstbedingung und einer nicht-marktbezogenen Leistungsbedingung.

Bei der Dienstbedingung handelt es sich um eine Vesting-Periode von drei Jahren. Der aus der Ausgabe der Optionen resultierende Aufwand wird anteilig während der Vesting-Periode erfasst. Dem steht eine korrespondierende Eigenkapitalerhöhung gegenüber.

Der beizulegende Zeitwert wird durch Anwendung des Black-Scholes-Modells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Mitarbeiteroptionen gewährt wurden, ermittelt.

Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- ≡ die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht;
- ≡ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, und die Fähigkeit und Absicht, ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- ≡ die Art und Weise, wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- ≡ die Verfügbarkeit; von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts;
- ≡ die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig zu ermitteln.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz als Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben.

Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Abschreibungen werden angesetzt, um die Anschaffungskosten der Vermögenswerte über die geschätzte betriebsübliche Nutzungsdauer – zwischen 3 Jahre bei der Computerausstattung und 25 Jahren bei Gebäuden – unter Verwendung der linearen Methode zu verteilen.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und dem erwarteten Muster des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Sachanlagen übereinstimmen. Die Buchwerte von Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann.

(3) Leasing, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

a) Enapter als Leasingnehmer

Für Leasingverhältnisse über die Anmietung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie sonstigen Vermögenswerten erfasst der Konzern als Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der

über die Laufzeit des Vertrags zu leistenden Leasingzahlungen. Bei der Barwertbestimmung werden feststehende Leasingzahlungen, variabel indexbasierte Zahlungen, hinreichend sichere Verlängerungsoptionen, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt. Die ermittelten Leasingzahlungen werden auf den Zeitpunkt des Leasingbeginns mit dem entsprechenden laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt. Die Leasingverbindlichkeit wird bis zum Ablauf des Leasingvertrags in Höhe des Tilgungsanteils aus der Leasingzahlung abgebaut. Entsprechende Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Korrespondierend zu den Leasingverbindlichkeiten aktiviert der Konzern als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht in Höhe der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Leasingbeginns, ggf. erhöht um anfänglich direkte Kosten, Rückbaukosten oder ähnliches. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit der Leasingverträge oder ggf. über die kürzere, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der betreffenden Leasinggegenstände.

b) Enapter als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, sind entsprechend der Vorgaben als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. Wenn die Bedingungen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, wird der Vertrag als Finanzierungsleasing klassifiziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen und dem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

(5) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Abrechnungsdatum. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

c) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, auf dessen Grundlage der Vermögenswert gehalten wird.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufgenommen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Der Konzern hält neben den Anteilen an einem assoziierten Unternehmen und einer kleineren Beteiligung an einer Personengesellschaft ausschließlich finanzielle Vermögenswerte deren Geschäftsmodell darin besteht, diese bis zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und die zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auslösen. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer Wertberichtigung für Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung, wenn die Auswirkungen der Abzinsung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen fallen in diese Kategorie von Finanzinstrumenten.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet einerseits, sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Recycling der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen andererseits, werden gemäß IFRS 9 nach dem Modell für erwartete Kreditverluste (Expected-Credit-Loss-Modell) berücksichtigt, welches drei Stufen vorsieht. Für finanzielle Vermögenswerte in der Stufe 1 ist eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Zwölf-Monatsverlusts anzusetzen. Dieser umfasst den Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die sich aus Ausfallereignissen innerhalb der ersten zwölf Monate ergeben. Sofern ein finanzieller Vermögenswert eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatzzeitpunkt verzeichnet, wird die Wertberichtigung in Höhe des Barwertes des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts (Lifetime Expected Loss) ermittelt und der Vermögenswert der Stufe 2 zugeordnet. Der Stufe 3 wird ein finanzieller Vermögenswert zugeordnet, wenn es objektive Hinweise auf eine bereits eingetretene Wertminderung gibt. Hierzu zählen u.a. die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens, erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes für finanzielle Vermögenswerte. In Stufe 3 werden Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes erfasst.

Für bestimmte finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Vereinfachungsregelungen. Für diese finanziellen Vermögenswerte wird eine pauschale Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst, welche auf der Basis von Erfahrungswerten ermittelt wird. Diese werden bei Zugang in Stufe 2 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet. Liegt eine Beeinträchtigung der Bonität oder ein Ausfall vor, wird die betreffende Forderung in Stufe 3 überführt. Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen geben objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist.

Das Kredit- und Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in der Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten. Die Enapter AG führt regelmäßige Einschätzungen durch, um wesentliche Erhöhungen des Kreditrisikos zu identifizieren. Hierbei wird im Wesentlichen auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und Überfälligkeitsinformationen abgestellt.

d) Finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zählen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten fallen in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bilanzierung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(6) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung noch notwendig sind.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind nicht verzinslich. Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Beträge.

(8) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln und Bankguthaben mit einer Fristigkeit von bis zu 3 Monaten und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

(9) Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit einer gegenwärtigen Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) unterliegt, zu deren Erfüllung er mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen rechnen muss, und wenn eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch nur so weit die Erstattung so gut wie sicher ist.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst, um die aktuell bestmögliche Schätzung der Verpflichtungen darzustellen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung nicht mehr wahrscheinlich ist, werden die Rückstellungen aufgelöst.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

(10) Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Enapter-Gruppe resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und sonstige bei den Kunden erhobene und an die Steuerbehörden abgeführte Steuern ausgewiesen. Die Enapter-Gruppe erzielt Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Verkauf von Wasserstoffgeneratoren. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn er die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Im Geschäftsjahr erzielte Enapter Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf Basis von sogenannten Bill-and-hold-Vereinbarungen. In diesen Fällen erfolgt die Umsatzrealisierung bereits vor physischem Versand der Güter an den Kunden, sobald Enapter die Produkte in Rechnung gestellt hat und die weiteren Voraussetzungen des IFRS 15.B81 erfüllt sind.

Besteht die Leistungsverpflichtung von Enapter in der Übertragung von Rechten, werden die Umsatzerlöse daraus erfasst, wenn der Kunde aus den übertragenen Rechten entweder gesondert oder zusammen mit anderen, für ihn jederzeit verfügbaren Ressourcen einen Nutzen ziehen kann (d.h., das Gut oder die Dienstleistung kann eigenständig abgegrenzt werden) und die Zusage von Enapter, die Rechte auf den Kunden zu übertragen, trennbar von anderen Zusagen aus dem Vertrag ist (d.h., die Zusage zur Übertragung der Rechte ist im Vertragskontext eigenständig abgrenzbar).

Basierend auf der Einschätzung des Konzerns sind die beizulegenden Zeitwerte und Einzelverkaufspreise der jeweiligen vertraglichen Leistungsverpflichtung weitestgehend vergleichbar.

(11) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam erfasst.

Erhält der Konzern Zuwendungen in Form von nichtmonetären Vermögenswerten, so werden der Vermögenswert und die Zuwendung zum Nominalwert erfasst und über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts, basierend auf dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des entsprechenden Vermögenswerts, in gleichen jährlichen Raten ertragswirksam aufgelöst.

(12) Cashflow Hedges (Absicherung)

Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sog. Cashflow Hedges designiert sind, werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt.

III. Erläuterung der Posten der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung

A. Bilanz

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Enapter-Gruppe ist in der **Forschung und Entwicklung** im Bereich von Wasserstoffsystemen mit Schwerpunkt Elektrolyse, Projektmanagement in Renewable Energy Systems und Smart-Grid Technology. Konkret entwickelt und fertigt die Enapter-Gruppe Elektrolyseure auf Basis der Anionen-Austausch-Membran-Technologie („AEM“). Diese Elektrolyseure produzieren aus Wasser und Strom direkt komprimierten Wasserstoff bei einem Druck von 35 Bar. Die Enapter-Gruppe beschäftigt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 81 (Vorjahr: 108) Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungs-Team.

Wichtigstes **Patent** der Enapter-Gruppe ist das genehmigte Patent für eine „Vorrichtung zur Herstellung von Wasserstoff auf Anfrage mittels Elektrolyse wässriger Lösungen aus einer trockenen Kathode“. Gemäß der Zusammenfassung des Europäischen Patentamts betrifft diese Erfindung eine Vorrichtung zur elektrolytischen Erzeugung von Wasserstoff, die diskontinuierlich arbeiten oder mit starken Leistungsschwankungen verbunden sein kann und direkt unter Druck stehenden Wasserstoff mit hoher Reinheit bereitstellt. Der hohe Reinheitsgrad von 99,9% wird dabei ohne Flüssigkeitsseparierung erzielt. Dieses Patent schützt die Anionen-Austausch-Membran-Elektrolysetechnologie der Enapter-Gruppe gegen Imitation, da das Konzept der trockenen Kathode nicht von einem bestimmten Membrantyp oder einer besonderen Katalysatorformulierung abhängt.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktiviert	Patente,	Gesamt
	Entwicklungs-	Software und	
	kosten	Warenzeichen	
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	11.402.147	923.425	12.325.573
Zugänge	4.313.844	182.418	4.496.261
Umbuchungen / Abgänge	-913.923	0	-913.923
Stand zum 31.12.2023	14.802.068	1.105.843	15.907.911

Kumulierte Abschreibungen			
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	1.826.829	226.652	2.053.481
Planmäßige Abschreibungen	1.578.405	302.845	1.881.250
Umbuchungen / Abgänge	0	0	0
Stand zum 31.12.2023	3.405.235	529.497	3.934.731
Buchwert zum 31.12.2022	9.575.318	696.774	10.272.092
Buchwert zum 31.12.2023	11.396.833	576.347	11.973.180

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktiviert	Patente,	Gesamt
	Entwicklungs-	Software und	
	kosten	Warenzeichen	
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	7.416.951	472.818	7.889.769
Zugänge	3.985.196	450.608	4.435.804
Abgänge	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	11.402.147	923.425	12.325.573

Kumulierte Abschreibungen			
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	620.867	159.378	780.245
Planmäßige Abschreibungen	1.205.962	67.274	1.273.236
Abgänge	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	1.826.829	226.652	2.053.481
Buchwert zum 31.12.2021	6.796.084	313.440	7.109.524
Buchwert zum 31.12.2022	9.575.318	696.774	10.272.092

Ausgewiesen werden im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, Patente und Warenzeichen der Enapter S.r.l., Italien.

Die wesentlichen Zugänge in 2023 in der Enapter S.r.l. betreffen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte, die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben werden. Die Patente werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren, Software und Warenzeichen über eine erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Zu Beginn des Jahres 2023 liefen 21 Projekte aus den Vorjahren. Im Jahr 2023 wurden 6 Projekte neu gestartet und 4 Projekte abgeschlossen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde hierfür ein Betrag von TEUR 3.213 (Vorjahr: TEUR 3.711) als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich in 2023 wie folgt zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete	Gesamt
				Anzahlungen und Anlagen im Bau	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	20.344.583	3.025.502	1.699.749	44.475.713	69.545.546
Zugänge	42.282	1.037.192	998.520	5.382.049	7.460.043
Abgänge	0	-505	-356.419	-36.516	-393.439
Umbuchungen	36.619.118	0	0	-36.619.118	0
Stand zum 31.12.2023	57.005.983	4.062.190	2.341.850	13.202.127	76.612.150
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	476.257	842.828	326.784	0	1.645.868
Planmäßige Abschreibungen	1.345.853	440.886	277.407	0	2.064.146
Stand zum 31.12.2023	1.822.109	1.283.714	604.191	0	3.710.015
Buchwert zum 31.12.2022	19.868.624	2.182.674	1.372.965	44.475.713	67.899.678
Buchwert zum 31.12.2023	55.183.874	2.778.475	1.737.660	13.202.127	72.902.136

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	5.677.881	1.866.655	626.357	16.676.772	24.847.655
Zugänge	2.144.656	1.158.847	1.073.392	40.612.380	44.929.622
Abgänge	0	0	0	-291.393	-291.393
Umbuchungen	12.522.046	0	0	-12.522.046	0
Stand zum 31.12.2022	20.344.583	3.025.502	1.699.749	44.475.713	69.545.546

Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	240.004	481.514	141.553	0	863.072
Planmäßige Abschreibungen	236.252	361.314	185.230	0	782.797
Stand zum 31.12.2022	476.257	842.828	326.784	0	1.645.868

Buchwert zum 31.12.2021	5.437.876	1.385.141	484.803	16.676.772	23.984.593
Buchwert zum 31.12.2022	19.868.326	2.182.674	1.372.965	44.475.713	67.899.678

Die wesentlichen Zugänge betreffen im Jahr 2023 Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bei der Enapter GmbH und in Anlagen und Maschinen bei der Enapter S.r.l.

Die Produktionshalle am Enapter Campus in Saerbeck wurde im Frühjahr 2023 fertiggestellt und abgenommen. Die Umbuchungen der geleisteten Anzahlungen und der Anlagen im Bau auf die Posten Grundstücke und Gebäude wurden mit der Abnahme der Produktionshalle vorgenommen.

Im Februar 2023 wurde eine Finanzierung mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, einem Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG, durch die Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung in Höhe von nominal TEUR 25.625 abgeschlossen. Als Sicherheit wurde eine erstrangige Grundschuld auf dem Grundstück des Enapter Campus in Saerbeck für alle Ansprüche aus den Schuldverschreibungen in Höhe von 25.625 TEUR eingetragen.

Wesentliche Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Jahr 2023 betreffen das noch im Bau befindliche Lagersystem. Des Weiteren werden Entwicklungskosten für den Prototypen des AEM-Multicores sowie für den Aufbau der Fertigung am Standort Saerbeck bei den Sachanlagen ausgewiesen. In diesem Zusammenhang wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 863 (Vorjahr: TEUR 2.671) aktiviert.

(3) Nutzungsrechte

Die Enapter-Gruppe least unterschiedliche Vermögenswerte, im Wesentlichen Gebäude und Firmenkraftfahrzeuge, in der Regel mit fixen Leasingzahlungen. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. 3 Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen und rd. 3 bis 9 Jahre bei den Gebäuden (unter Berücksichtigung von der überwiegend wahrscheinlichen Ausnutzung von Verlängerungsoptionen). Die Enapter-Gruppe hat keine Kaufoptionen für den Erwerb bestimmter Gebäude zu zuvor festgelegten Beträgen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge und der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 entwickelten sich die Nutzungsrechte zum Bilanzstichtag wie folgt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Erhaltungs- aufwen- dungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	917.010	508.957	64.745	1.490.712
Zugänge	0	13.647	306.989	320.636
Abgänge	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2023	917.010	522.604	371.735	1.811.348
Kumulierte Abschreibungen				
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2023	396.617	154.935	30.148	581.701
Planmäßige Abschreibungen	106.586	45.530	70.371	222.487
Abgänge	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2023	503.203	200.465	100.519	804.187
Buchwert zum 31.12.2022	520.392	354.022	34.597	909.012
Buchwert zum 31.12.2023	413.806	322.139	271.215	1.007.161

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Erhaltungs- aufwen- dungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	934.825	443.394	52.921	1.431.140
Zugänge	0	61.458	11.824	73.282
Abgänge	-17.815	4.105	0	-13.710
Stand zum 31.12.2022	917.010	508.957	64.745	1.490.712

Kumulierte Abschreibungen

	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2022	247.816	110.705	18.021	376.542
Planmäßige Abschreibungen	162.512	44.230	12.127	218.869
Abgänge	-13.710	0	0	-13.710
Stand zum 31.12.2022	396.617	154.935	30.148	581.701
<hr/>				
Buchwert zum 31.12.2021	687.009	332.689	34.900	1.054.599
Buchwert zum 31.12.2022	520.392	354.022	34.597	909.012

In den unter den Nutzungsrechten aktivierten, ausgewiesenen Erhaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Modernisierungsaufwendungen für die gemieteten Produktions- und Büroflächen bei der Enapter S.r.l. in Italien, die korrespondierend zu der voraussichtlichen Pacht- und Mietdauer abgeschrieben werden.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte:

≙ TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 219)

Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten:

≙ TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 19)

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassen im Berichtsjahr TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 173).

Für die Zusammensetzung der Leasingverbindlichkeiten und die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten wird auf Gliederungspunkt III.A.(16) verwiesen.

Es bestehen keine Verhältnisse aus Sale-und-Leaseback Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasteten Märkten gekoppelt sind, sind derzeit nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind.

(4) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Mit notarieller Urkunde vom 27. Dezember 2022 hat die Enapter AG 10.714 von insgesamt 35.714 Geschäftsanteilen an der H2 Core Systems GmbH (H2 Core), Heide übernommen. Zweck der Beteiligung ist die Stärkung der Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Integration unserer Elektrolyseure bei den Kunden. Die Enapter AG ist mit rd. 26,3% an H2 Core beteiligt (31.12.2022: rd. 30%). Besondere gesellschafts- oder vertragliche Vereinbarungen oder stimmrechtsrechtliche Beschränkungen bestehen nicht, so dass von einer maßgeblichen Einflussnahme auf die H2 Core ausgegangen und die Anteile an H2 Core nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der H2 Core sind nachfolgend angegeben. Die zusammenfassenden Finanzinformationen entsprechen den Beträgen des vorläufigen Jahresabschlusses der H2 Core zum 31. Dezember 2023, da der Abschluss zum 31. Dezember 2023 noch nicht final festgestellt ist.

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	18.830	3.293
langfristige Vermögenswerte	425	180
Kurzfristige Schulden	-13.444	-3.442
Langfristige Schulden	0	0
Den gesamten Anteilseignern des Unternehmens zurechenbares Nettovermögen (100%)	5.811	31
Der Gruppe zurechenbares Nettovermögen (26%; Vorjahr 30%)	1.526	9
Effekt aus Kapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen*	-1.516	0
Elimination von unrealisierten Gewinnen aus Liefergeschäften	-1.325	0
Geschäfts- oder Firmenwert	963	963
Zwischenwert	-352	972
davon passivische Abgrenzungen	352	0
Fortgeführter Buchwert an assoziierten Unternehmen	0	972
Umsatzerlöse	5.322	0
Jahresüberschuss (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	0**	0**
Sonstiges Ergebnis		0
Gesamtergebnis (100%)	0	0
Der Gruppe zurechenbares Gesamtergebnis (26%; Vorjahr 30%)	0	0
Elimination von unrealisierten Gewinnen aus Liefergeschäften	-1.325	0
Von assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden	0	0
	-1.325	0

*An der Kapitalerhöhung hat Enapter nicht teilgenommen

** Jahresabschluss vorläufig noch nicht festgestellt

Im Rahmen der Transaktion mit dem assoziierten Unternehmen H2Core wurde eine kurzfristige passivische Abgrenzung in Höhe von TEUR 352 vorgenommen. Enapter hat die Rohertragsmarge der im Jahr 2023 an H2Core gelieferten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht in der Produktion eingesetzten Produkte, nach der Beteiligungsquote von 30%, bereinigt. Dies führte zu einer Erhöhung des Materialaufwands um TEUR 1.325. Infolgedessen wurde der Buchwert der Beteiligung an H2Core in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten um TEUR 973 reduziert. Der verbleibende Betrag von TEUR 352 wurde als kurzfristige passivische Abgrenzung auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sobald die von Enapter gelieferten Materialien bei H2Core in der Produktion eingesetzt werden, wird die abgegrenzte Rohertragsmarge anteilig aufgelöst. Es wird erwartet, dass die Materialien im Jahr 2024 vollständig durch H2Core verbraucht werden, weshalb sie als kurzfristig klassifiziert werden.

(5) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Berichts- und Vorjahr in Höhe von TEUR 732 (Vorjahr: TEUR 177) im Wesentlichen aus einem Zins-Swap in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 141), aus der Beteiligung an der Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde, in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 0), aus bei Kreditinstituten hinterlegte Sicherheitsleistungen für die gemieteten Produktions- und Büroflächen in Italien in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 33) und italienische Steuersubventionen für R&D Tätigkeiten in Höhe von TEUR 521, (Vorjahr TEUR 1.699), die in den kommenden Jahren realisiert werden, und einer Beteiligung an einer Personengesellschaft in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 2) im Zusammenhang mit der Energieversorgung für den Enapter Campus in Saerbeck zusammen. Im Vorjahr

wurden sämtliche italienische Steuersubventionen für R&D-Tätigkeiten unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

(6) Aktive latenten Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 7) setzen sich aus temporären Differenzen zusammen.

Kurzfristige Vermögenswerte

(7) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.704.354	6.893.245
Unfertige Erzeugnisse	1.350.890	1.228.810
Fertige Erzeugnisse	2.255.228	299.388
	3.606.118	1.528.197
	11.310.472	8.421.443

Der Anstieg des Vorratsvermögens um TEUR 2.889 auf TEUR 11.310 resultiert insbesondere aus der im Berichtsjahr begonnene Fertigung der Multicore/megawatt-Elektrolyseure in Deutschland.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen TEUR 23.269 (Vorjahr: TEUR 8.014). Die Wertberichtigungen belaufen sich auf TEUR 571, die hauptsächlich bei der Enapter S.r.l. anfallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich prozentual hinsichtlich ihrer Fälligkeiten zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
Tage	%	%
Nicht fällig	93%	62%
Überfällig		
< 30 Tage	1%	33%
31 - 60 Tage	0%	4%
61 - 120 Tage	0%	0%
> 120 Tage	6%	1%
	100%	100%

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 15.255 ist Folge der Transaktion der exklusiven Partnerschaft für den US-Markt und der im Jahr 2023 hochgelaufenen Serienproduktion in Italien sowie den damit verbundenen Abverkäufen von Elektrolyseuren und zugehörigen Komponenten. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus folgenden Positionen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Geleistete Anzahlungen	2.596.367	1.662.404
Forderungen an verbundene Unternehmen	0	180.000
Kautionen	27.904	27.904
Forderungen an Mitarbeiter	76.822	0
Ausländische Steuersubventionen	1.077.570	1.699.440
Umsatzsteuer	1.217.893	2.028.459
Ertragsteuerforderungen	230	99
Debitorische Kreditoren	37.780	19.899
Rechnungsabgrenzungsposten	429.755	320.863
Übrige	81.461	131.870
	5.608.781	6.070.938

Die den kurzfristigen Vermögenswerten zugeordneten, ausländischen (italienischen) Steuersubventionen bzw. Steuergutschriften, die bei der Enapter S.r.l aktiviert wurden, resultieren aus der Möglichkeit, Kosten für Investitionen, die in bzw. für Forschungs- und Entwicklungsprojekte getätigt wurden, mit Steuern und Abgaben in Italien zu verrechnen. Die Steuergutschriften werden auf der Grundlage der während eines Geschäftsjahres gezahlten Kosten ermittelt, unabhängig davon, ob das Projekt, auf das diese sich beziehen, abgeschlossen ist oder noch in Arbeit ist. Das Unternehmen kann die Gutschrift zum Ausgleich von Verbindlichkeiten (wie Beiträge, Einbehalten und anderen Steuern/Abgaben) verwenden, sobald eine entsprechende Bescheinigung eines Wirtschaftsprüfers vorliegt. Wir verweisen hierzu auch auf unsere in Erläuterungen zu den „Passivischen Abgrenzungen“ in Gliederungspunkt III.A.(17).

Die sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen bestehen im Wesentlichen aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

(10) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Bankguthaben in Euro in Deutschland und in Italien in Höhe von TEUR 14.589 (Vorjahr TEUR 5.069).

Passiva

Eigenkapital

(11) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 27.195.000,00 (Vorjahr: EUR 27.195.000,00) und ist eingeteilt in 27.195.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapierkennnummer) A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Gesellschaft verfügt derzeit über folgendes genehmigtes und bedingtes Kapital:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2022 beträgt das genehmigte Kapital aktuell EUR 13.500.000.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechten (gemeinsam nachfolgend auch „Schuldverschreibungen“ genannt) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 250.000.000,00 zu begeben. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte von bis zu 9.240.520 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 9.240.520,00 gewährt werden. Die Wandlungs- und Bezugsrechte können aus einem in dieser oder künftigen Hauptversammlungen zu beschließendes bedingtes Kapital, aus bestehendem oder künftigem genehmigtem Kapital und/oder aus Barkapitalerhöhung und/oder aus bestehenden Aktien bedient werden und/oder einen Barausgleich anstelle der Lieferung von Aktien vorsehen. Das bedingte Kapital wurde seit Genehmigung durch die Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 bislang nicht genutzt.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 hat die aktienrechtlichen Voraussetzungen für ein variables Vergütungssystem mit langfristiger Anreizwirkung für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Leitungsorgane sowie Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen geschaffen. Zu diesem Zweck wurde ein Aktienoptionsplan („Aktienoptionsplan 2021“) beschlossen, gemäß dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. der Aufsichtsrat ermächtigt werden soll, bis zu 2.310.130 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben. Das Grundkapital der Gesellschaft wird dabei um bis zu EUR 2.310.130,00 durch Ausgabe von bis zu 2.310.130 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital AOP 2021). In der Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 wurde der Aktienoptionsplan hinsichtlich des Ausübungspreises, der Wartefrist und des Erfolgsziels modifiziert.

(12) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 88.622.478 (Vorjahr: EUR 87.586.151). Der Anstieg resultiert in 2023 im Wesentlichen aus der Zuführung der Bewertung des Personalaufwands aus der aktienbasierten Vergütung in Höhe von TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 1.542)

(13) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die kumulierten Ergebnisse und betragen zum Bilanzstichtag EUR -35.560.254 (Vorjahr: EUR -28.396.078).

(14) Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Neubewertung aus beitragsorientierten Versorgungsplänen für ausgeschiedene Mitarbeiter und Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und betragen zum Bilanzstichtag EUR 8.471 (Vorjahr: EUR 68.999).

Lang- und kurzfristige Schulden

(15) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Lang- und mittelfristig		
Schuldscheindarlehen	25.260.000	
Darlehen nahestehende Personen	10.000.000	
Bankdarlehen	1.690.577	2.370.589
Sonstige Verbindlichkeiten	1.156.880	0
	38.107.457	2.370.589
kurzfristig		
Darlehen nahestehende Personen	0	0
Bankdarlehen	885.232	748.958
Sonstige Darlehen	118.462	121.552
	1.003.694	870.510
	39.111.151	3.241.099

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über TEUR 25.625 durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Der Zinssatz beträgt 10% über dem 1-Monats Euribor, das Agio TEUR 625. Mit dem Abschluss der entsprechenden Verträge hat sich Enapter verpflichtet, entsprechende Sicherheiten (Grundschuld auf Grundstück und Gebäude des Enapter Campus in Saerbeck, Abtretung gewerblicher Schutzrechte und Forderungen der Gruppe sowie Sicherungsübereignung des beweglichen Anlagevermögens und der Vorräte) zu stellen und sonstige Closing- und nachgelagerte Voraussetzungen, z.B. die Einhaltung bestimmter Financial Covenants, zu erfüllen.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 von der Aktionärin BluGreen Company Ltd, die zum Stichtag rd. 65% der Aktien an der Enapter AG hält, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von mindestens 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst. Das Darlehen darf erst zurückgezahlt werden, wenn das PAM Darlehen vollständig zurückgezahlt ist.

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen im April 2021 von der Banco BPM S.p.a. ein Bankdarlehen über EUR 2,5 Mio. mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55%-Punkte über den 3 Monats Euribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Das Darlehen kann nach den Bedingungen nur für Löhne und alle anderen operativen Kosten (z.B. Lieferanten, Investitionen) genutzt werden, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Im Zuge der Coronakrise hat die Bank SIMEST S.p.a., Rom, Italien, ferner, im Auftrag der italienischen Regierung, der Enapter S.r.l. im August 2021 ein vergünstigtes Darlehen in Höhe von EUR 600.000 (Laufzeit bis 31. Dezember 2027, Zinssatz 0,565 %, zwei Jahre tilgungsfrei, einmalige Bearbeitungsgebühr 2 %) gewährt. Das Darlehen wurde zur Förderung der Exporte gewährt, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Die genauen Rückzahlungsbedingungen sind von der Entwicklung des Eigenkapitals und des Auslandsumsatzes der Enapter S.r.l. abhängig. Die Bankdarlehen sind unbesichert.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Saerbeck aus Erschließungskosten, die bis zum 31. Dezember 2025 an Gemeinde zu zahlen sind.

(16) Leasingverbindlichkeiten

Folgende Fälligkeitsanalyse der Zahlungen aus den Leasingverhältnissen und der Überleitung der Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten kann folgender Tabelle entnommen werden:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Fälligkeitsanalyse		
In einem Jahr fällig	149.030	134.559
Zwischen zwei und fünf Jahren fällig	474.213	307.512
In mehr als fünf Jahren fällig	148.300	214.533
	771.543	656.604
Abzüglich noch nicht realisierte Zinserträge	-57.786	-69.528
Barwert der Leasingzahlungen	713.757	587.076
Im Konzernabschluss ausgewiesen:		
Lang- und mittelfristige Leasingverbindlichkeiten	579.156	470.630
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	134.601	116.446
	713.757	587.076

Die Leasingverbindlichkeiten werden im Rahmen der Liquiditätssteuerung überwacht. In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko. Die Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

(17) Rückstellungen

Die (langfristigen) Rückstellungen setzen sich aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen zusammen und haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	2023	2022
	EUR	EUR
Stand zum 1.1.	604.883	512.158
Laufender Dienstzeitaufwand	192.741	163.2226
Zinsaufwendungen	20.192	5.019
Neubewertungen	-	-
aufgrund von Änderung finanzieller Annahmen	25.322	-30.2029
aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	26.046	-2.242
Geleistete Zahlungen	-97.798	-43.069
Stand zum 31.12.	771.387	604.884

Der TFR-Fonds ("Trattamento di Fine Rapporto"), in Italien allgemein bekannt unter dem Akronym „TFR“ ist eine obligatorische Leistung des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der TFR wurde in Italien 1982 durch das Gesetz 297 eingeführt und ist in Art. 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches geregelt. Diese Art von Leistung ist eine Besonderheit für Arbeitnehmer des privaten Sektors. Die TFR wird vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt, unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und wird als "verzögerte" Vergütung betrachtet, da sie als Prozentsatz des verdienten Gehalts (Gehälter, Boni oder Provisionen) berechnet wird.

Für die Berechnung wird die „Projected Unit Credit“-Methode (PUCM) angewendet, um den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und den damit verbundenen laufenden Dienstzeitaufwand und, falls zutreffend, den nachzuberechnenden Dienstzeitaufwand zu berechnen. Für die Berechnung der Sterbewahrscheinlichkeit wurde die italienische Sterbetafel „ISTAT 2016“ verwendet. Der Rechnungslegungszinssatz wurde anhand anerkannter finanzmathematischer Verfahren abgeleitet und beträgt für die Planjahre 3,1% bis 3,3%. Die bei der Berechnung unterstellten Inflationsraten liegen in den Planjahren zwischen 2% und 2,3% (Vorjahr: 2%) sowie die unterstellte, inflationsbereinigte Gehaltssteigerung für 2023 von 3% (Vorjahr 2%).

Die im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse durchgeführte Untersuchung für den wichtigsten Parameter hat ergeben, dass sich - bei einer Senkung des Rechnungslegungszinssatzes um 50 Basisprozentpunkte - eine Verringerung der leistungsorientierten Verpflichtung von TEUR 37 (Vorjahr: Erhöhung von TEUR 20) ergeben würde.

Die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Verluste ermitteln sich im Jahr 2023 und 2022 wie folgt:

Erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)	2023	2022
	EUR	EUR
Stand zum 1.1.	-58.451	-83.114
Neubewertung der Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	51.369	32.451
abzüglich darauf entfallende latente Steuer	-12.329	-7.788
Stand zum 31.12.	-19.411	-58.451

Die (kurzfristigen) Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalbereich	272.413	197.414	-	777.503	852.502
Abschluss- und Prüfungskosten	100.560	4.560	-	29.610	125.610
Gewährleistung	793.600	-	-	1.874.674	2.668.274
Übrige Rückstellungen	76.468	48.016	1.522	764.865	791.795
	1.243.042	249.990	1.522	3.446.652	4.438.182

	01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalbereich	184.590	170.990	-	258.813	272.413
Erstellung Wertpapierprospekt	125.000	125.000	-	-	-
Abschluss- und Prüfungskosten	136.335	130.870	665	95.760	100.560
Aufsichtsratsvergütungen	64.500	-	-	793.600	858.100
Übrige Rückstellungen	5.050	41.529	29.671	78.119	11.968
	515.474	468.388	30.337	1.226.292	1.243.042

Der Anstieg der (kurzfristigen) Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 ist im Wesentlichen durch die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungen durch die gestiegenen Umsatzerlöse bedingt. Die Vorjahresbeträge wurden im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen verbraucht. Der Anstieg der Rückstellungen im Personalbereich ist im Wesentlichen durch die Bildung von Urlaubsrückstellungen bedingt.

(18) Passivische Abgrenzungen

In der passivischen Abgrenzung (kurz- und langfristig) werden die Zuschüsse für abgeschlossene F&E-Projekte, welche in Italien staatlich gefördert werden, verbucht. Die passivischen Abgrenzungen resultieren aus zurückgestellten Erträgen aus staatlichen Zuschüssen, die der Enapter S.r.l. in Italien vom Staat für Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) gewährt wurden. Aufgrund neuer Regelungen in Italien besteht Unsicherheit, ob diese Erträge sofort nach Anfall der Kosten oder nach Beendigung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte vereinnahmt werden können. Enapter hat sich entschieden, die für die erwarteten Steuervergünstigungen und Verrechnungsmöglichkeiten von anderen Lasten und Abgaben erst nach Abschluss der Projekte zu vereinnahmen bzw. über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten Entwicklungskosten aufzulösen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 2.801 (Vorjahr: TEUR 2.155) enthalten im Wesentlichen in die Zukunft verschobenen F&E-Zuschüsse; dieser wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer des aktivierten Vermögenswertes aufgelöst, wenn das Projekt, auf das er sich bezieht, abgeschlossen sein wird.

Im Rahmen der Transaktion mit dem assoziierten Unternehmen H2Core wurde eine kurzfristige passivische Abgrenzung in Höhe von TEUR 352 vorgenommen. Enapter hat die Rohertragsmarge der im Jahr 2023 an H2Core gelieferten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht in der Produktion eingesetzten Produkte, nach der Beteiligungsquote von 30%, bereinigt. Dies führte zu einer Erhöhung des Materialaufwands um TEUR 1.325. Infolgedessen wurde der Buchwert der Beteiligung an H2Core in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten um TEUR 973 reduziert. Der verbleibende Betrag von TEUR 352 wurde als kurzfristige passivische Abgrenzung verbucht. Sobald die von Enapter gelieferten Materialien bei H2Core in der Produktion eingesetzt werden, wird die abgegrenzte Rohertragsmarge anteilig aufgelöst. Es wird erwartet, dass die Materialien im Jahr 2024 vollständig verbraucht werden, weshalb sie als kurzfristig klassifiziert werden.

Die passivischen Abgrenzungen haben sich wie folgt entwickelt.

	01.01.2023	Umbuchungen	Zuführung	Auflösung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig	1.844.323	-65.0710	585.076	284.875	2.079.452
Kurzfristig	310.447	65.0710	383.739	36.815	722.442
	2.154.770	-	968.815	321.690	2.801.895

	01.01.2022	Umbuchungen	Zuführung	Auflösung	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig	1.428.406	-	556.651	140.734	1.844.323
Kurzfristig	119.317	-	310.447	119.317	310.447
	1.547.723	-	867.098	260.051	2.154.770

(19) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 5.534. Die Reduzierung der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2022 resultiert größtenteils aus der Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.500, die für den Bau des Enapter Campus in Saerbeck aufgewendet wurden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(20) Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	5.894.185	904.215
Sonstige Verbindlichkeiten		
Lohn und Gehalt	262.923	721.534
Soziale Sicherheit	294.032	503.805
Gebühren	-	-
Ertrag- und sonstige Steuern	160.286	8.119
Lohn und Kirchensteuer	263.330	186.409
Übrige	26.570	14.081
	1.007.141	1.433.948
	6.901.327	2.338.164

B. Konzerngesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in 2023 und 2022 erzielten Umsatzerlöse nach Kategorien betragen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Verkauf von Elektrolyseuren und Energiemanagementsystemen	16.032.369	14.660.387
Service- und sonstige Leistungen	15.573.140	11.035
	31.605.509	14.671.422

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Gebieten erzielt:

	2023	2022
	EUR	EUR
Deutschland	11.297.420	7.764.762
Übrige Europäische Union	17.115.639	2.688.006
Übrige Welt	3.192.451	4.218.654
	31.605.509	14.671.422

Der überwiegende Umsatz wurde mit deutschen Kunden (36%; Vorjahr: 53%), mit europäischen Kunden ohne Deutschland (54%; Vorjahr 18%) und mit Kunden in der übrigen Welt (10%; Vorjahr: 29%) erzielt.

Die Umsatzerlöse wurden mit dem Verkauf von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten aus der eigenen Herstellung und Produktion sowie mit dem Handel und Weitervertrieb von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten sowie von damit zusammenhängender Software und Steuersystemen erzielt. Die Software und die Steuersysteme sind integraler Bestandteil der Elektrolyseure. Die Hauptanwendungsbereiche der Produkte der Enapter-Gruppe sind die Stromspeicherung (Wohnhäuser und Industriegebäude), die wissenschaftliche Nutzung, die Herstellung von Synthese-Gas oder Methan (Power-to-Gas), die Mobilität sowie die industrielle Nutzung. Die allgemeinen Auftragsbedingungen sehen grundsätzlich eine 60%ige Anzahlung nach Auftragsbestätigung und eine 40%ige Anzahlung vor Lieferung/Versand vor. Die Fakturierungen der Lieferungen und Leistungen erfolgen grundsätzlich in Euro und ex works. Nach Maßgabe der in den allgemeinen Auftragsbedingungen geregelten Herstellergarantie garantiert Enapter, dass jedes von Enapter gekaufte Produkt für einen Zeitraum von mindestens 1 Jahr und maximal 2 Jahren ab Lieferung frei von Material- und/oder Verarbeitungsfehlern ist. Die Herstellergarantie gilt grundsätzlich nicht für Defekte, Ausfälle oder Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, unsachgemäße oder unzureichende Wartung oder Pflege verursacht wurden. Der Produktumsatz mit Elektrolyseuren, den dazugehörigen Komponenten sowie Serviceleistungen ist von 14,7 Mio. Euro in 2022 mit rd. 12% auf 16,4 Mio. Euro in 2023 gestiegen. Zu diesem Umsatz beigetragen haben insbesondere Einzelkernelektrolyseure und -Module. Die im Geschäftsjahr 2023 begonnenen Aufträge für die Mehrkernelektrolyseure werden erst im folgenden Geschäftsjahr im Umsatz erfasst.

Bei der Ertragserfassung im Rahmen des exklusiven Partnerschaftsprogramms folgt die Enapter AG der Systematik des IFRS 15, nach der nicht der gesamte Vertrag, sondern die darin enthaltenen einzelnen Leistungsverpflichtungen als Bezugsobjekte gelten. Dies ist der Fall, wenn jede Leistungsverpflichtung eigenständig ist. Gemäß IFRS 15.27 ist eine Leistungsverpflichtung eigenständig, wenn:

- a) der Kunde einen eigenständigen Nutzen aus der Leistungsverpflichtung ziehen kann und
- b) die Leistungsverpflichtung von anderen Verpflichtungen abgrenzbar ist.

Die Gesellschaft prüft diese Kriterien sorgfältig und realisiert die Umsätze, sobald sie erfüllt sind.

Im Jahr 2023 wurde eine Vereinbarung mit Solar Invest International SE, Luxemburg (SII), für den US-Markt abgeschlossen, aus der im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.000 realisiert wurden. Im Rahmen dieser exklusiven Partnerschaft wurden technisches Know-how, produktionsbezogenes Know-how sowie der Kundenstamm an Solar Invest International SE übertragen. Die Gegenleistung für die übertragenen Leistungen beläuft sich auf TEUR 15.000. Mit der Übertragung dieser Leistungen hat Enapter laut Vertrag keine weiteren Verpflichtungen, insbesondere keine Rückzahlungsverpflichtungen. Vor Jahresende wurden offene Forderungen in Höhe von 2 Mio. Euro beglichen. Die restlichen Zahlungen werden kurzfristig innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten erwartet. Im Februar 2024 wurde die Vereinbarung auf die Clean H2 Inc., Colorado, USA, übertragen. SII haftet aber neben der Clean H2 Inc. für die verbleibenden Zahlungen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Investitions- und sonstige Zuschüsse	3.126.332	2.339.339
Preisgelder	574.148	301.575
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-
Sachbezüge	16.111	13.494
Erträge aus Währungsumrechnung	81.638	-
Erstattung AufwendungsausgleichsG	-	-
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Auflösung von Rückstellungen	1.522	36.198
Erträge aus dem Verkauf von Altmetall	-	17.399
Erstattung Versicherungen	8.443	46.000
Übrige	307.536	45.246
	4.115.730	2.799.251

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 4.116 (Vorjahr: TEUR 3.126) sind nicht rückzahlbare Zuwendungen in Höhe von TEUR 3.126 (Vorjahr: TEUR 2.339) enthalten. Diese bestehen im Wesentlichen aus öffentlichen Förderungen und Zuschüssen, die nach Maßgabe der im Geschäftsjahr fertiggestellten Projekte bzw. bei Erfüllung der mit den Förderungen verbundenen Zwecksetzung ertragswirksam gebucht wurden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen in III.A(8) und III.A.(17).

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.516.001	11.370.226
Aufwendungen für bezogene Leistungen	940.430	642.561
	14.456.431	12.012.787

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für durchschnittlich 203 (Vorjahr: 249) Arbeitnehmer exklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	11.106.816	11.854.561
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.454.087	2.445.418
	13.560.903	14.299.979

Die Mitarbeiter (ohne Vorstand und Geschäftsführer) waren in 2023 in folgenden Bereichen tätig:

	2023 (Durchschnitt)	31.12.2023 (Stichtag)	2022 (Durchschnitt)	31.12.2022 (Stichtag)
Research & Development	74*	69*	117	108
Produktion	74	76	67	65
Verwaltung	33	31	50	52
Marketing & Business Development	22	24	15	14
	203	200	249	239

*Im Jahr 2023 wurde die Anzahl der Mitarbeiter für Softwareentwicklung von Enapter LLC, St. Petersburg, nicht mehr berücksichtigt.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Enapter AG hat ein Optionsprogramm für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. Im Rahmen dessen hat die Gesellschaft im Jahr 2021 erstmalig Mitarbeiteroptionen in zwei Tranchen ausgegeben. Nach IFRS 2 werden die Mitarbeiteroptionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente behandelt.

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung am 6. Juli 2023 und dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. September 2023 wurden der Ausübungspreis und die Ausübungsbedingungen für die Tranchen der Jahre 2021 und 2022 angepasst.

Das modifizierte Optionsprogramm enthält eine nicht-marktbezogene Leistungsbedingung, die darin besteht, dass ein um Sondereffekte bereinigtes EBITDA erreicht werden muss. Zusätzlich müssen die Optionen über einen Zeitraum von drei Jahren erdient werden. Daher erfolgt eine lineare Erfassung des Aufwands über diese Vesting-Periode. Für anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung an folgenden Bilanzstichtagen. Die nicht-marktbezogenen Leistungsbedingung

wird eine Erreichung des EBITDA bereinigt um Sondereffekte berücksichtigt. Daher wird an folgenden Bilanzstichtagen eine Neueinschätzung zur Erreichung des Erfolgsziels getroffen. Die Bewertung der Optionen basiert auf dem Black-Scholes-Modell.

Im Jahr 2023 hat die Gesellschaft Mitarbeiteroptionen in einer Tranche Bedingungen ausgegeben.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die unterjährige Veränderung der Optionen:

2023	
Ausübbar zum 1. Januar	725.600
Neu gewährt während des Jahres	210.000
Verfallen in den Vorjahren	
Verfallen während des Jahres	261.350
Ausgeübt während des Jahres	-
Abgelaufen während des Jahres	-
Ausübbar zum 31. Dezember	-
Noch ausstehend zum 31. Dezember	674.250

In der folgenden Tabelle sind die Input-Faktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen dargestellt:

Tranche	2023
Bewertungsstichtag	12. September
Beizulegender Zeitwert je Option	EUR 5,97
Aktienkurs ¹⁹	EUR 9,98
Ausübungspreis	EUR 10,07
Laufzeit ²⁰	7,5 Jahre
Erwartete Volatilität ²¹	51,08%
Erwartete Dividendenrendite	-

Zum 31.12.2023 schätzt das Management der Enapter AG die Fluktuation auf 15,00% p.a. und die Wahrscheinlichkeit für die Erreichung des Erfolgsziels auf 75,00%.

Der Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm für das Jahr 2023 wird in folgender Tabelle dargestellt:

2023	
Gesamtaufwand	EUR 1.036.327,25

Die Eigenkapitalerhöhung durch Ausgabe der Optionen beläuft sich zum 31.12.2023 auf EUR 1.036.327,25 (Vorjahr 1.541.640,89).

¹⁹Schlusskurs der Börse Frankfurt²⁰Da die Möglichkeit besteht, dass Mitarbeiter ihre Optionen frühzeitig ausüben, wurde aus Mangel an Anhaltspunkten aus der Historie angenommen, dass die Optionen im Mittel nach 7,5 Jahren ausgeübt werden.

²⁰Da die Möglichkeit besteht, dass Mitarbeiter ihre Optionen frühzeitig ausüben, wurde aus Mangel an Anhaltspunkten aus der Historie angenommen, dass die Optionen im Mittel nach 7,5 Jahren ausgeübt werden.

²¹Die erwartete Volatilität wurde auf Basis der historischen Volatilität der Aktie der Enapter AG und der Branchen-Volatilität ermittelt.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	30.537	1.218.851
Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehende Unternehmen und Personen	1.406.713	863.962
Absatz-, Vertrieb und Marketingkosten (inkl. Reisekosten)	1.456.909	575.539
Ausgaben für R&D	339.565	493.537
Kosten für Gewährleistung /Upgrade	2.689.328	793.600
Software, EDV	100.435	428.759
Betriebsbedarf	1.050.086	613.150
Mieteneben- und Servicekosten, Lagerkosten	754.754	342.460
Kapitalmarkt- und Investor Relationskosten	299.256	142.926
Rechts- und Beratungskosten	2.623.319	1.345.087
Buchführung, Abschluss- und Prüfungskosten	161.131	278.226
Aufsichtsrat	66.000	59.000
Beirat	36.000	78.000
Fortbildung	2.852	46.773
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	200.442	216.253
Währungsumrechnung	121.969	409.440
Wertberichtigung Forderungen	571.448	-
Wertberichtigung Lagerbestand	738.685	-
Fremdkapitalbeschaffungskosten	304.770	-
Übrige	913.270	742.373
	13.867.468	8.647.936

(6) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis bestehend aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Finanzerträge		
Zinserträge aus kurzfristigen Bankguthaben	1.860	478
Sonstige	-	1.920
	1.860	2.397
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	3.587.076	75.164
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	33.185	18.891
Zinsaufwendungen aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	-	5.019
	3.620.261	99.074
Finanzergebnis	-3.618.401	-96.676

(7) Ertragsteueraufwand

Das zu versteuernde Einkommen der Enapter AG unterliegt einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5%. In Verbindung mit einer Gewerbesteuerbelastung von rd. 14% (Vorjahr: 14%) ergibt sich für den Konzern ein kombinierter Ertragsteuersatz in Deutschland von rd. 30% (Vorjahr: 30%). Der Ertragssteuersatz für die Enapter S.r.l. beträgt 24% zuzüglich 4,82% für gewerbliche Einkünfte.

In der Enapter AG wurden auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.978 (Vorjahr: TEUR 21.174) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.246 (Vorjahr: TEUR 21.674) auch mangels hinreichender Sicherheit für ihre Realisierung in Hinblick auf die in 2020 stattgefundenen Anteilsübertragungen keine latenten Steueransprüche angesetzt. Die ausländischen Verlustvorträge, für die ebenfalls keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 17.722 (Vorjahr: TEUR 13.595).

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand kann zum erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt übergeleitet werden:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Überleitung Ertragsteueraufwand		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-6.301	-12.955
Theoretischer Steueraufwand	30% -1.890	-3.886
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	-383	83
nicht abzugsfähige Aufwendungen	183	118
nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	1.507	3.803
Sonstige Steuereffekte	-280	-141
Ertragsteueraufwand gemäß Konzern-GuV	-864	-24

(8) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen einen konzernfremden Anteilseigner bei der Enapter S.r.l., der zum 31. Dezember mit 0,02% (Vorjahr: 0,02%) an der Enapter S.r.l. beteiligt ist.

(9) Ergebnis je Aktie

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis beträgt in 2023 TEUR -7.162.927 (Vorjahr: TEUR -12.977). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt in 2023 Stück 27.195.000 Aktien (Vorjahr: Stück 25.509.127). Aus der Ausgabe der Aktienoptionen für Mitarbeiter (siehe Abschnitt III.B.(4)) ergibt sich kein verwässernder Effekt auf das Ergebnis je Aktie.

IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen

A. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Pachtverträgen betragen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Fälligkeitsanalyse		
In einem Jahr fällig	149.030	134.559
Zwischen zwei und fünf Jahren fällig	474.213	307.512
In mehr als fünf Jahren fällig	148.300	214.533
	771.543	656.604

Der Betrag der Haftungsverhältnisse zum 31. Dezember 2023 bezieht sich auf ca. TEUR 2.383 (Vorjahr: TEUR 2.100) und besteht hauptsächlich aus Anzahlungsbürgschaften durch die Enapter AG für die an die Tochtergesellschaften geleisteten Anzahlungen für Multicore-Aufträge.

Die Gesellschaft hat einen Beratungsvertrag mit dem nahestehenden Unternehmen Enapter Co. Ltd., Thailand geschlossen. Die monatliche Belastung beträgt TEUR 30. Der Vertrag ist unbefristet und kann jedoch mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat einen Managementvergütungsvertrag mit der BluGreen Company Ltd., Hong Kong, einem mit ihr verbundenen Unternehmen geschlossen. Die monatliche Belastung beträgt TEUR 35. Der Vertrag ist unbefristet und kann jedoch mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

B. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement ist auf das Eigenkapital und auf die Darlehensfinanzierung gerichtet. Das Eigenkapital beträgt am Abschlussstichtag TEUR 80.266 (Vorjahr: TEUR 86.454). Als Wachstumsunternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung von und um Wasserstoffsystemen betrifft das Kapitalmanagement insbesondere die Aufstockung von Ressourcen, um das künftige Wachstum zu finanzieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Projekte werden die erwirtschafteten Mittel dazu verwendet, das Kapital zu stärken und die weitere Entwicklung voranzutreiben.

C. Risikomanagement und Finanzinstrumente

(1) Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko wird nach IFRS 7 das Risiko verstanden, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommt.

In der Enapter-Gruppe können Kreditrisiken insbesondere in Form von Ausfallrisiken entstehen. Ausfallrisiken können bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entstehen, wenn die Darlehensnehmer nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu begleichen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Wert der nicht wertberichtigten finanziellen Forderungen, die sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, in Höhe von TEUR 23.269 (Vorjahr: TEUR 8.014) wiedergegeben (siehe Gliederungspunkt III.A.(8)). Die Enapter-Gruppe sieht die Ausfallrisiken als gering an.

Fälligkeiten und Überfälligkeiten werden kontinuierlich von der Geschäftsführung überwacht.

Die darüber hinaus bestehenden Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und sonstigen Forderungen werden als sehr gering erachtet bzw. wurden bereits durch Wertberichtigungen reduziert. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den jeweiligen Buchwert wiedergegeben.

(2) Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung überwacht regelmäßig den Investitionsbedarf und achtet auf eine angemessene Finanzierung unter Beachtung der Sicherstellung der Liquidität.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, Verpflichtungen aus finanziellen Schulden nicht erfüllen zu können. Zum 31. Dezember 2023 übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden.

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über nominal 25, Mio. Euro durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Damit war die Finanzierung der Enapter Gruppe für die nächsten 12 Monate sichergestellt. Die Blugreen Company Ltd., Hong Kong (BluGreen), hat der Enapter AG im Dezember 2023 ein nachrangiges Darlehen über nominal 10 Mio. gewährt. BluGreen ist mit einem Anteil von rd. 65% Mehrheitsaktionärin der Enapter AG. Die Darlehensmittel von der BluGreen dürfen erst dann an diese zurückgezahlt werden, wenn die Verbindlichkeiten gegenüber PAM vollständig erfüllt sind. Der weitere Aufbau der Geschäftstätigkeiten soll durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass zukünftige Finanzierungsmaßnahmen in dem Umfang umgesetzt werden können, dass für – aus Sicht der Gesellschaft – notwendige Investitionen ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Ebenso besteht das Risiko, dass die Gesellschaft erforderliche Mittel nicht anderweitig oder nicht zu angemessenen Konditionen aufnehmen kann. Der Vorstand ist zuversichtlich, den zukünftigen Kapitalbedarf durch geeignete Kapitalmaßnahmen zu decken. Sollte das jedoch nicht gelingen, könnte die Enapter Gruppe ihre Geschäftstätigkeit nicht wie geplant umsetzen.

(3) Marktrisiken

e) Währungsrisiken

Währungsrisiken können durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, entstehen. Da die operative Gesellschaft Enapter S.r.l. ihren Firmensitz und einen großen Teil ihrer Kunden im Euroraum hat sowie meistens in Euro fakturiert, besteht aktuell ein geringeres Fremdwährungsrisiko in der Gruppe aus operativen Tätigkeiten. Die Enapter LLC, St. Petersburg hat nur konzerninterne Tätigkeiten erbracht. Die bisher durchgeführten und die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen und Darlehensgewährungen zur Finanzierung der Enapter-Gruppe sollen in Euro erfolgen, so dass nur unwesentliche bzw. keine Währungsrisiken bestehen.

f) Zinsrisiken

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen ein Bankdarlehen über TEUR 2.500 im April 2021 mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55 %-Punkten über den 3 Monats-Euribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen.

Im Zuge der Coronakrise hat die Enapter S.r.l. von einer italienischen Bank im Auftrag der italienischen Regierung im August 2021 ein vergünstigtes Darlehen in Höhe von EUR 600.000 (Laufzeit bis 31. Dezember 2027, Zinssatz 0,565 %, zwei Jahre tilgungsfrei, einmalige Bearbeitungsgebühr 2 %) erhalten. Das Darlehen wurde zur Förderung

der Exporte gewährt, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Die genauen Rückzahlungsbedingungen sind von der Entwicklung des Eigenkapitals und des Auslandsumsatzes der Enapter S.r.l. abhängig. Ein Zinsrisiko ergibt sich aus dem für die Darlehenslaufzeit festen Zinssatz nicht.

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG, eine Finanzierung über nominal 25, Mio. Euro durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Der Zinssatz beträgt 10% über den 1-Monats Euribor. Es wurde keine Absicherung gegen die Schwankungen des variablen Zinssatzes vorgenommen.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 mit der Aktionärin BluGreen Company Ltd, die über rd. 65% der Aktien an der Enapter AG hält, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst. Es wurde keine Absicherung gegen die Schwankungen des variablen Zinssatzes vorgenommen.

D. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 31.12.2023	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Beizu- legender Zeitwert 31.12.
	EUR	EUR	EUR		EUR
31.12.2023					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.589.245	14.589.245			14.589.245
Schuldinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23.269.444	23.269.444			23.269.444
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	732.068	619.007		113.062	732.068
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.533.806	5.533.806			5.533.806
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	39.111.151	39.111.151			39.111.151
Leasingverbindlichkeiten	713.757	713.757		0	713.757
31.12.2022					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.070.823	5.070.823			5.070.823
Schuldinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.698.607	8.698.607			8.698.607
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	176.690	35.355		141.335	176.690
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.556.829	11.522.723			11.556.829
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	3.241.099	3.241.099			3.241.099
Leasingverbindlichkeiten	587.076	587.076			587.076

Alle bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden – mit einer Ausnahme eines Finanzinstruments für ein Zinssicherungsgeschäft, das der Stufe 2 zugeordnet wurde, in der Einteilung der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, da keine am Markt beobachtbaren Eingangsparameter vorliegen. Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls

dem beizulegenden Zeitwert.

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2023	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	1.860	-	-	1.860
Zinsaufwendungen	-	-	-3.620.261	-3.620.261
Dividenden	-	-	-	-
Wertminderungen / Wertaufholungen	-	-	-	-
Nettoergebnis	1.860	-	-3.620.261	-3.618.401

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2022	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	2.397	-	-	2.397
Zinsaufwendungen	-	-	-99.073	-99.073
Dividenden	-	-	-	-
Wertminderungen / Wertaufholungen	-	-	-	-
Nettoergebnis	-	-	-99.073	-96.676

E. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus.

Die Finanzmittel setzen sich aus den Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge eliminiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die zahlungswirksamen Investitionen und Desinvestitionen in Vermögenswerte des Sach- und Finanzanlagevermögens. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Aufnahmen und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mithilfe der direkten Methode dargestellt.

Die nachfolgende Überleitung stellt die Entwicklung der finanziellen Schulden bezugnehmend auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 dar:

	Stand am 01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Aufnahmen	Rückzahlungen		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.241.099	34.595.533	-457.339	1.731.859	39.111.151
Leasingverbindlichkeiten	587.076	0	-126.681	253.362	713.757

	Stand am 01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Aufnahmen	Rückzahlungen		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.893.653	395.900	-1.048.369	-86	3.241.099
Leasingverbindlichkeiten	730.100	0	-154.581	11.427	587.076

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungsströme aus den finanziellen Verbindlichkeiten:

	Buchwert 31.12.2023	Gesamt- betrag	2 Monte oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Besicherte Darlehen	25.260	-29.825	-600	-3.000	-26.225	-
Unbesicherte Darlehen	12.576	-14.743	-390	-2.203	-11.304	-846
Sonstige Darlehen	1.275	--1.275	-	-	-1.275	-
Leasing Verbindlichkeiten	714	-750	-25	-125	-150	-450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.534	-5.534	-941	-4.593	-	-

F. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Nach der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern.

Besteht der Vorstand aus einer Person, so vertritt er die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, wird die Gesellschaft durch ein Mitglied des Vorstandes gesetzlich vertreten, wenn ihm der Aufsichtsrat die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt hat.

Die Gesellschaft hat beiden Mitgliedern des Vorstandes Einzelvertretungsbefugnis erteilt.

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 waren:

- ≡ Herr Sebastian-Justus Schmidt, Industriekaufmann, Chiang Mai, Thailand (bis 31. Dezember 2023);
- ≡ Herr Dr. Jürgen Laakmann, Ingenieur, München (ab 1. Juli 2023)
- ≡ Herr Gerrit Kaufhold, Steuerberater, Hamburg.

Herr Sebastian-Justus Schmidt, Herr Dr. Jürgen Laakmann und Herr Gerrit Kaufhold hatten während ihrer Bestellungen als Vorstand im Geschäftsjahr 2023 neben ihren Tätigkeiten als Vorstände der Enapter AG keine Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne. Herr Gerrit Kaufhold ist Mitglied des Börsenrats der Börse Hamburg.

Der Vorstand Herr Schmidt erhält keine direkten Bezüge von der Enapter AG, seine Abrechnung erfolgt im Rahmen einer vertraglich vereinbarten Managementvergütung an die BluGreen Company Ltd., Hong Kong (BluGreen), in der auch weitere Mitarbeiter der BluGreen verrechnet werden, die keine erfolgswirksamen Faktoren enthält. Herr Schmidt hat am 20. Dezember 2022 auf die ihm bisher zugeteilten Aktienoptionen von 100.000 Stück verzichtet. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 Schmidt aus dem Beschluss vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 Stück 100.000 Optionen zu einem Bezugspreis von EUR 9,88 pro Aktie angedient.

Die Vergütung von Herrn Dr. Laakmann beträgt im Geschäftsjahr TEUR 180. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 Herrn Dr. Laakmann aus dem Beschluss vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 Stück 60.000 Optionen zu einem Bezugspreis von EUR 9,88 pro Aktie angedient.

Die Vergütung von Herrn Kaufhold beträgt im Geschäftsjahr TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 285). Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 Herrn Kaufhold aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 die bereits angedienten Stück 40.100 hinsichtlich hinsichtlich des Ausübungspreises, der Wartefrist und des Erfolgsziels angepasst und Stück 50.000 Optionen zu einem Bezugspreis von EUR 9,88 pro Aktie angedient.

Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und weitere, sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2023 den vorstehend genannten Vorstandsmitgliedern nicht gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern. Zwingende rechtliche Gründe für die Erhöhung der Mitgliederzahl des Aufsichtsrats liegen nicht vor.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 waren:

- ≡ Armin Steiner (Aufsichtsratsvorsitzender), Hannover, Betriebswirt;
- ≡ Oswald Werle (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), Feldkirch (Österreich), Wirtschaftsingenieur (bis 31. Januar 2024);
- ≡ Ragnar Kruse, Hamburg, Geschäftsführer;
- ≡ Prof. Dr. -Ing. Christof Wetter, Münster, Bauingenieur.

Herr Armin Steiner hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Enapter AG noch nachfolgende weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ≡ Mitglied des Aufsichtsrats der Beta System Software AG
- ≡ Vorsitzender des Aufsichtsrats der zoo.de shopping community AG

Herr Steiner erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 24).

Herr Oswald Werle hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsrats der Enapter AG noch nachfolgende weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen

Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ≡ Mitglied des Aufsichtsrats der Transnet Global S.à.r.l, Luxemburg
- ≡ Mitglied des Beirats der Enapter AG und der BluGreen Company Limited, Hong Kong.

Herr Werle erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 18).

Herr Ragnar Kruse war im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch Mitglied des Beirats der Enapter AG und der BluGreen Company Limited, Hong Kong. Herr Kruse erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12).

Herr Prof. Dr. -Ing. Christof Wetter hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsrats der Enapter AG noch nachfolgende weitere Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ≡ Aufsichtsratsmitglied bei der 2G Energy AG, Heek.

Herr Prof. Dr. -Ing. Wetter erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 5 für den Zeitraum 28. Juli bis 31. Dezember 2022).

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft, Glockengiesserwall 3, 20095 Hamburg, erreichbar.

G. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen findet mit den Organmitgliedern bzw. den Gesellschaften der Organmitglieder und der Familie Sebastian-Justus Schmidt statt.

Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen der Enapter AG, Heidelberg:

Name der nahe stehenden Personen und Unternehmen	Beziehung	Sitz
BluGreen Company Ltd.	Mehrheitsaktionärin der Enapter AG seit dem 10. August 2020	Hong Kong, VR China
Sebastian-Justus Schmidt	Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen Company Ltd.	
Jan-Justus Schmidt	Sohn von Herrn Sebastian-Justus Schmidt und Geschäftsführer der Enapter S.r.l., Enapter GmbH und Enapter Immobilien GmbH	
Enapter Ltd. Co.	Kein verbundenes Unternehmen; Beratungsvertrag	Thailand
H2 Core Systems GmbH	Assoziiertes Unternehmen seit dem 27. Dezember 2022	Heide, Deutschland

Für die Vergütungen und andere direkten und mittelbaren Leistungen an die Organmitglieder wird vorstehend auch auf Gliederungspunkt IV.F. verwiesen.

Die BluGreen Company Ltd. mit Sitz in Hong Kong („BluGreen“) ist mit rd. 65% des Aktienkapitals zum 31. Dezember 2023 Mehrheitsaktionärin der Enapter AG. Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen ist Herr Sebastian-Justus Schmidt. Herr Schmidt ist daher als oberste beherrschende Partei (Ultimate Controlling Party) anzusehen.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 mit der Aktionärin BluGreen Company Ltd, die über 65% der Aktien an der Enapter AG hält, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst.

Die Enapter AG hat mit der BluGreen einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die BluGreen dazu, Management-Personal als Berater zur Verfügung zu stellen, insbesondere das Vorstandsmitglied Sebastian-Justus Schmidt. Hierfür ist eine monatliche Zahlung in Höhe von TEUR 35 von der

Enapter AG an die BluGreen zu entrichten. Es ist vorgesehen, dass Sebastian-Justus Schmidt 90 % seiner Zeit für die Gesellschaft als Beratungsleistung aufwendet. Die monatlichen Vorauszahlungen werden jährlich angepasst. Dies geschieht anhand von Nachberechnungen. In diese Nachberechnungen werden die Kosten berücksichtigt, die der BluGreen tatsächlich für die erbrachten Dienstleistungen entstanden sind, zuzüglich eines Aufschlages von 5 %, abzüglich der bereits gezahlten Vorschüsse. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 31. Dezember 2022 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber BluGreen aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 70).

Herr Jan-Justus Schmidt hat für seine Tätigkeit als Direktor bei der Enapter S.r.l., Geschäftsführer bei der Enapter GmbH und Enapter Immobilien GmbH in 2023 Bezüge von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 145) erhalten.

Die Enapter AG hat mit der thailändischen Enapter Co. Ltd. („Enapter Thailand“) einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die Enapter Co. Ltd. zur Erbringung von Beratungsleistungen gegen Zahlung von monatlich TEUR 30. Zu den Beratungsleistungen gehören u.a. Softwaredienstleistungen, die in Form von interaktiven Dashboards zur Unternehmenssteuerung und als Managementinformationen erstellt und laufend gepflegt werden sowie Corporate Design Leistungen. Diese monatlichen Vorauszahlungen werden jährlich angepasst. Dies geschieht anhand von Nachberechnungen. In diese Nachberechnungen werden die Kosten berücksichtigt, die der Enapter Co. Ltd. tatsächlich für die erbrachten Dienstleistungen entstanden sind, zuzüglich eines Aufschlages von 5%, abzüglich der bereits gezahlten Vorschüsse. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 31. Dezember 2022 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Enapter Co. Ltd. aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 30). Im Januar 2023 wurde die Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand als 100%ige Tochtergesellschaft der Enapter AG gegründet, die die Mitarbeiter und das operative Geschäft des nahestehendes Unternehmens Enapter Co. Ltd., Thailand übernehmen wird, sobald ein entsprechender Steuerstatus erteilt wird.

Mit notarieller Urkunde vom 27. Dezember 2022 hat die Enapter AG 10.714 von insgesamt 35.714 Geschäftsanteilen an der H2 Core Systems GmbH (H2Core), Heide übernommen. Zweck der Beteiligung ist die Stärkung der Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Integration unserer Elektrolyseure bei den Kunden. Die Enapter AG ist mit rd. 26% an H2Core beteiligt. Mit Verkäufen von Elektrolyseuren und Zubehör an H2Core wurden Umsatzerlöse von TEUR 8.750 erzielt. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.215.

H. Mitarbeiter

Die Enapter-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 203 (Vorjahr: 249) Angestellte ohne die Mitglieder des Vorstands der Enapter AG. Für die Aufteilung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen nach Tätigkeitsbereichen wird auf Gliederungspunkt III.B.(4) verwiesen.

I. Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer bestellt. Für das Geschäftsjahr wurden Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 67, für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 32) und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 64) berechnet.

J. Vorschlag zur Ergebnisverwendung bei der Enapter AG

Das Jahresergebnis der Enapter AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 6.732.078,32 (Vorjahr: EUR -4.024.395,47) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

K. Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

In den Konzernabschluss wird die Enapter GmbH einbezogen, die die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nimmt.

L. Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB steht auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> dauerhaft zur Verfügung.

M. Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 20. September 2023:

Die Mirabella Financial Services LLP hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Heidelberg, am 14. September 2023 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,00 % (das entspricht 816.785 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 27. Dezember 2023:

Die Morgan Stanley hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Heidelberg, am 15. Dezember 2023 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 825.809 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 28. Dezember 2023:

Die Svelland Global Trading Master Fund Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Heidelberg, am 14. September 2023 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,00 % (das entspricht 816.785 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 28. Dezember 2023:

Die Svelland Global Trading Master Fund Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Heidelberg, am 13. Dezember 2023 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,00 % (das entspricht 1.362.288 Stimmrechten) betragen hat.

N. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Enapter AG hat eine Vereinbarung über die Gründung einer Joint Venture-Gesellschaft mit der Wolong Electric Group Co., Ltd., Shaoxing City, Zhejiang Province abgeschlossen. Enapter wird zu 49% an der Joint Venture-Gesellschaft beteiligt sein und dieser eine exklusive Lizenz für den Vertrieb und die Produktion von AEM-Elektrolyseuren in China gewähren, für die Enapter eine Lizenzgebühr von 3% vom künftigen Umsatz erhält. Enapter erbringt für das Joint Venture außerdem kostenpflichtige Ingenieurleistungen und technischen Support. Die Wolong Gruppe wird zu 51% beteiligt sein und rd. EUR 2,0 Mio. in bar in die Joint Venture Gesellschaft einlegen sowie für die ausreichende Ausstattung mit Finanzierungs- und Produktionsmitteln sowie Personal vor Ort Sorge tragen um die Produktion, den Vertrieb und den Support aufzubauen.

Die italienische Tochtergesellschaft Enapter SRL vom italienischen Ministerium für Unternehmen und Made in Italy (MIMIT), dem Wirtschaftsministerium Italiens, für das Projekt „AEM Technology Next Generation“ einen Bewilligungsbescheid über eine Förderung in der Gesamthöhe von EUR 1,3 Mio. erhalten.

Der Aufsichtsrat Herr Oswald Werle hat am 14. Dezember 2023 Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft darüber in Kenntnis gesetzt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 31. Januar 2024 niederlegt.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Düsseldorf, 25. April 2024

Der Vorstand Enapter AG

gez. Dr. Jürgen Laakmann

gez. Gerrit Kaufhold



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 297 Abs. 2 S. 4 HGB, § 315 Abs. 1 S. 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 25. April 2024

Der Vorstand Enapter AG

gez. Dr. Juergen Laakmann

gez. Gerrit Kaufhold



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Enapter AG, Düsseldorf:

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Enapter AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Enapter AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in dem Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Teile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die unter „Sonstige Informationen“ genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend

und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt "Bericht über wesentliche Risiken und Chancen" des zusammengefassten Lageberichts und die Angaben im Abschnitt "Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen" des Konzernanhangs, in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die für das weitere Wachstum erforderlichen Investitionen und die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden sollen. Enapter rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundene Liquiditätsabflüsse so lange anhalten werden, bis die Produktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure hochgelaufen ist. Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gründe für die Bestimmung der wesentlichen Unsicherheit als bedeutsamstes beurteiltes Risiko wesentlicher falscher Darstellungen

Die für das weitere Wachstum erforderlichen Investitionen und die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs sollen durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden. Inwieweit es der Gesellschaft gelingt, diese Finanzierungsmittel zu erhalten, könnte von mehreren Faktoren abhängen, die sich der Kontrolle der Gesellschaft entziehen. Vor dem Hintergrund der damit einhergehenden Unsicherheit, wie und wie lange die laufenden Kosten finanziert werden können, erachten wir dies als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass die Gesellschaft die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit unzureichend darstellt. Das Risiko für den Abschluss besteht ferner darin, dass der Vorstand zu Unrecht von einer positiven Fortführungsprognose ausgeht und insofern die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden nicht zutreffend erfolgt.

Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Wir haben die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt "Bericht über wesentliche Risiken und Chancen" und im Abschnitt "D. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen" im Konzernanhang gemachten Angaben dahingehend überprüft, ob sie vollständig und ausreichend genau sind, um über die wesentlichen Risiken zu informieren, denen sich die Gesellschaft ausgesetzt sieht und die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten. Wir halten die gemachten Angaben für nachvollziehbar, vollständig und ausreichend genau. Wir haben hinsichtlich der Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft zum einen das bilanzielle Eigenkapital sowie die Ertragslage und zum anderen die Ausstattung der Gesellschaft mit Liquidität zur Bedienung der laufenden Kosten sowie die Planungsunterlagen und zugrundeliegende Annahmen der Gesellschaft gewürdigt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung ist die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sachgerecht.

Unsere Prüfungsurteile sind bzgl. dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus einer Partnerschaftsvereinbarung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Enapter AG hat im Jahr 2023 eine Partnerschaftsvereinbarung mit einem Vertragspartner für den US-Markt abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen hat die Enapter AG u.a. technisches Know-how und produktionsbezogenes Know-how auf den Vertragspartner übertragen und in diesem Zusammenhang im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.000 realisiert.

In Bezug auf die Umsatzrealisation hat die Enapter AG einzuschätzen, ob der Vertragspartner aus den übertragenen Rechten und Werten entweder gesondert oder zusammen mit anderen, für ihn jederzeit verfügbaren Ressourcen einen Nutzen ziehen kann (d.h., die übertragenen Rechte und Werte können eigenständig abgegrenzt werden) und ob die Zusage der Enapter AG, die Rechte und Werte auf den Kunden zu übertragen, trennbar von anderen Zusagen aus dem Vertrag ist (d.h., die Zusage zur Übertragung der Rechte und Werte ist im Vertragskontext eigenständig abgrenzbar). Aufgrund der bei der Identifizierung und Abgrenzung von Leistungsverpflichtungen gegebenen Ermessensspielräume besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag falsch abgegrenzt werden.

Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir zunächst auf Basis der vertraglichen Grundlagen und unserer Gespräche mit dem Vorstand ein Verständnis vom wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung mit dem Vertragspartner entwickelt. Darüber hinaus haben wir uns anhand von erhaltenen Nachweisen und dem Einholen einer Drittbestätigung vom Vertragspartner davon überzeugt, dass bis zum Bilanzstichtag eigenständig abgrenzbare und von anderen Zusagen des Vertrages trennbare Rechte und Werte auf den Vertragspartner übergegangen sind.

Die Vorgehensweise der Enapter AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Verweis auf zugehörige Angaben

Im Bezug auf die Angaben zur Bilanzierung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter "B. Konzerngesamtergebnisrechnung".

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- der Verweis auf die Konzernerkklärung zur Unternehmensführung mit Corporate-Governance-Bericht gemäß § 315d HGB und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- der Verweis auf den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Konzernlageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und

Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "391200JIZN9JYP440O07-2023-12-31-de.zip"

(SHA1: 3d7da7c7bd9d0396dcdb4f666bcb38e4ec3d2223) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat.

Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und

des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt.

Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften

- Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir wurden am 6. Dezember 2023 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Enapter AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Mathias Thiere.

Berlin, den 29. April 2024

MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thiere
Wirtschaftsprüfer



Unsere unternehmerische Verantwortung

Highlights aus der freiwilligen Nachhaltigkeitserklärung

A large, decorative graphic in the bottom right corner, composed of many overlapping, rounded rectangular outlines in a light gray color, creating a sense of depth and movement. The number '5' is positioned within this graphic.

5

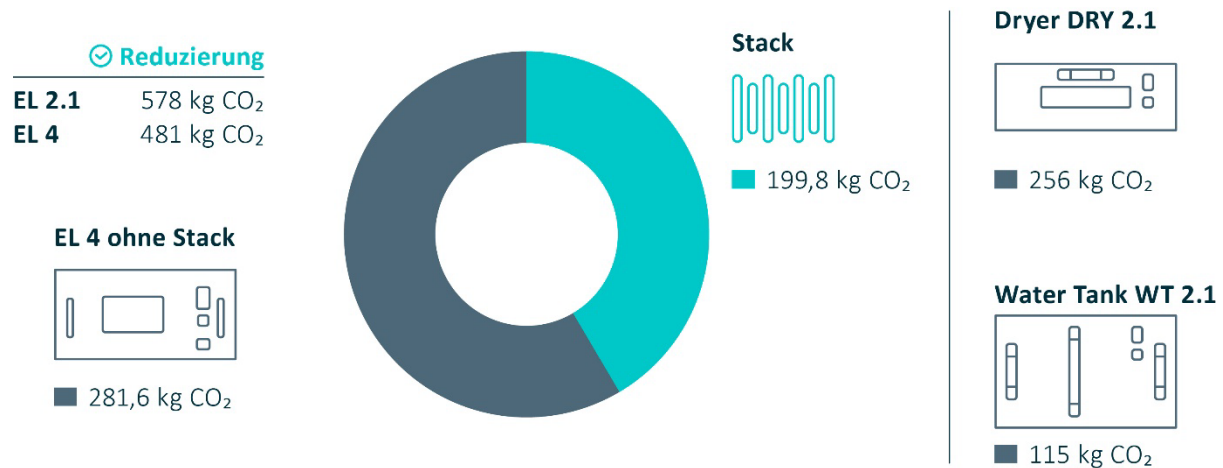
Unsere unternehmerische Verantwortung

Highlights aus der freiwilligen Nachhaltigkeitserklärung

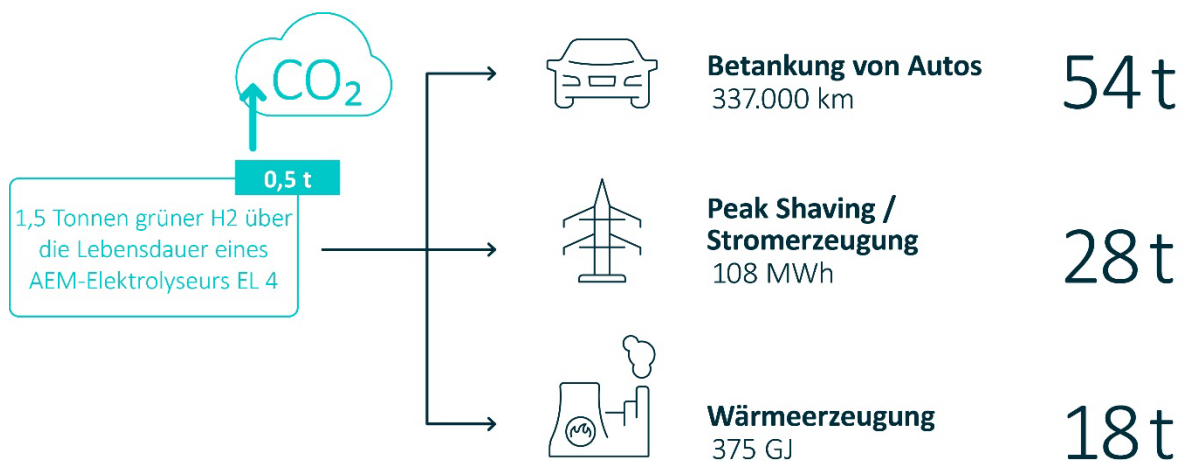
Wir arbeiten daran, als einer der ersten Elektrolyseur-Hersteller unsere Nachhaltigkeitserklärung nach den neuen europäischen Nachhaltigkeitsberichtstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) zu gestalten.



Wir haben den Carbon Footprint unserer Produkte – AEM-Elektrolyseur, Trockner und Wassertank – berechnet.



Unsere AEM-Elektrolyseure produzieren grünen Wasserstoff, der fossile Brennstoffe in verschiedenen Anwendungen ersetzen kann. und so über die Lebensdauer der AEM-Elektrolyseure viele Tonnen CO₂ einspart.

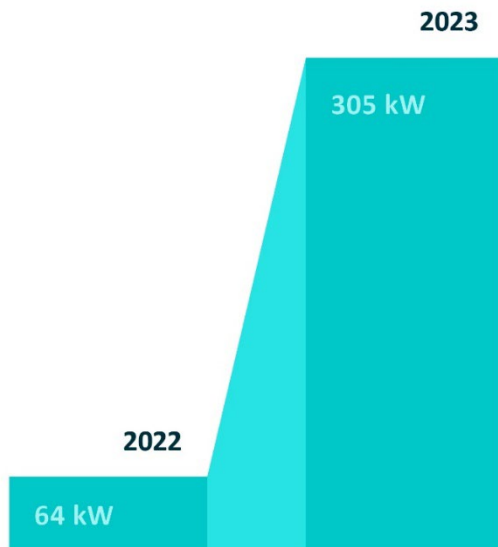


Wir haben auch unseren firmenweiten Corporate Carbon Footprint in Zusammenarbeit mit Fraunhofer UMSICHT und in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol berechnet, inklusive Scope 1-, 2- und dem Großteil unserer Scope 3-Emissionen.

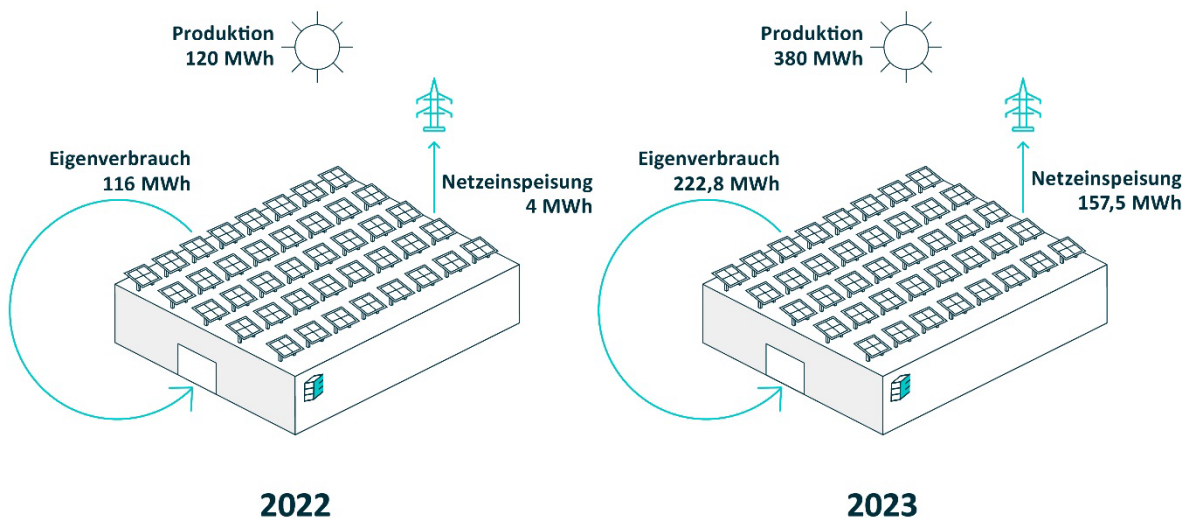
THG-Gesamtemissionen (in tCO₂eq)	2023	2022
SCOPE 1		
1.1 Stationäre Verbrennung	140,1	96,6
1.2 Mobile Verbrennung	3,8	5,2
1.3 Prozessemissionen	0	0
1.4 Kälte	68,9	0
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	212,8	101,8
SCOPE 2		
2.1a Strom - Standort-basiert	582,7	416,4
2.1b Strom - Markt-basiert	302,2	414,7
2.2 Wärme	5,8	15,1
2.3 Wasserdampf	0	0
2.4 Kälte	0	0
Scope-2-THG-Bruttoemissionen - standortbasiert	588,4	431,5
Scope-2-THG-Bruttoemissionen - marktbasierend	308,0	429,8
SCOPE 3		
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	1201,3	721,8
3.2 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	0	0
3.3 Vorgelagerter Transport	3,0	3,8
3.4 Abfallaufkommen	25,8	14,9
3.5 Dienstreisen	265,1	201,3
3.6 Pendeln	58,8	56,3
3.7 Nachgelagerter Transport	236,5	252,7
3.8 Franchise	0	0
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	1790,6	1250,8
THG-Gesamtemissionen - standortbasiert	2591,8	1784,1
THG-Gesamtemissionen - marktbasierend	2311,3	1782,4

Wir haben signifikante Investition in den Ausbau von PV-Modulen getätigt, um die Produktion von Solarenergie an unserem Standort in Pisa zu erhöhen.

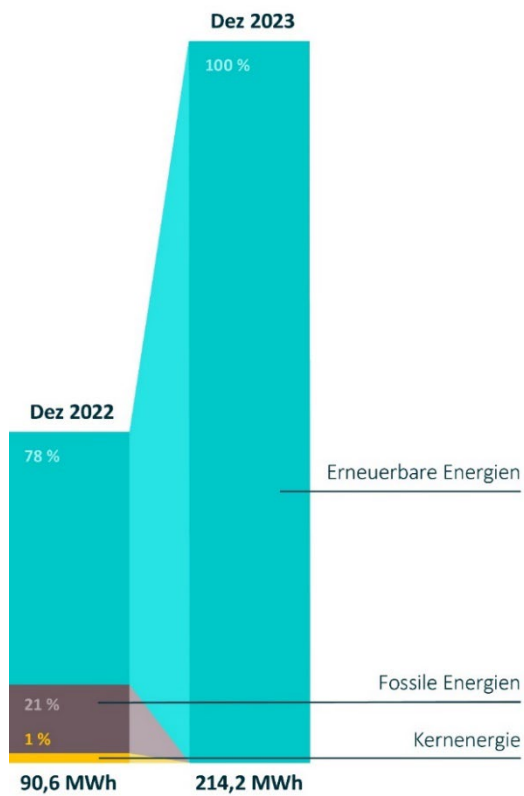
Erhöhung der Kapazität an Solarenergieerzeugung in Pisa



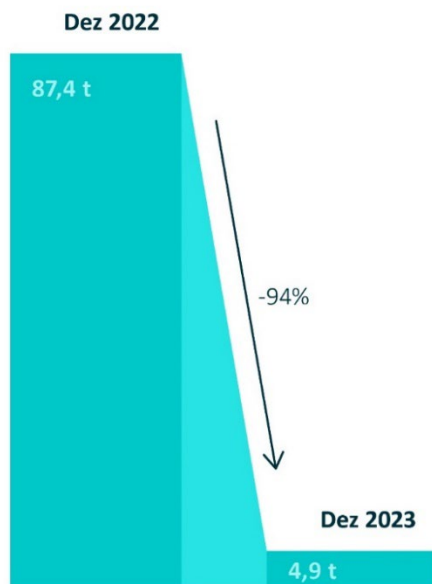
Dies führte zu einem starken Anstieg der Produktion von Solarenergie, sowohl für den Eigenverbrauch als auch für die Einspeisung in das italienische Stromnetz.



Ab 2024 werden unsere beiden Produktionsstandorte zu 100 % mit erneuerbarem Strom betrieben.

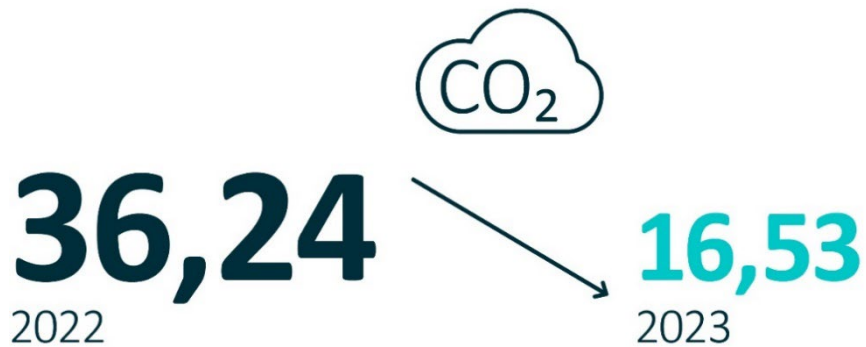


Insgesamt haben wir unsere Scope 1- und 2-Emissionen seit 2022 um mehr als 90 % reduziert.



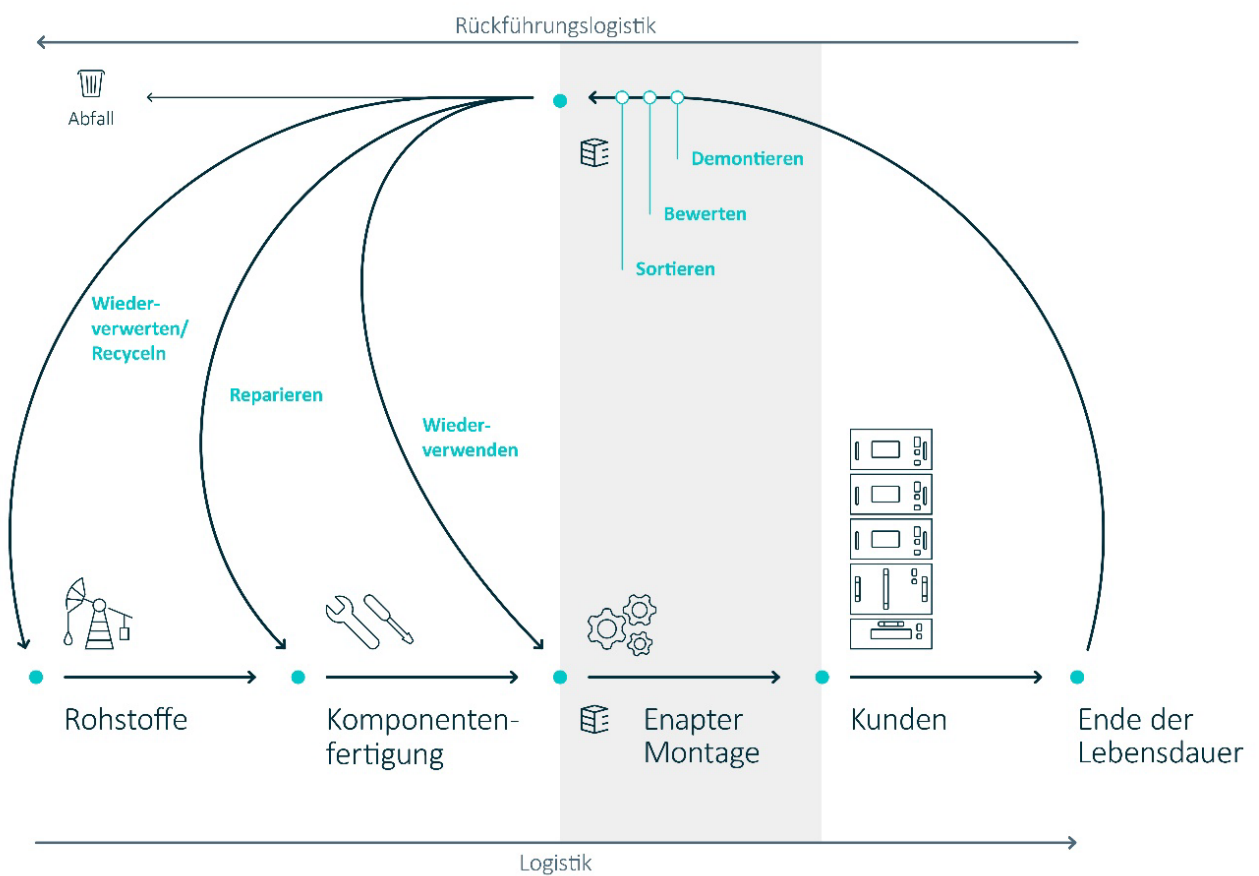
Im Jahr 2023 ist es uns gelungen, die Emissionen vom Wachstum zu entkoppeln.

Rückgang der Treibhausgasintensität



Scope 1 und 2 markt-basierte THG-Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalent) / Million Euros Umsatz)

Wir folgen den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und designen unsere Produkte so, dass man sie einfach wieder auseinanderbauen kann. Des Weiteren haben wir einen Reverse Logistics Prozess etabliert und nehmen unsere Elektrolyseure am Ende ihrer Lebensdauer von unseren Kunden zurück.



Wir schätzen Vielfalt

Vielfalt in der Belegschaft



Ein Drittel unserer Belegschaft sind Frauen (im Vergleich zum Branchendurchschnitt von 22 %)



Unser Team besteht aus Menschen aus 24 verschiedenen Ländern



Es gab keine Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, und keine damit verbundenen Geldstrafen, Sanktionen oder Entschädigungen

Veröffentlicht durch:

ENAPTER AG

Glockengiesserwall 3
20095 Hamburg
Deutschland

www.enapterag.de

